



GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

107 Strategie und Management

111 Patientenwohl

- 111 Zugang zu Gesundheitsversorgung und Medizin
- 115 Patienten- und Produktsicherheit

126 Digitale Transformation und Innovation

- 126 Digitalisierung und Innovation
- 129 Cybersecurity

133 Beschäftigte

- 133 Arbeitsbedingungen, Personalgewinnung und Mitarbeiterpartizipation
- 140 Mitarbeiterentwicklung
- 146 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

151 Diversität

- 151 Vielfalt und Chancengleichheit

154 Compliance und Integrität

- 154 Compliance
- 160 Datenschutz
- 164 Menschenrechte
- 167 Lieferkette

169 Umwelt

- 171 Wassermanagement
- 173 Abfall- und Kreislaufwirtschaft
- 175 Klimaschutz – Energie und Emissionen
- 178 Umwelt – Fortschritte und Maßnahmen 2020

181 Berichtsprofil

182 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

3

GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT.

Eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung ist Teil unserer Unternehmenskultur und unseres Geschäftsalltags. Es ist uns wichtig, dass wir unserer rechtlichen und ethischen Verantwortung als Unternehmen gerecht werden. Nur so werden wir als integrierter und verlässlicher Partner im Gesundheitswesen wahrgenommen.

STRATEGIE UND MANAGEMENT

Als Gesundheitskonzern mit über 300.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übernimmt Fresenius eine wichtige Rolle in der Gesellschaft. Leben zu erhalten, Gesundheit zu fördern und die Lebensqualität kranker Menschen zu verbessern, ist seit mehr als 100 Jahren unser Antrieb – gemäß unserem Unternehmenszweck: Immer bessere Medizin für immer mehr Menschen. Wie wichtig eine moderne und funktionsfähige Gesundheitsversorgung für die Gesellschaft ist, ist im Berichtsjahr 2020 im Zuge der Covid-19-Pandemie besonders deutlich geworden. Unermüdlich und unter teilweise schwierigen Bedingungen haben unsere Beschäftigten weltweit weitergearbeitet – in den Kliniken, den

Dialysezentren, den Werken und der Logistik. In der Akutversorgung haben wir z. B. die Zahl der Intensivbetten und der Beatmungsplätze deutlich erhöht. Außerdem konnten in den Dialysezentren weitere sichere Behandlungen stattfinden, auch von Covid-19-infizierten Nierenkranken. Die Versorgung mit unseren lebensnotwendigen Medikamenten, Medizinprodukten und Dienstleistungen für kritisch und chronisch Kranke haben wir beständig gesichert.

Wirtschaftlicher Erfolg ist für Fresenius kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, um kontinuierlich in medizinischen Fortschritt zu investieren. Das Wohl der Patientinnen und Patienten steht dabei stets an erster Stelle. Es ist unser Orientierungspunkt für alle unternehmerischen Entscheidungen. Gemeinsames Ziel aller Unternehmensbereiche ist es, die Qualität und Effizienz in der Gesundheitsversorgung

zu verbessern. Gemäß unserem Anspruch an die Zukunft – Forward thinking health care to improve the lives of patients – wollen wir mit innovativen Lösungen und vorausschauendem Handeln einer wachsenden Zahl von Menschen Zugang zu hochwertiger und gleichzeitig bezahlbarer Medizin ermöglichen. Nicht zuletzt ist es unser Ziel, unseren Beitrag zum medizinischen Fortschritt zu leisten.

In unserem Verhaltenskodex verpflichten wir uns zu Integrität im Umgang mit unseren Geschäftspartnern sowie zu gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln und transparenter Kommunikation. Der Fresenius-Verhaltenskodex legt die Verhaltensgrundsätze für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Führungskräfte und das Management des Fresenius-Konzerns fest. Er gibt zudem den Rahmen

für entsprechende Regelwerke der einzelnen Unternehmensbereiche vor und definiert die übergeordneten Handlungsfelder. Weitere Informationen sind im Abschnitt Compliance und Integrität auf den Seiten 154 f. zu finden.

- Wir übernehmen Verantwortung für das Patientenwohl und verpflichten uns zu höchster Qualität unserer Produkte, Therapien und Dienstleistungen.
- Wir wollen richtig handeln und alle geltenden Regeln und Gesetze einhalten. Wir befolgen nicht nur gesetzliche Vorschriften, sondern orientieren uns an hohen ethischen Standards und den Regeln guter Unternehmensführung.
- Unser Erfolg und unser Wachstum basieren maßgeblich auf dem Engagement unserer weltweit mehr als 300.000 Beschäftigten. Deshalb wollen wir als attraktiver Arbeitgeber Talente gewinnen, binden und ihnen eine langfristige Weiterentwicklung ermöglichen.
- Wir denken und handeln in unseren unternehmerischen Entscheidungen langfristig. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, die Natur als Lebensgrundlage zu schützen und Ressourcen zu schonen.
- Wir bekennen uns zur Achtung der Menschenrechte, wie sie in internationalen Standards, z. B. der Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen, festgelegt sind.

Mithilfe der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs) setzen wir uns mit den Auswirkungen unseres Handelns auseinander. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Zielen Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3), Hochwertige Bildung (SDG 4) und Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8). Darüber hinaus setzen wir uns bei der Ausrichtung

unseres nachhaltigen Handelns intensiv mit dem Global Compact der Vereinten Nationen und den Anforderungen des Kapitalmarktes auseinander. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

DAS GESCHÄFTSMODELL

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern und eines der führenden Unternehmen in den jeweiligen Märkten. Zum Fresenius-Konzern gehören vier eigenständig agierende Unternehmensbereiche: Fresenius Medical Care ist weltweit führend bei der Behandlung von chronischem Nierenversagen. Fresenius Helios ist Europas größte private Krankenhauskette mit Standorten in Deutschland, Spanien und Lateinamerika. Fresenius Kabi bietet lebensnotwendige Medikamente, Medizinprodukte und Dienstleistungen für kritisch und chronisch Kranke. Fresenius Vamed ist spezialisiert auf das Projekt- und Dienstleistungsgeschäft von Gesundheitseinrichtungen. Sie werden geführt von der Fresenius SE & Co. KGaA als operativ tätiger Konzernholding. Der Konzern-Lagebericht enthält auf den Seiten 37 ff. zusätzliche Informationen zum Geschäftsmodell und zu den Eigentumsverhältnissen des Konzerns, insbesondere zu rechtlichen und wirtschaftlichen Einflussfaktoren sowie wesentlichen Absatzmärkten und Wettbewerbspositionen.

DIE NACHHALTIGKEITSRISIKEN

Die Identifikation und Bewertung potenzieller Nachhaltigkeitsrisiken (nichtfinanzielle Risiken) findet sowohl auf Konzernebene als auch in den vier Unternehmensbereichen zunächst im Rahmen des bestehenden Risikomanagements statt. Dazu werden Nachhaltigkeitsrisiken bewertet, die bereits durch die bestehenden Risikokataloge und die Risiko-berichterstattung des Fresenius-Konzerns abgedeckt sind.

In einem zusätzlichen Schritt werden potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken vierteljährlich auf Konzernebene durch die Konzernfunktionen Corporate Compliance, Konzerncontrolling und Investor Relations & Sustainability der Fresenius SE & Co. KGaA diskutiert und wenn notwendig ergänzt. Im Berichtsjahr haben wir potenziell relevante Nachhaltigkeitsrisiken bestimmt, die wir zukünftig regelmäßig überprüfen werden, darunter u. a. Klimawandel, Wasserknappheit und Menschenrechtsverletzungen. Künftig wollen wir die Nachhaltigkeitsrisiken konzernübergreifend in einem stärker harmonisierten Ansatz gemeinsam mit den finanziellen, rechtlichen und Compliance-Risiken erfassen und bewerten. Dies ermöglicht es uns, unseren Einfluss auf die Themen (Inside-out-Perspektive) einerseits sowie den Einfluss der Themen auf Fresenius (Outside-in) andererseits integriert zu betrachten. So können wir ihre kurz-, mittel- oder langfristigen finanziellen Auswirkungen sowie ihre Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt bewerten. Im Bereich Menschenrechte haben wir hiermit bereits begonnen. Weitere Ausführungen finden Sie auf Seite 164 ff.

Im Berichtszeitraum haben wir unter Berücksichtigung von mitigierenden Risikosteuerungsmaßnahmen (Nettobetrachtung) keine wesentlichen nichtfinanziellen Risiken identifiziert, die mit unserer Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, unseren Produkten oder unseren Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die genannten nichtfinanziellen Aspekte oder unsere Geschäftstätigkeit haben oder haben werden. Der Konzern-Lagebericht enthält weiterführende Informationen zu Chancen und Risiken sowie eine detaillierte Darstellung des Risikomanagements auf den Seiten 88 ff.

UNSERE NACHHALTIGKEITSZIELE

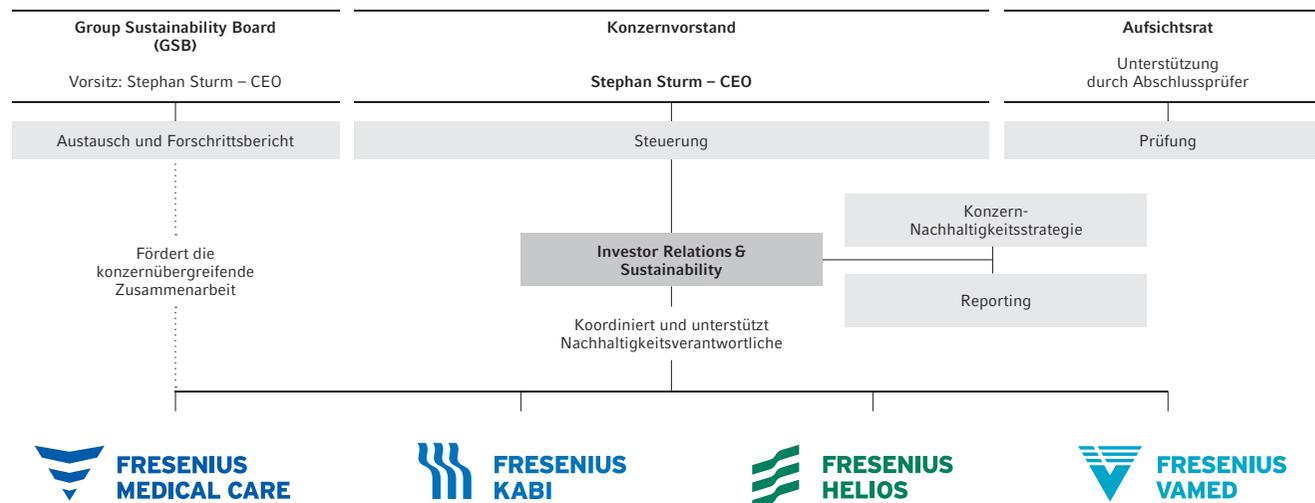
Auf Ebene der vier Unternehmensbereiche und der Fresenius SE & Co. KGaA verfolgen wir spezifische Nachhaltigkeitsansätze. Dafür bauen die Unternehmensbereiche jeweils Nachhaltigkeitsprogramme auf und überprüfen regelmäßig, wie sie diese weiterentwickeln und optimieren können.

Das globale Nachhaltigkeitsprogramm von Fresenius Medical Care berücksichtigt gestiegene Anforderungen an das Nachhaltigkeitsmanagement und folgt dem Anspruch, sich kontinuierlich zu verbessern. Das Programm legt globale Ziele für acht Schwerpunkte im Zeitraum 2020 bis 2022 fest. Sie leiten sich aus den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse ab. Diese wird durchgeführt, um die Nachhaltigkeitsthemen zu ermitteln, die für das Unternehmen am relevantesten sind. Diese acht Schwerpunkte sind: Patienten, Mitarbeiter, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Datenschutz und -sicherheit, Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Lieferketten, Umwelt sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz. Mit dem Programm wurde das Ziel gesetzt, globale Standards, Verantwortlichkeiten, Ziele und Kennzahlen für die Nachhaltigkeitsleistung festzulegen.

Fresenius Helios, Fresenius Kabi und Fresenius Vamed sind dabei, eigenständige Nachhaltigkeitsprogramme aufzubauen bzw. zu planen. Helios Deutschland hat 2020 auf Basis wesentlicher Themen und Anforderungen eigene Nachhaltigkeitsinitiativen entwickelt und einen Leitbildprozess durchgeführt (siehe auch Nachhaltigkeitsbericht [Helios Kliniken 2019](#)). Der Bereichsvorstand von Fresenius Kabi hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich darüber ausgetauscht, wie die Nachhaltigkeitsbemühungen weiterentwickelt werden können.

Auf Konzernebene haben wir uns 2020 damit auseinandergesetzt, inwieweit wir Nachhaltigkeit in die Vorstandsvergütung integrieren können. Unser Ansatz sieht vor, dass

FRESENIUS-KONZERN NACHHALTIGKEITSORGANISATION



ab dem Jahr 2021 Nachhaltigkeitsziele bzw. -kennzahlen Einfluss auf die kurzfristige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder haben. Damit treiben wir die zentralen Handlungsfelder konzernübergreifend und systematisch voran.

UNSERE NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Bei Fresenius ist das Thema Nachhaltigkeit beim Vorstandsvorsitzenden der Fresenius Management SE verankert, wie die oben stehende Grafik zeigt. Die Fresenius Management SE ist die persönlich haftende Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA. Der Konzernvorstand wird regelmäßig durch den Konzernbereich Investor Relations & Sustainability der Fresenius SE & Co. KGaA über Nachhaltigkeitsthemen informiert. Der Vorstand und der Aufsichtsrat prüfen die Fort-

schritte und Ergebnisse des Nachhaltigkeitsmanagements, die dann im gesonderten Nichtfinanziellen Konzernbericht veröffentlicht werden. Der Aufsichtsrat wird in diesem Prozess durch die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des Abschlussprüfers unterstützt. Die Abteilung Investor Relations & Sustainability koordiniert die operative Umsetzung von Nachhaltigkeitsrichtlinien und -standards im Konzern und verantwortet die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung. Die Abteilung Corporate Compliance ist für unseren Verhaltenskodex zuständig und steuert im Austausch mit den Unternehmensbereichen die Themen Menschenrechte, Lieferkette und Compliance. Für Datenschutz und Cybersecurity gibt es eigenständige Verantwortlichkeiten. Die Abteilungen und Funktionen der Fresenius



WESENTLICHE CLUSTER UND THEMEN GEMÄSS § 289C (3) HGB

Sozialbelange	Arbeitnehmerbelange	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Menschenrechte	Umweltbelange
Patientenwohl	Beschäftigte	Compliance und Integrität	Diversität	Umwelt
Zugang zu Gesundheitsversorgung und Medizin	Arbeitsbedingungen, Personalgewinnung und Mitarbeiterpartizipation	Compliance	Vielfalt und Chancengleichheit	Wassermanagement
Patienten- und Produktsicherheit	Mitarbeiterentwicklung	Datenschutz	Compliance und Integrität	Abfall- und Kreislaufwirtschaft
Digitale Transformation und Innovation	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		Menschenrechte	Klimaschutz
Digitalisierung und Innovation				
Cybersecurity				
Lieferkette				

– Wesentliche Aspekte gemäß HGB ■ Wesentliche Themencluster ■ Wesentliche Einzelthemen

SE & Co. KGaA unterstützen die Unternehmensbereiche bei der Entwicklung von Richtlinien und Managementkonzepten zu diesen Nachhaltigkeitsthemen. Die Unternehmensbereiche haben zudem jeweils Abteilungen und Verantwortliche definiert – häufig in Form von Nachhaltigkeitsbeauftragten, die alle Nachhaltigkeitsbelange innerhalb des Unternehmensbereichs koordinieren. Fresenius Medical Care ist selbst börsennotiertes Unternehmen und hat daher eine eigene Sustainability-Governance-Struktur aufgebaut. Auch dort ist Nachhaltigkeit fest auf Vorstandsebene verankert. Das

höchste Kontrollorgan für Nachhaltigkeitsthemen bei Fresenius Medical Care ist das Sustainability Decision Board. Dieses Gremium, das vom Vorstandsvorsitzenden geleitet wird, ist dafür verantwortlich, Nachhaltigkeit in die Strategie und Geschäftstätigkeit des Unternehmens zu integrieren. Der Vorstand trifft gemeinsam mit dem Sustainability Decision Board Entscheidungen über strategische Initiativen.

DAS GROUP SUSTAINABILITY BOARD

Im Berichtsjahr haben die ersten beiden Sitzungen des 2020 eingeführten Group Sustainability Boards (GSB) unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden Stephan Sturm stattgefunden. Das Group Sustainability Board setzt sich aus den Verantwortlichen für Nachhaltigkeit auf Konzernebene sowie in den Unternehmensbereichen zusammen und soll alle zwei Monate tagen.

Das Gremium diskutiert die zukünftige Nachhaltigkeitsausrichtung des Fresenius-Konzerns. Das übergeordnete Ziel des GSB ist, die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen für den Konzern zu identifizieren und die konzernübergreifende Zusammenarbeit zu stärken.

UNSERE WESENTLICHKEITSANALYSE

In einem mehrstufigen Prozess haben wir im Berichtsjahr unsere wesentlichen Themen gemäß HGB ermittelt. Wesentlich sind hierbei diejenigen Sachverhalte, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage von Fresenius relevant sind sowie jene, bei denen unsere eigene Geschäftstätigkeit Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte hat. Die auf Sachverhaltsebene wesentlichen Themen für den Fresenius-Konzern und deren Steuerung werden bezogen auf die einzelnen Unternehmensbereiche separat erläutert. Zu den Themen Datenschutz, Cybersecurity, Compliance und Achtung der Menschenrechte berichten wir konzernübergreifende Konzepte.

ERGEBNISSE DER WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Ergebnis haben wir sechs wesentliche Themencluster und 15 Einzelthemen ermittelt. Eine Übersicht finden Sie auf Seite 110. Es gibt keine erheblichen Änderungen gegenüber den wesentlichen Themen der Vorjahre, allerdings eine weitere Vertiefung und Verfeinerung. Die Kapitelstruktur dieses Berichts spiegelt die wesentlichen Themencluster

wider. Innerhalb der Kapitel sind die verschiedenen Einzelthemen ihrer Priorisierung entsprechend zugeordnet und ihr Managementansatz ist entsprechend den HGB- und GRI-Anforderungen beschrieben. Der Online-Bericht enthält eine erweiterte Darstellung mit zusätzlichen Informationen.

STAKEHOLDER UND PARTNERSCHAFTEN

Fresenius ist in ein vielfältiges Netzwerk von Interessengruppen eingebunden. Aus diesem Austausch gewinnen wir wertvolle Erkenntnisse, um unser Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie die Berichterstattung kontinuierlich weiterzuentwickeln. 2019 haben wir unsere Stakeholder überprüft und priorisiert: Dazu wurden bestehende Kanäle der Unternehmenskommunikation, die Anforderungen von Nachhaltigkeitsratings und -rankings sowie häufige Anfragen von Investoren ausgewertet. Unsere wichtigsten Stakeholder sind:

- ▶ Patientinnen und Patienten
- ▶ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ Kostenträger
- ▶ Privataktionärinnen und -aktionäre, institutionelle Investorinnen und Investoren, Analystinnen und Analysten sowie Rating-Agenturen
- ▶ Politische Institutionen und externe Organisationen z. B. aus den Bereichen Gesundheit und Patientenversorgung
- ▶ Lieferanten oder andere Geschäftspartner

Fresenius Medical Care sowie Fresenius Helios in Deutschland und Spanien erfassen darüber hinaus in ihren nicht-finanziellen Berichten genau die Stakeholder-Gruppen, die für ihre jeweilige Geschäftstätigkeit spezifisch sind: Fresenius Medical Care bezieht etwa Wissenschaft und Forschung ein, während Fresenius Helios gewerkschaftliche Gruppierungen berücksichtigt.

PATIENTENWOHL

Die Lebenserwartung der Menschen steigt – und die Weltbevölkerung wächst.¹ Als Folge dieser Entwicklung wird eine hochwertige medizinische Versorgung immer wichtiger. Fresenius hat den Anspruch, weltweit möglichst vielen Menschen einen Zugang zu Gesundheitsversorgung und Medizin zu ermöglichen.

ZUGANG ZU GESUNDHEITSVERSORGUNG UND MEDIZIN

Jedes Jahr übernehmen wir Verantwortung für das Wohl von Millionen Patientinnen und Patienten. In mehr als 90 Ländern bieten wir lebensnotwendige sowie lebenserhaltende Produkte und Therapien an. Bei ihrer Entwicklung und Verbesserung berücksichtigen wir verschiedene gesellschaftliche und regulatorische Anforderungen; außerdem passen wir sie an unterschiedliche Gesundheitssysteme an. So wollen wir der global steigenden Nachfrage nach innovativen und hochwertigen Therapien gerecht werden.

Menschen, die mit unseren Produkten behandelt werden, leiden oftmals unter schweren oder chronischen Erkrankungen. Unsere Aufgabe ist es, die Versorgungssicherheit und die Versorgungsqualität unserer Produkte und Dienstleistungen sicherzustellen sowie höchsten Sicherheits- und Qualitätsansprüchen für alle Prozessabläufe und Therapien gerecht zu werden.

Zu unserem Produkt- und Leistungsangebot gehören u. a. ein umfassendes Kliniknetzwerk, die Verfügbarkeit von modernen Dialyseverfahren und von Post-Akut-Angeboten –

wie Rehabilitation – sowie von hochwertigen Medizinprodukten. Außerdem umfasst unser Portfolio digitale Gesundheitsdienstleistungen, neuartige Therapieformen und den Ausbau der Primärversorgung in Schwellen- und Entwicklungsländern. Dabei steht vor allem die Qualität unserer Produkte und der medizinischen Betreuung für unsere Patientinnen und Patienten im Vordergrund.

Im Berichtsjahr wurde der Zugang zu Gesundheitsversorgung und Medizin durch die Covid-19-Pandemie erschwert. Hierauf haben wir mit umfangreichen Maßnahmen reagiert und konnten so unsere besondere Verantwortung als Teil des Gesundheitssystem unter Beweis stellen. Weitere Erläuterungen finden Sie im Konzern-Lagebericht auf der Seite 38 im Geschäftsbericht 2020 sowie auf Seite 114 in diesem Bericht.

UNSER ANSATZ

Langfristig zielt Fresenius darauf ab, die Position als einer der führenden internationalen Anbieter von Gesundheitsprodukten und -dienstleistungen auszubauen. In den vergangenen Jahren haben wir unser Unternehmen entlang unserer Wertschöpfungskette vergrößert – und somit die globale Verfügbarkeit unserer Produkte und Dienstleistungen erweitert.

Wachstumschancen ergreifen wir darüber hinaus insbesondere, indem wir unsere Produkte und Dienstleistungen stetig weiterentwickeln. Wir gewährleisten unseren Patientinnen und Patienten eine hochwertige und umfassende Gesundheitsversorgung mit unseren Produkten und in unseren eigenen Einrichtungen. Damit profitieren sie vom medizinischen Fortschritt. Dass weltweit möglichst viele Menschen an diesem Fortschritt teilhaben, steht im Mittelpunkt unseres Kerngeschäfts. Dieser Anspruch spiegelt sich auch in unserem gesellschaftlichen Engagement wider.

¹ Quelle: <https://www.un.org/development/desa/publications/world-population-prospects-2019-highlights.html>

Fresenius Medical Care

Den Zugang zu medizinischer Versorgung zu ermöglichen, ist ein wichtiges Thema, das ein breites Spektrum an Aktivitäten umfasst. Fresenius Medical Care unterstützt den Aufbau von Infrastruktur für die Versorgung von nierenkranken Menschen. Dafür arbeitet der Unternehmensbereich mit Behörden zusammen, um einer wachsenden Zahl von Patienten eine bezahlbare Versorgung zu ermöglichen. Auch innovative digitale Dienstleistungen und Produkte helfen, den Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen zu erleichtern und den Patienten mehr Flexibilität zu ermöglichen. In Krisensituationen und Notfällen werden die Vorteile der vertikal integrierten Organisation genutzt, um den Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen für betroffene Patienten abzusichern.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi setzt sich dafür ein, die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten zu verbessern. Das umfangreiche Produktportfolio umfasst intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, Infusionstherapien, klinische Ernährung und die dazugehörigen medizintechnischen Produkte zur Applikation. Im Biosimilars-Bereich konzentriert sich Fresenius Kabi auf Produkte mit den Schwerpunkten Autoimmunerkrankungen und Onkologie. Im Bereich der Transfusionsmedizin und Zelltherapie bietet Fresenius Kabi Produkte zur Gewinnung von Blutkomponenten und für extrakorporale

Therapieverfahren an. Die Produkte und Dienstleistungen werden in der Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten eingesetzt.

Mit dem umfangreichen Angebot an Generika und seinen Biosimilars-Produkten bietet Fresenius Kabi bezahlbare Alternativen zu Originalpräparaten an und trägt dazu bei, Patientinnen und Patienten Zugang zu modernen, qualitativ hochwertigen und bezahlbaren Therapien zu ermöglichen. Fresenius Kabi steht im regelmäßigen Austausch mit der [Access to Medicine Foundation](#), beispielsweise anlässlich der Antimicrobial Resistance (AMR) Benchmark. In dieser Benchmark werden regelmäßig ausgewählte Hersteller von generischen Arzneimitteln in den Kategorien Angemessener Zugang, Produktverantwortung und Verantwortungsvolle Herstellung bewertet. Fresenius Kabi erreicht durchweg hohe Bewertungen und in der zuletzt durchgeführten AMR Benchmark 2020 den dritten Platz unter den bewerteten Unternehmen in der Kategorie der Generikahersteller.¹

Fresenius Helios

Mit seinen Akutkliniken bietet Fresenius Helios flächendeckend in ganz Deutschland und Spanien das gesamte medizinische Leistungsspektrum an. Die meisten Menschen können binnen einer Stunde eine Helios-Klinik in Deutschland erreichen. Die in den vergangenen Jahren neu akquirierten Kliniken in Spanien und Südamerika haben gleichfalls das Ziel, den Zugang zur Gesundheitsversorgung in ihren Märkten zu verbessern und weiter auszubauen. Dieses internationale Netzwerk ermöglicht Fresenius Helios den Wissenstransfer zwischen zwei europäischen Gesundheitssystemen: Das deutsche Gesundheitswesen bietet Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau, die bezahlbar bleibt.

Der spanische Gesundheitssektor bietet eine stärker integrierte ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung und einen damit verbundenen hohen Anspruch an Service und Patientenerlebnis. Gerade im Jahr 2020 konnten Helios Spanien und Helios Deutschland voneinander lernen. So wurde bei der Behandlung von Covid-19-Patientinnen und -Patienten ein intensiver Wissensaustausch betrieben, um die Behandlungsergebnisse in beiden Ländern zum Wohle der Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed ist weltweit im Dienst der Patientengesundheit und des verbesserten Zugangs zu Gesundheitsdienstleistungen durch Planung und Errichtung von Gesundheitseinrichtungen tätig. Weiter erbringt Fresenius Vamed weltweit Betriebsführungsleistungen und technische Dienstleistungen mit den Schwerpunkten Haus-, Bau- und Medizintechnik, Sterilgutversorgung, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie infrastrukturelle und kaufmännische Dienste. Damit ermöglicht der Unternehmensbereich einer wachsenden Zahl von Menschen den Zugang zu einer hochwertigen medizinischen Versorgung.

Die Sicherheit der Patientinnen und Patienten ist direkt von der Qualität der Behandlungen bzw. den eingesetzten Produkten abhängig sowie auch indirekt von der Erbringung von Betriebsführungsleistungen. Es ist das oberste Ziel von Fresenius Vamed – und gleichzeitig eine Chance – Menschen weltweit Zugang zu Gesundheitsleistungen in allen Versorgungsstufen zu ermöglichen.

¹ Access to Medicine Foundation – Antimicrobial Resistance Benchmark 2020.

FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2020

Produktportfolio

In Schwellenländern wächst der Bedarf an bezahlbaren Gesundheitsprodukten. Um den Zugang zu einer Dialysebehandlung zu erleichtern, hat Fresenius Medical Care die Dialysemaschine 4008A entwickelt. Sie erfüllt hohe Behandlungsstandards bei verringerten Kosten für die Gesundheitssysteme. Zugleich ist das Gerät einfach zu bedienen, selbst bei mangelnder Infrastruktur und in ländlichen Gebieten. Die Dialysemaschine 4008A wurde im Jahr 2019 erfolgreich in asiatischen Schwellenländern eingeführt, darunter Indien, Pakistan, Nepal und Bangladesch.

Fresenius Kabi arbeitet an der ständigen Erweiterung seines Produktportfolios, um mehr Patientinnen und Patienten eine qualitativ hochwertige und bezahlbare Gesundheitsversorgung zu bieten. Der Unternehmensbereich erweitert kontinuierlich die Verfügbarkeit seiner Produkte in etablierten Märkten sowie in neuen Märkten, einschließlich Schwellenländern, und hat im Berichtsjahr neue Produkte eingeführt. Fresenius Kabi führte z. B. das Exilia-Infusionspumpensystem ein, das während der Corona-Pandemie stark nachgefragt wurde.

Im Berichtsjahr konnte Helios Deutschland drei Malteser Kliniken und angeschlossene Medizinische Versorgungszentren in den deutschen Städten Bonn, Duisburg und Krefeld übernehmen und so die Erreichbarkeit seiner Kliniken verbessern. In Kolumbien akquirierte Helios Spanien zwei weitere Krankenhäuser und in Spanien das Krankenhaus Hospital Nosa Señora dos Ollos Grandes in Lugo. Ein umfangreiches [Sicherheitskonzept](#) aus zehn kombinierten Maßnahmen sorgte im von Covid-19 maßgeblich geprägten Berichtsjahr dafür, Erkrankte, Besucherinnen und Besucher

sowie die Beschäftigten in den Kliniken vor einer Ansteckung zu schützen. Um den sicheren Zugang zu den Kliniken zu gewährleisten, wurden Maskenscanner eingeführt, die in den Eingangsbereichen aller Helios-Kliniken und der Medizinischen Versorgungszentren über einen Bildschirm eine Rückmeldung geben, ob der Mund-Nasen-Schutz korrekt getragen wird. Darüber hinaus wurden alle Krankenhäuser von Fresenius Helios in Spanien als „Covid-19-Sicher“ extern zertifiziert.

Fresenius Vamed zählt zu den führenden privaten Anbietern im Bereich der Post-Akut-Versorgung in Zentraleuropa und stärkt so den Zugang zu den entsprechenden Dienstleistungen, insbesondere im Segment der Rehabilitation. Im Jahr 2020 wurde der Ausbau des ambulanten Rehabilitationsangebots vorangetrieben. Die neuen ambulanten Angebote ermöglichen eine leicht zugängliche, berufsbegleitende, medizinisch notwendige Rehabilitation. In Deutschland wurden im Jahr 2020 insgesamt 3 neue ambulante Rehakliniken eröffnet, in Österreich wurde die Errichtung von 5 ambulanten Rehakliniken trotz der Corona-Krise weitergeführt; diese werden im Jahr 2021 für den Patientenbetrieb geöffnet. In der Schweiz wurde die Rehaklinik Zihlschlacht durch die Inbetriebnahme einer 4-Sterne Superior Privatklinik für internationale Patientinnen und Patienten sowie Schweizer Privatpatienten ausgebaut.

Gesundheitsversorgung in Krisensituationen

Als Gesundheitskonzern müssen wir in allen Bereichen krisenfest sein und flexibel reagieren: Es ist unsere Aufgabe, einen uneingeschränkten Zugang zu unseren Dienstleistungen und eine lückenlose Versorgung der Patientinnen und Patienten zu ermöglichen – auch unter schwierigen Bedin-

gungen. Um dies sicherzustellen, haben wir in unseren Unternehmensbereichen leistungsstarke sowie widerstandsfähige Notfallsysteme und -programme etabliert.

Fresenius Medical Care betreibt Dialyseeinrichtungen in vielen Regionen der Welt unter unterschiedlichsten geografischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Bedingungen. Unsere Patienten sind besonders schutzbedürftig, da sie regelmäßig und an mehreren Tagen in der Woche auf eine Dialysebehandlung angewiesen sind. Um Patientinnen und Patienten auch unter extremen Bedingungen eine Dialysebehandlung zu ermöglichen, hat der Unternehmensbereich zuverlässige Notfallpläne entwickelt. Dazu gehört ein System regional organisierter Notfallteams, um den Betrieb der Dialysezentren aufrechtzuerhalten. Zusätzlich zu den Aktivitäten für Katastrophenhilfe spendet Fresenius Medical Care immer wieder Geld, Dialysegeräte und medizinisches Zubehör an Organisationen, die dringend Unterstützung benötigen.

Fresenius Kabi verfügt über einen Krisenstab für Notfallsituationen. Der Krisenstab wird auf Vorstandsebene unmittelbar nach Bekanntwerden eines Ereignisses, das zu einer Krise führen kann, eingerichtet. Der Krisenstab umfasst Mitglieder des Vorstands, wesentliche Stabsstellen sowie weitere relevante Funktionen des Unternehmensbereichs und leitet die erforderlichen Maßnahmen ein.

Im Krankenhausbereich bestehen rechtliche Vorgaben, wie eine Versorgung im Fall einer Notsituation zu organisieren ist. Bei Fresenius Helios stellen z. B. Notstromaggregate sicher, dass Operationen oder lebensnotwendige Therapien, etwa künstliche Beatmung, auch bei einem Stromausfall fortgeführt werden können. Krisenpläne hat Fresenius Helios im Rahmen der länderspezifischen Krankenhausinfrastruktur ausgearbeitet.

Bei Fresenius Vamed tritt in Krisensituationen unverzüglich ein strukturiertes Krisenmanagement in Kraft. Es umfasst den Vorstand, wesentliche Stabsstellen sowie die Geschäftsführungen der Leitgesellschaften. Der Krisenstab tritt unmittelbar zusammen, sobald eine Krise bekannt geworden ist, und leitet sämtliche erforderliche Maßnahmen ein. In den Einrichtungen von Fresenius Vamed existieren Notfall- und Ausfallkonzepte und Krisenkommunikationspläne, die gemeinsam mit den örtlichen Notfallstellen erarbeitet wurden. Diese Maßnahmen haben die Reaktionsgeschwindigkeit auf einzelne Covid-19-bedingte Vorfälle erhöht und damit ermöglicht, besonders betroffene Einrichtungen z. B. mit zusätzlicher Schutzausrüstung zu versorgen.

Gesundheitsversorgung während der Covid-19-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie hat das Gesundheitswesen im Berichtsjahr vor große Herausforderungen gestellt. Für Fresenius als Gesundheitskonzern und als Unternehmen mit sehr vielen Beschäftigten sowie Patientenkontakt sind Pandemieschutz und -vorbeugung essenziell. Dabei spielt das Notfallmanagement eine tragende Rolle: Damit können wir die Versorgung aller Patientinnen und Patienten in unseren Gesundheitseinrichtungen aufrechterhalten und die Medikamentenversorgung sicherstellen. Auf Basis der gesetzlichen Vorgaben und behördlichen Empfehlungen zur Covid-19-Pandemie haben unsere Unternehmensbereiche zahlreiche Maßnahmen umgesetzt:

Die Covid-19-Pandemie hat Fresenius Medical Care im Jahr 2020 vor außergewöhnliche Herausforderungen gestellt. Die Patientinnen und Patienten haben im Fall einer Covid-19-Infektion ein hohes Risiko, Komplikationen zu

erleiden. Fresenius Medical Care hat in seinen mehr als 4.000 Kliniken Sicherheitskonzepte eingeführt, um die Fortsetzung notwendiger Behandlungen aufrechtzuerhalten und gleichzeitig das Infektionsrisiko für Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu reduzieren. Beispielsweise hat der Unternehmensbereich alle Patienten und Mitarbeiter am Eingang der Kliniken getestet und ihnen Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt. Infizierte Patienten wurden in gesonderten Bereichen isoliert. Unter diesen Umständen hat Fresenius Medical Care allein in Nordamerika mehr als 29.000 Patienten mit Covid-19 behandelt. Zudem hat der Unternehmensbereich eine erweiterte Plattform für Telemedizin eingeführt, um den Patienten das Einhalten von Abständen zu erleichtern, unabhängig davon, ob sie zu Hause oder in den Dialysezentren behandelt werden. Bei Patienten, die schwer an Covid-19 erkrankt sind, tritt häufig akutes Nierenversagen auf. Für die Behandlung von Notfällen haben Fresenius Medical Care Krankenhäusern hunderte Akutdialysegeräte und andere Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. Trotz der erhöhten Sicherheitsmaßnahmen konnte der Unternehmensbereich weiterhin lebensrettende Produkte herstellen und ausliefern, auch als der Geschäftsbetrieb und die Lieferketten durch die globalen Einschränkungen behindert wurden.

Für einige Medikamente von Fresenius Kabi ist die Nachfrage durch die Covid-19-Pandemie deutlich gestiegen. Fresenius Kabi reagierte früh und stellte die Produktion um. So konnte der Unternehmensbereich alle geeigneten Kapazitäten für besonders benötigte Produkte nutzen und das Produktionsvolumen erhöhen. Trotz erhöhter Produktionskosten hat Fresenius Kabi die Preise für Medikamente, die für Covid-19-Patienten benötigt werden, während der Pandemie stabil gehalten.

Die Maßnahmen bei den Kliniken von Fresenius Helios erfolgten stets in enger, kontinuierlicher Absprache mit dem jeweils zuständigen Krisenstab auf Fresenius-Konzernebene und den Krisenstäben bzw. Task-Forces der Kliniken sowie der zentralen und lokalen Krankenhaushygiene. In mehreren Einrichtungen von Helios in Deutschland mussten 2020 kurzzeitig die Notaufnahmen schließen. Auch kam es im Berichtsjahr aufgrund gehäufter Coronavirus-Infektionen von Beschäftigten bzw. Patientinnen und Patienten zu zeitweiligen Aufnahmestopps in ganzen Kliniken – etwa im Helios Klinikum Bad Saarow im Oktober 2020. Bis auf diese Ausnahmen konnte die Gesundheitsversorgung aufrechterhalten werden. Verschiebbare planbare Eingriffe wurden in der ersten Welle der Pandemie im Frühjahr 2020 aufgrund der politischen Vorgaben an Krankenhäuser komplett ausgesetzt. In der zweiten Welle im Herbst/Winter 2020 trafen die Kliniken selbst die Entscheidung über die Aufrechterhaltung der elektiven Eingriffe je nach Auslastung. In Spanien wurden Notaufnahmen nicht geschlossen, aber auch hier wurde auf Anordnung der Behörden die Zahl planbarer Eingriffe reduziert oder sogar ausgesetzt. Die Zahl der Intensivbetten bei Helios Deutschland konnte im Frühjahr 2020 von 900 auf 1.500 erhöht werden; im Herbst wurde erneut aufgestockt auf nunmehr 2.300 Betten. Während der ersten Welle verdoppelten die Krankenhäuser in Spanien ihre Kapazität an Intensivbetten und erhöhten die Zahl der Krankenhausbetten, aufgrund der hohen Anzahl von Covid-19-Patientinnen und -Patienten. Auch startete Fresenius Helios in Deutschland im Berichtsjahr eine Covid-19-Hotline mit telefonischer 24-Stunden-Beratung in der 30 Experten zur Verfügung standen und rund 18.000 Anrufe allein während der ersten Hochphase der Pandemie eingingen.

Helios Spanien nutzt seinen spanischsprachigen [Social Media Kanal](#), um Informationen und Videos bereit zu stellen, aber auch dringende Fragen zu beantworten. Themen wie Hygiene, Impfungen oder die Auswirkungen auf das Familienleben gehörten dazu, aber auch Informationen über den Einfluss auf Termine in Krankenhäusern und die Verfügbarkeit von Covid-19-Tests in unseren Zentren. Auch in Spanien richteten wir zwei Hotlines ein: Eine, um generell zu Covid-19 zu informieren sowie eine Hotline speziell für Patientinnen und Patienten mit Infektionsverdacht, über die wir und 13.000 Anrufe erhielten.

Fresenius Vamed hat u. a. Maßnahmenkataloge erstellt, in denen die Pandemie-Erfahrungen aller Gesundheitseinrichtungen in Österreich, Deutschland, Tschechien, UK und der Schweiz gesammelt wurden; diese Kataloge werden regelmäßig aktualisiert. Die Erfahrungswerte fließen auch zukünftig in das Risikomanagement ein; sie tragen dazu bei, dass Fresenius Vamed seine Prozesse und sein verantwortungsvolles Handeln stetig verbessern kann. Des Weiteren stehen für die VAMED-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine 24/7 Info-Hotline sowie umfassende und laufend aktualisierte Informationen im VAMED-Intranet „Corona-Infocenter“ mit aktuellen Fragen rund um die Pandemie zur Verfügung.

Im Konzernanhang auf Seite 251 f. finden Sie weiterführende Informationen zu von verschiedenen Regierungen bereitgestellten Hilfsprogrammen in Form von Erstattungen und Fördermitteln, die im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie bereitgestellt wurden.

Soziales Engagement

Die Ambition, den Zugang zu Gesundheitsversorgung für möglichst viele Menschen weltweit zu ermöglichen und stetig zu verbessern, verfolgen unsere Unternehmensbereiche auch mit ihrem gesellschaftlichen Engagement. So fokussiert sich das soziale Engagement von Fresenius Medical Care auf regionale und lokale Initiativen, die die Interessen von Nierenpatientinnen und -patienten unterstützen. Dies umfasst sowohl die Notfallhilfe in Krisensituationen, z. B. durch Spenden von Dialysegeräten und medizinischem Zubehör, als auch langfristige Maßnahmen wie [Kidney Kid](#), eine Initiative für die frühzeitige Aufklärung von Kindern über Nierengesundheit. Fresenius Kabi und Fresenius Helios setzen sich aktiv für soziale Anliegen ein, u. a. durch Spenden und lokale Mitarbeiteraktionen.

PATIENTEN- UND PRODUKTSICHERHEIT

UNSER ANSATZ

Immer bessere Medizin für immer mehr Menschen – aus diesem Anspruch des Fresenius-Konzerns ergibt sich für uns die Verpflichtung, bei unseren Produkten, Dienstleistungen und Therapien stets nach höchster Qualität zu streben. Der wichtigste nichtfinanzielle Faktor, an dem wir unseren Erfolg messen, ist das Wohl unserer Patientinnen und Patienten: Um diese bestmöglich zu versorgen, bieten wir ihnen medizinische Behandlungen und Produkte, die unsere strengen Anforderungen an Qualität und Sicherheit erfüllen.

In allen Unternehmensbereichen haben wir anspruchsvolle Prozesse etabliert, die ganz auf die Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten und effiziente Abläufe ausgerichtet sind. Im Qualitätsmanagement konzentrieren wir uns darauf, diese Prozesse mithilfe von Kennzahlen zu überwa-

chen, zu lenken und weiter zu verbessern. Jeder Unternehmensbereich richtet sein Qualitätsmanagement individuell an seinem Geschäftsmodell aus und setzt entsprechende Schwerpunkte. Dabei erfüllen unsere Qualitätsmanagementsysteme unterschiedliche Standards bzw. orientieren sich an diesen. International gültige Standards wie ISO (International Organization for Standardization) und GMP (Good Manufacturing Practice) sind für unsere Produktionsstätten besonders bedeutend. In unseren Kliniken und Gesundheitseinrichtungen messen wir die Qualität der Patientenversorgung anhand verschiedener Indikatoren.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Fresenius müssen in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen sicherstellen, dass die geltenden Regelungen zu Qualität und Sicherheit stets eingehalten werden. Eine besondere Sorgfaltspflicht haben dabei die Beschäftigten in den Produktionsstätten, medizinischen Versorgungszentren und Kliniken. Die Organisationsstrukturen sind an die Erfordernisse der jeweiligen Unternehmensbereiche angepasst.

Richtlinien und Regulierungen

Alle vier Unternehmensbereiche befolgen im Rahmen des Qualitätsmanagements die geltenden Gesetze, z. B. die Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals, REACH) der Europäischen Union, die Richtlinie zur Beschränkung bestimmter

gefährlicher Stoffe in elektrischen und elektronischen Geräten (Restriction of Hazardous Substances, RoHS), die Richtlinie über Medizinprodukte sowie den Code of Federal Regulations (CFR) der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA.

Darüber hinaus haben die Unternehmensbereiche eigene Richtlinien entwickelt. Sie verpflichten sich zudem freiwillig dazu, vielfältige Branchenverpflichtungen und internationale Standards einzuhalten. Fresenius Medical Care achtet etwa die Initiative Kidney Disease: Improving Global Outcomes (KDIGO), die Kidney Disease Outcome Quality Initiative (KDOQI), die European Renal Best Practice Guidelines (ERBP) ebenso wie branchenspezifische klinische Benchmarks. Das Qualitätsmanagementsystem von Fresenius Kabi berücksichtigt die anwendbaren nationalen und internationalen Richtlinien, z. B. Good Clinical Practice (GCP), Good Manufacturing Practice (GMP), Good Distribution Practice (GDP), Guideline on Good Pharmacovigilance Practices (GVP), Medical Device Regulation (MEDDEV; MDR), den Code of Federal Regulations (CFR) der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA sowie den Standard ISO 13485 für Medizinprodukte. Helios Spanien bekennt sich zu Patientensicherheit und hat bereits 24 % der Krankenhäuser gemäß dem Qualitätsstandard UNE 179003 zertifiziert. Die Einrichtungen von Fresenius Vamed in Deutschland haben sich der Initiative Qualitätskliniken.de angeschlossen; dabei erfüllen sie die Anforderungen der Qualitätsdimension Patientensicherheit.

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care setzt sich für eine sichere und qualitativ hochwertige Versorgung von Patienten mit chronischen Erkrankungen ein. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, überwacht und analysiert der Unternehmensbereich kontinuierlich die Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen. Darüber hinaus misst er die Zufriedenheit seiner Patientinnen und Patienten und berücksichtigt ihre Rückmeldungen, um Dienstleistungen weiter zu verbessern. Fresenius Medical Care arbeitet kontinuierlich daran, mehr Patientinnen und Patienten Zugang zu qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung zu ermöglichen und die Qualität von Behandlungen weiter zu optimieren. Dafür investiert Fresenius Medical Care auch in Innovationen und neue Technologien und nutzt die Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Forschung und der Kooperation mit Partnern.

Fresenius Medical Care produziert und vertreibt eine breite Palette an Produkten, um Nierenerkrankungen zu behandeln. Weltweit verfügt der Unternehmensbereich über ein Netzwerk aus derzeit 44 Produktionsstandorten. In mehr als 20 Ländern steuert Fresenius Medical Care damit den Einkauf, die Produktion, den Vertrieb und die Lieferung von Dialyseprodukten und von Produkten für Patienten mit Multiorganerkrankungen. Fresenius Medical Care steuert die Qualität und Sicherheit im Produktgeschäft dabei über den gesamten Produktlebenszyklus – von der Konzeption und Entwicklung bis hin zu Betrieb und Anwendung.

Fresenius Medical Care's konsolidiertes Qualitätsmanagementsystem ist nach ISO 9001 und ISO 13485 zertifiziert. Außerdem werden die Produktionsstandorte des Unternehmensbereichs regelmäßig gemäß den lokalen Bestimmungen externen Qualitätsaudits und -prüfungen unterzogen. Von den Produktionsstandorten, für die die globale Funktion Produktion, Qualität und Logistik zuständig ist, sind 21 der-

zeit nach ISO 9001/13485 zertifiziert. Zudem sind aktuell 17 Standorte nach den Richtlinien der Guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice, GMP) oder den aktuellen Richtlinien der Guten Herstellungspraxis (Current Good Manufacturing Practice, cGMP) auditiert. Darüber hinaus haben 10 Standorte erfolgreich das Medical Device Single Audit Program (MDSAP) abgeschlossen. Dies gilt auch für unser konsolidiertes Qualitätsmanagementsystem. Dadurch konnten Fresenius Medical Care die Effizienz steigern und die Kosten je Audit senken.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Im Jahr 2019 hat Fresenius Medical Care das Global Medical Office gegründet. Dieser Bereich koordiniert Aktivitäten, die zum Ziel haben, medizinische Erkenntnisse und die Patientenversorgung zu verbessern. Es ist Teil eines Netzwerks, das den wissenschaftlichen und medizinischen Fortschritt weltweit vorantreibt. Geleitet wird das Global Medical Office vom Global Chief Medical Officer, der 2020 in den Vorstand berufen wurde. Die wichtigsten Erkenntnisse des Global Medical Office werden regelmäßig veröffentlicht.

Interne Verhaltensanweisungen und Richtlinien

Das Produktgeschäft von Fresenius Medical Care wird von zwei globalen Funktionen verantwortet: Forschung und Entwicklung sowie Produktion, Qualität und Logistik. Beide Funktionen berichten direkt an den Vorstand. Gemeinsam haben sie eine weltweit geltende Qualitätsrichtlinie entwickelt, die die Verpflichtung des Unternehmensbereichs zu qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen widerspiegelt. Zudem beschreibt die Qualitätsrichtlinie Vorgaben, um geltende Bestimmungen zu befolgen und einen umweltschonenden und effizienten Geschäftsbetrieb anbieten zu können. Die weltweit geltende Qualitätsrichtlinie

ist die Basis für regionale Qualitätshandbücher und detailliertere Richtlinien. Diese decken Aspekte wie Verantwortlichkeiten, Schulungen, Risikobewertungen und Audits ab. Der Vorstand wird regelmäßig über die weltweiten Leistungen im Hinblick auf die Qualität der Produkte unterrichtet.

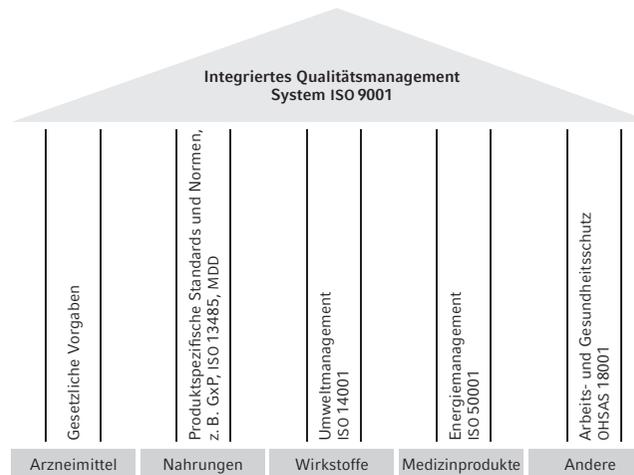
Fresenius Kabi

Fresenius Kabi formuliert mit der Unternehmensphilosophie – caring for life – den Anspruch, die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten zu verbessern. Die Qualität und Sicherheit der Produkte und Dienstleistungen ist für Fresenius Kabi daher von herausragender Bedeutung. Ein wichtiges Ziel des Qualitätsmanagements von Fresenius Kabi ist es, die Anwendbarkeit, Wirksamkeit und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen sowie den Erfolg von Therapien zu verfolgen und kontinuierlich zu verbessern. Um dies zu gewährleisten, hat das Unternehmen ein integriertes Qualitätsmanagementsystem, ein Überwachungs- und Meldesystem sowie ein Produktrisikomanagement etabliert.

Das Qualitätsmanagementsystem von Fresenius Kabi ist nach dem Standard ISO 9001 organisiert und verbindlich für alle Organisationen von Fresenius Kabi. Die Einhaltung des Standards wird vom TÜV Süd in jährlichen Audits auf globaler Ebene überprüft und deckt durch eine Matrixzertifizierung 115 Organisationen von Fresenius Kabi ab.

Fresenius Kabi verfügt über Standardverfahrensanweisungen sowie ein Qualitätsmanagementhandbuch, das u. a. die globale Qualitätsrichtlinie des Unternehmens enthält. Sie gelten unternehmensweit für alle Standorte. Zur Steuerung der Qualitätsmanagementprozesse nutzt Fresenius Kabi das globale elektronische Qualitätsmanagementsystem KabiTrack, das auf der Software Trackwise® basiert. Das System unterstützt die lokale Umsetzung der zentral vorgegebenen Prozesse sowie die globale Überwachung.

INTEGRIERTES QUALITÄTSMANAGEMENT FRESENIUS KABI



Organisation und Verantwortlichkeiten

Bei Fresenius Kabi berichten die global für Qualität Verantwortlichen jeweils direkt an das zuständige Vorstandsmitglied. Die Vorstände sind damit unmittelbar für das Qualitätsmanagement verantwortlich. In regelmäßigen Besprechungen werden sie über das Qualitätsmanagement informiert; darüber hinaus erhalten sie regelmäßig Berichte zum Qualitätsmanagement.

Richtlinien und Regulierungen

Fresenius Kabi hat für sein Qualitätsmanagement folgende Prinzipien definiert:

- klare Verantwortungsregelungen,
- Qualifikation und kontinuierliche Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- Überwachung der Produkt- und Patientensicherheit,
- transparente und dokumentierte Prozesse und Verfahren,
- Einhaltung regulatorischer Vorgaben,
- kontinuierliche Verbesserung,
- Überprüfung auf Effektivität des Qualitätsmanagements.

Fresenius Helios

Helios Deutschland hat ein Qualitätsmanagementsystem entwickelt, das auf drei Säulen basiert: Messen, Veröffentlichern, Verbessern. Es wird in ähnlicher Form von rund 500 Kliniken in Deutschland und in der Schweiz angewandt. Dieses Qualitätsmanagementsystem stützt sich auf die Abrechnungsdaten (Routinedaten) aus der Behandlung von Patientinnen und Patienten: Die Kliniken dokumentieren jeden Behandlungsschritt für die spätere Abrechnung mit den Krankenkassen genau. Die Routinedaten zeigen z. B. auf, falls eine Heilung länger dauert als erwartet und falls Komplikationen oder gar ein Todesfall aufgetreten sind. Sie weisen damit auch darauf hin, ob eine Behandlung wie gewohnt verlaufen ist; sofern Fehler gemacht wurden, werden sie in spezifischen Auditverfahren (Peer-Reviews) untersucht. Definierte Qualitätsindikatoren (German Inpatient Quality Indicators – G-IQI) dienen dazu, die Qualität der medizinischen Ergebnisse zu messen und zu überwachen. Die Ergebnisse werden veröffentlicht. An diesen Daten können Patientinnen und Patienten u. a. ablesen, wie oft bestimmte Behandlungen in den Helios-Kliniken durchgeführt werden. Dies gibt ihnen wichtige Hinweise, wie viel

Erfahrung die Ärztinnen und Ärzte auf diesem Gebiet haben und hilft ihnen dabei, selbstbestimmte Entscheidungen über ihre Behandlung zu treffen. Dank seines Qualitäts- und Risikomanagements kann Helios Deutschland zentrale Qualitätsparameter kontinuierlich überwachen und bei Bedarf frühzeitig gegensteuern.

Helios Spanien richtet sein Qualitätsmanagement an den Anforderungen international anerkannter Qualitätsstandards aus. Alle Kliniken und Zentren sind nach der ISO-Norm 9001 zertifiziert. Weiterhin wurde die Zertifizierung nach den wichtigsten Qualitätsstandards (Spanische Vereinigung für Standardisierung, UNE) fortgeführt. Darüber hinaus sind Krankenhäuser nach den Standards der Joint Commission International (JCI) und der European Foundation for Quality Management (EFQM) zertifiziert. Im Jahr 2020 wurden zwei weitere Krankenhäuser mit der internationalen Zertifizierung UNE 179003 ausgezeichnet, so dass insgesamt 12 Krankenhäuser in Spanien nach diesem Standard zertifiziert sind. Weiterhin sind acht Krankenhäuser gemäß dem speziellen Standard für Infektionskontrolle UNE 179006 zertifiziert. Für 2021 streben wir an, drei weitere Gesundheitszentren in die JCI-Zertifizierung aufzunehmen.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Bei Fresenius Helios ist die Verantwortung für Patienten- und Produktsicherheit direkt beim Medizinischen Geschäftsführer verankert; zusätzlich wurde die Position des Patient Safety Officers geschaffen. Die medizinnahen Zentralen Dienste und die Medizinischen Fachgruppen von Helios Deutschland helfen dabei, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen. In den Fachgruppen kommen die leitenden Ärztinnen und Ärzte eines Fachgebiets aus allen Helios-Kliniken in Deutschland zusammen. Sie stellen sicher, dass das Wissen ihres medizinischen Fachgebiets in allen Kliniken

verankert ist und vertreten ihr jeweiliges Fach nach innen und außen. Zudem beraten und entscheiden sie über die Einführung von Standardprozessen, sinnvolle Innovationen, Kampagnen und die Einführung medizinischer Produkte.

Die Fachgruppen von Helios Deutschland und Helios Spanien tauschen sich jeweils themenbezogen aus. So profitieren z. B. die deutschen Kliniken davon, dass bei Helios Spanien die ambulante und die stationäre Versorgung eng vernetzt sind – und können sich diese Erfahrungen zunutze machen.

Richtlinien und Regulierungen

Helios Deutschland hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen eingeführt, um die Sicherheit der Patientinnen und Patienten zu erhöhen. Bei allen Operationen in den Helios-Kliniken kommen Checklisten verpflichtend zum Einsatz. Die Checkliste Prä bewertet bereits vor dem operativen Eingriff die mit der Operation verbundenen Risiken. Die Checkliste Peri hilft, Behandlungsfehler unmittelbar vor, während und direkt nach der Operation zu vermeiden: Seitenverwechslungen oder im Körper vergessenes OP-Material werden dadurch auf ein Minimum reduziert.

Helios Spanien hat im Jahr 2020 das Corporate Safety Committee neu besetzt, mit dem Ziel, weitere Kliniken zu beteiligen und neue Impulse zu schaffen. Das Komitee hat während der Pandemie Krankenhäuser hinsichtlich des Infektionsmanagements beraten und neue Protokolle zur Patientensicherheit erstellt. Die von diesem Komitee entwickelte Strategie zur Patientensicherheit wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Sie basiert auf den Prinzipien internationaler Institutionen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) oder der JCI.

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed richtet interne Prozesse an etablierten Qualitätsstandards wie ISO 9001, ISO 14001, ISO 13485 und an den Standards der EFQM aus. Darüber hinaus hat Fresenius Vamed Gesundheitseinrichtungen nach internationalen Standards wie JCI, ISO oder QMS-REHA® zertifiziert. Diese Zertifizierungen bilden die Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung der Prozesse bei Fresenius Vamed.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Qualitätsanforderungen zu sensibilisieren, setzt Fresenius Vamed Beschäftigte für das Qualitäts- und Risikomanagement ein. Als Stabsstellen sind diese den Geschäftsführungen direkt unterstellt. Weitere Qualitätsbeauftragte führen Schulungen durch; damit binden sie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Qualitätsmanagementsysteme ihrer Einrichtungen ein. So gewährleisten die Qualitätsbeauftragten, dass die Belegschaft ihrer Sorgfaltspflicht nachkommt. Bereits in den Einarbeitungskonzepten und Einführungsveranstaltungen informiert Fresenius Vamed seine Beschäftigten über das eigene Qualitätsverständnis. Vorgaben werden schriftlich und nachweislich (z. B. mittels Arbeitsanweisung der jeweiligen Geschäftsführung) an die betroffenen Bereiche und Abteilungen kommuniziert.

Das VAMED International Medical Board (IMB) stellt den Austausch zwischen den Ärztinnen und Ärzten von Fresenius Vamed aus Österreich, Deutschland, Tschechien, dem Vereinigten Königreich, und der Schweiz sicher. Innerhalb von Fresenius Vamed erfolgen Abstimmungen zwischen medizinische Fachgruppen sowie auf Führungskräftekonferenzen zu Qualität und Sicherheit.

Richtlinien und Regulierungen

Fresenius Vamed gibt ethische Standards über ein eigenes Leitbild vor, und daneben über Kodizes wie den Verhaltenskodex, den Clinical Code of Conduct und den Verhaltenskodex für Geschäftspartner. Die internen Vorgaben von Fresenius Vamed leiten sich aus den regulatorischen Anforderungen ab, die europaweit z. B. an die Rehabilitation gestellt werden. Neben den gesetzlichen Vorgaben und den Anforderungen der Kostenträger orientiert sich Fresenius Vamed auch an internationalen Normen wie ISO oder EFQM, Expertenstandards und medizinischen Leitlinien. Alle internen Leitlinien werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Über das Intranet können sich die Beschäftigten zu den Vorgaben informieren.

Unsere Ambitionen

Qualitätsziele werden in jedem Unternehmensbereich anhand der definierten Qualitätsparameter bestimmt und überprüft. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 121 ff.

2020 hat Fresenius Medical Care eine weltweite Richtlinie zur Patientenversorgung erarbeitet. Sie enthält ein Kapitel zu Patientenumfragen und den dazugehörigen global vereinheitlichten Prozessen bei der Erhebung. Dabei ist wichtig, die Rückmeldungen der Patientinnen und Patienten noch stärker zu berücksichtigen. Dafür wurden Ziele festgelegt. Im Jahr 2021 soll die Einführung der weltweit einheitlichen Patientenumfrage fortgesetzt werden. Darüber hinaus plant Fresenius Medical Care, einen global standardisierten Prozess für Verbesserungen in allen Ländern umzusetzen, in denen die Patientenumfrage durchgeführt wird.

Der Unternehmensbereich hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2024 ein weltweit einheitliches Qualitätsmanagementsystem umzusetzen. Im Rahmen der Initiative zur Harmoni-

sierung der Qualitätssysteme und -prozesse plant Fresenius Medical Care, innerhalb der nächsten drei Jahre ein globales elektronisches Schulungssystem einzuführen.

Die übergeordneten Ziele des Qualitätsmanagements bei Fresenius Kabi sind es, das Wohl der Patientinnen und Patienten sowie die Sicherheit der Produkte, Dienstleistungen und Therapien sicherzustellen sowie regulatorische Anforderungen einzuhalten.

Unternehmensziele legt Helios u. a. mittels der E-IQI-Methodik in Spanien und der G-IQI-Methodik in Deutschland fest und nutzt dabei z. B. Vergleichsmessungen mit Referenzwerten des Statistischen Bundesamtes zum Bundesdurchschnitt in Deutschland. Ziel ist es, jeweils besser als der Bundesdurchschnitt zu sein. Weitere Qualitätsziele in unseren Krankenhäusern in Spanien beziehen sich auf die Patientenzufriedenheit.

Fresenius Vamed definiert seine Qualitätsziele jährlich mithilfe von Kennzahlen. Dabei fließen auch die Erkenntnisse aus dem Beschwerde-, Fall- und Risikomanagement ein. Die Ziele und Maßnahmen werden regelmäßig überprüft.

FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2020

Klinische Effizienz und Hygienemanagement

Verbesserte Dialysebehandlungen

Bei Fresenius Medical Care sind Produktverbesserungen ein wichtiger Leistungsindikator, um die Qualität und Sicherheit von Produkten zu optimieren. Dabei liegt der Fokus auf Verbesserungen in mindestens einem der folgenden Bereiche: Sicherheit und Qualität der Patientenversorgung, Produktleistung oder Kundendienst. Die Bewertung der Verbesserung von Sicherheit und Qualität geschieht aus der Perspektive des Patienten. Im Jahr 2020 haben wir mehr als

440 Produktverbesserungen bei unseren Dialysemaschinen umgesetzt. Wir planen, diesen Leistungsindikator 2021 auf weitere Produktgruppen auszuweiten.

Darüber hinaus setzt Fresenius Medical Care auf Produktinnovationen, um das eigene Portfolio stetig zu verbessern. Um Zugang zu den neuesten Technologien zu ermöglichen, investiert der Unternehmensbereich in Forschung und Entwicklung und arbeitet mit externen Partnern zusammen, darunter wissenschaftliche Einrichtungen. Fresenius Medical Care investiert außerdem in Start-ups, die Produkte, Technologien und Behandlungen im Gesundheitsbereich entwickeln.

Hygienemanagement in Krankenhäusern

Ziel des Hygienemanagements bei Helios ist es, Infektionen innerhalb des Krankenhauses zu vermeiden und schnellstmöglich zu verhindern, dass sie sich verbreiten. Die Schwerpunkte sind: ausreichende personelle Ausstattung mit Hygienefachkräften sowie Ärztinnen und Ärzten, Infektions- und Erregerüberwachung, Kontrolle des Antibiotikaverbrauchs sowie Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten zu Antibiotic-Stewardship-(ABS-)Fachkräften. Das geplante Antibiotika-Reporting für die Kliniken in Deutschland lag erstmalig zum Ende des Berichtsjahres 2020 vor.

Hygienemanagement bei Reha und Pflege

Bei der Hygiene in den Rehakliniken und Pflegeeinrichtungen liegt eine Aufgabe für Fresenius Vamed darin, den höchstmöglichen Schutz aller sicherzustellen – ohne die einzelne Rehabilitation zu beschränken. Die Patientinnen und Patienten während ihres Aufenthalts vor infektiösen Krankheiten zu schützen ist für Fresenius Vamed dabei ein zentrales Ziel. Neu eingerichtete Gesundheitseinrichtungen

beachten dabei ab dem ersten Tag systematische Vorgaben, die verhindern sollen, dass Infektionen ausbrechen oder sich verbreiten. Klar definierte Abläufe werden eingehalten und die Einhaltung von Hygienevorschriften wird streng kontrolliert.

Kennzeichnung, Produkt- und Patienteninformation

Grundlegend für die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Patientinnen und Patienten ist, dass wir unsere Produkte geeignet kennzeichnen, über unsere Dienstleistungen aufklären und notwendige weitere Patienteninformationen zur Verfügung stellen. Dabei unterliegen die vier Unternehmensbereiche spezifischen regulatorischen Anforderungen und eigenen Standards – je nach Geschäftstätigkeit und Markt.

Auch bei der Wahl der Behandlung ist es wichtig, die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten zu verstehen. Fresenius Medical Care behandelt sie in jedem Stadium der chronischen Nierenerkrankung. Dabei ist es Ziel, den Patientinnen und Patienten eine informierte Entscheidung zu ermöglichen und Behandlungen anzubieten, die bestmöglich zu ihrer Lebenssituation passen. Im Jahr 2020 hat Fresenius Medical Care beispielsweise über 44.000 Patientinnen und Patienten, die in ihrer gewohnten Umgebung behandelt werden möchten und dazu gesundheitlich in der Lage waren, Peritoneal- oder Hämodialyse zu Hause angeboten. Allein in den USA hat der Unternehmensbereich über 50.000 Menschen mit einer chronischen Nierenerkrankung oder einer terminalen Niereninsuffizienz über die Möglichkeit der Heimdialyse aufgeklärt. Dazu stand ein Netzwerk von mehr als 180 internen Experten für Nierenversorgung zur Verfügung.

Die Produkte von Fresenius Kabi werden auf der Grundlage globaler und nationaler Vorschriften und Standards klassifiziert, z. B. als Arzneimittel, Ernährungsprodukte,

pharmazeutische Wirkstoffe oder Medizinprodukte. Die Vermarktung dieser Produkte unterliegt verschiedenen gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften, um eine vollständige und faktenbasierte Produktinformation zu gewährleisten. Fresenius Kabi verfügt über eine globale Richtlinie und globale Standardverfahrensanweisungen für seine Produktinformationen, um sicherzustellen, dass diese den geltenden Gesetzen und Vorschriften entsprechen und die Produktinformation zur korrekten Anwendung klar, genau und nicht irreführend ist.

Helios Deutschland informiert seine Patientinnen und Patienten innerhalb der Kliniken über den Patientenaufnahmeprozess mithilfe des Behandlungsvertrags, sowie speziellen Aufklärungsflyern und Datenschutzerklärungen. Das Therapieziel wird mit den Patientinnen und Patienten bei Aufnahme- und Entlassungsgesprächen mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten besprochen und evaluiert. Allgemeine Schwerpunktthemen kommuniziert Helios Deutschland über sein Online-Magazin, seine Website und im Rahmen von Kommunikationskampagnen. Darüber hinaus finden in allen Kliniken Patienteninformationsveranstaltungen zu spezifischen medizinischen Themen statt.

Fresenius Vamed informiert Patientinnen und Patienten auf unterschiedlichem Wege – etwa in der Zimmermappe, mit dem Behandlungsvertrag, über Aufklärungsbroschüren, Datenschutzerklärungen, die Hausordnung und das Leitbild. Außerdem werden Willkommensvorträge und Schulungen angeboten. Schon vor der Anreise stehen online Informationsquellen zur Verfügung. Das Therapieziel wird mit den Patientinnen und Patienten beim Aufnahme- und Entlassungsgespräch besprochen und evaluiert.

Da Fresenius Vamed auch als akkreditierte Inspektionsstelle (ISO 17020) und als Hersteller medizinischer Gasversorgungsanlagen (RL93/42 EWG) tätig ist, obliegt der Unternehmensbereich einer Kennzeichnungspflicht und

Aufklärungspflicht gemäß RL93/42 EWG und MPG bzw. ISO 13485. So überprüft u. a. die Akkreditierungsbehörde mit externen Audits, ob angemessene Regelungen existieren und ob gesetzliche bzw. normative Anforderungen eingehalten werden.

Schulungen

Wichtige Säulen unserer Qualitätsmanagementsysteme sind Schulungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten sowie der Produkte gewährleisten. Helios Deutschland arbeitet z. B. mit Simulationszentren, in denen OP-Krisenszenarien trainiert werden. Mit Schulungen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene stellt Fresenius Kabi sicher, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den für sie relevanten Inhalten des Qualitätsmanagementsystems vertraut sind. In Spanien werden Trainings zu Patientensicherheit, dem Qualitätsmanagement sowie Themen, die für die Arbeitsabläufe in Krankenhäusern relevant sind durchgeführt. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 22 Trainings für das Kliniknetzwerk angeboten.

Die Qualitätsmanagementbeauftragten von Fresenius Vamed führen ebenfalls regelmäßig gesetzlich-behördliche Pflichtschulungen sowie Schulungen zum Qualitätsmanagement durch. Zudem plant und führt Fresenius Vamed Präsenz- sowie Online-Schulungen zu vielfältigen Themen durch.

Weitere Informationen zur Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden sich im Kapitel Mitarbeiterentwicklung auf den Seiten 140 ff.

Produktbeanstandungen und Rückrufe

Umgang mit Produktbeanstandungen bei Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care strebt die Einhaltung geltender Gesetze im Hinblick auf Arzneimittelnebenwirkungen – auch bekannt als Pharmakovigilanz – und Produktbeanstandungen an. Daher erfasst und prüft der Unternehmensbereich unerwünschte Ereignisse und Produktbeanstandungen. Zusätzlich zur Einhaltung geltender Gesetze hat Fresenius Medical Care das Thema Produktbeanstandungen und Ermittlung von Arzneimittelnebenwirkungen auch im Ethik- und Verhaltenskodex verankert.

Überwachungs- und Meldesysteme von Fresenius Kabi

Fresenius Kabi interagiert mit Patientinnen und Patienten, Anwenderinnen und Anwendern und Kundinnen und Kunden nicht nur bei der Produktlieferung oder der Dienstleistungserbringung, sondern verfolgt darüber hinaus die Anwendbarkeit, Wirksamkeit und Sicherheit der Produkte auf dem Markt. Fresenius Kabi überwacht und bewertet deshalb entsprechende Informationen und Rückmeldungen zu den Produkten, Dienstleistungen und Therapien während ihrer Nutzung. Um über Ereignisse, die die Produktqualität oder Patientensicherheit betreffen, frühzeitig informiert zu sein und adäquat reagieren zu können, nutzt Fresenius Kabi weltweit ein Überwachungs- und Meldesystem (Vigilanzsystem) und ein Produktrisikomanagementsystem. Diese Frühwarnsysteme sind so ausgestaltet, dass geschulte Reklamations- und Sicherheitsbeauftragte weltweit Reklamationen und Nebenwirkungen in IT-Systemen erfassen und Meldungen an Fachleute zur Prüfung weiterleiten.

Produktrisikomanagement von Fresenius Kabi

Weltweit verantwortliche Sicherheitsbeauftragte reagieren unverzüglich, sobald Fresenius Kabi Kenntnis von einem qualitätsrelevanten Ereignis erlangt. Sie initiieren und koordinieren notwendige Maßnahmen weltweit, z. B. Produktrückrufe. Mit dem Frühwarnsystem evaluiert Fresenius Kabi qualitätsrelevante Informationen aus verschiedenen Risikofeldern, um frühzeitig Risiken zu identifizieren und Vorsorge- oder Gegenmaßnahmen einzuleiten. Fresenius Kabi nutzt dafür Datenbanken, in denen Reklamationen und Nebenwirkungen erfasst werden, interne und externe Audits sowie Kennzahlen, die der internen Steuerung und Optimierung der Qualitätsprozesse dienen. Auf diese Weise können Sicherheitsprofile der Produkte weltweit erstellt und bewertet werden.

Als risikominimierende Maßnahme werden z. B. Produktrückrufe in Zusammenarbeit mit der zuständigen Aufsichtsbehörde initiiert; gleichzeitig wird die Ursache für den Rückruf genau analysiert. Gegebenenfalls werden korrigierende Maßnahmen eingeleitet, um die Umstände, die zu dem Rückruf geführt haben, in Zukunft zu vermeiden.

EVALUATION

Parameter zur Bewertung der Qualität

Qualitätsanalysen bei Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care bewertet die Behandlungsqualität in seinen Kliniken kontinuierlich anhand einer Reihe von Werten für medizinische Qualität. Derzeit arbeitet der Unternehmensbereich daran, die Berichterstattung zur Qualität der Versorgung von Patienten mit Nierenversagen zu vereinheitlichen. Dies ermöglicht wichtige Einblicke in geografische Unterschiede bei der Patientenversorgung.

Im Jahr 2020 war das Ziel, unter den Bedingungen der Covid-19-Pandemie weiterhin eine konstant hohe Behandlungsqualität zu ermöglichen. Die Auswirkungen der Pandemie waren in allen Regionen spürbar, in denen der Unternehmensbereich gefährdete Patientengruppen betreut. Dennoch zeigten die wichtigsten Qualitätswerte ein konstant hohes Niveau bei der Versorgung der Patientinnen und Patienten.

Das Vigilanzsystem von Fresenius Kabi

Die Überwachung unerwünschter Reaktionen oder Ereignisse (Nebenwirkungen) im Zusammenhang mit der Anwendung von Arzneimitteln wird als Pharmakovigilanz (Arzneimittelsicherheit) bezeichnet. Die gesetzlich festgelegten Pharmakovigilanz-Verpflichtungen beziehen sich auf Arzneimittel, die beim Menschen angewendet werden. Vergleichbare Vorschriften bestehen für Medizinprodukte. Fresenius Kabi hat für die kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses der eigenen Produkte verschiedene Standard-Verfahrensrichtlinien etabliert und beurteilt deren erfolgreiche Durchführung anhand spezifischer Kennzahlen.

- ▶ Fresenius Kabi sammelt und bewertet einzelne Nebenwirkungsmeldungen und meldet sie nach regulatorischen Vorgaben weltweit an Gesundheitsbehörden. Fresenius Kabi hat den Anspruch, alle Sicherheitsberichte in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften einzureichen und ist daher bestrebt, 100 % der individuellen Nebenwirkungsmeldungen rechtzeitig an die Behörden zu melden. Für 2020 betrug die weltweite Compliance-Rate 99,9 % (2019: 99,9 %). In Europa wurden 2020 99,5 % (2019: 99,6 %) aller Nebenwirkungsmeldungen fristgerecht an die Europäische Arzneimittelagentur European Medicines Agency (EMA) berichtet.

- Fresenius Kabi bewertet darüber hinaus regelmäßig das Nutzen-Risiko-Verhältnis der eigenen Produkte auf der Basis von sicherheitsrelevanten Informationen aus verschiedenen Quellen (z. B. Nebenwirkungsmeldungen, medizinische Literatur). Die Ergebnisse dieser Analysen werden in Form von periodischen Sicherheitsberichten bei den Behörden eingereicht. Das Ziel von Fresenius Kabi ist es, alle periodischen Sicherheitsberichte weltweit rechtzeitig bei den Behörden einzureichen. Für 2020 betrug die Compliance-Rate 99,6 % (2019: 99,1 %). In Europa wurden 2020 98,6 % (2019: 97,5 %) aller periodischen Sicherheitsberichte fristgerecht an die EMA übermittelt.
- Als pharmazeutisches Unternehmen ist Fresenius Kabi verpflichtet, sein Vigilanzsystem gemäß regulatorischen Vorgaben in einer Pharmakovigilanz-Stammdokumentation (Pharmacovigilance System Master File) zu beschreiben. Aus allen lokalen Fresenius Kabi-Marketing- und Vertriebsorganisationen erfasst das Unternehmen dafür quartalsweise entsprechende Vigilanzdaten in einer globalen Datenbank und wertet diese aus. Das Ziel ist es, rechtzeitig Daten aller weltweiten Marketing- und Vertriebsorganisationen zu erhalten. Die rechtzeitige Übermittlung der Daten wird im Vigilanzsystem dokumentiert. Für 2020 betrug die Compliance-Rate 100 % (2019: 100 %).

Die Produkte von Fresenius Kabi unterliegen Kennzeichnungsanforderungen. Die Kennzeichnung der Produkte wird regelmäßig im Rahmen der Pharmakovigilanz-Aktivitäten überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Die Produktkennzeichnung wird z. B. aktualisiert, wenn von den zuständigen Behörden, z. B. dem Ausschuss für Risikobewertung im Bereich der Pharmakovigilanz (PRAC) der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA), relevante Informationen veröffent-

FRESENIUS MEDICAL CARE: QUALITÄTSPARAMETER NACH GESCHÄFTSSEGMENT¹

Beschreibung	Mögliche Auswirkungen	Nordamerika		Europa, Naher Osten und Afrika		Lateinamerika		Asien-Pazifik	
		2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Kt/V ^{2,3} ≥ 1,2	Erhöhte Anzahl von Krankenhaustagen; erhöhte Mortalität	97 %	97 %	93 %	94 %	91 %	91 %	94 %	95 %
Hämoglobin ^{4,5,6} = 10 – 12 g/dl	Ein zu geringer Anteil von Hämoglobin im Blut weist auf Blutarmut hin	71 %	71 %	82 %	82 %	48 %	50 %	52 %	56 %
Kalzium ^{3,8} = 8,4 – 10,2 mg/dl	Marker für erhöhte Mortalität	81 %	81 %	78 %	79 %	73 %	76 %	72 %	74 %
Albumin ^{7,8} ≥ 3,5 g/dl		80 %	81 %	90 %	89 %	89 %	91 %	91 %	87 %
Phosphat ^{3,8,9} ≤ 5,5 mg/dl		59 %	60 %	80 %	80 %	76 %	76 %	64 %	63 %
Patienten ohne Katheter (nach 90 Tagen) ¹⁰	Erhöhte Anzahl von Krankenhaustagen	79 %	81 %	77 %	78 %	78 %	79 %	81 %	83 %
Krankenhaustage pro Patientenjahr ¹¹	Einschränkung der Lebensqualität	9,7	10,3	7,7	7,5	4,0	4,3	3,5	2,6

¹ Die Zahlen für das Jahr 2020 basieren auf den Qualitätsparametern aus 90 % unserer Dialysekliniken weltweit. Dies umfasst 80 % unserer Kliniken in EMEA und 46 % unserer Kliniken in Asien-Pazifik.

² Kt/V gibt Auskunft über die Wirksamkeit und die Effizienz der Dialyse.

³ Richtlinien der Kidney Disease Outcomes Quality Initiative.

⁴ Der Hämoglobinwert im Blut sollte innerhalb eines definierten Bereichs bleiben. Hämoglobin ist der Bestandteil der roten Blutkörperchen, der Sauerstoff im menschlichen Körper transportiert. Eine unzureichende Hämoglobinkonzentration im Blut deutet auf eine Anämie hin.

⁵ Richtlinien der Kidney Disease: Improving Global Outcomes und der European Renal Best Practice.

⁶ Die Zahlen aus EMEA beinhalten Patienten mit Hb > 12 g/dl ohne Erythropoese-stimulierende Substanzen (Erythropoiesis-Stimulating Agents, ESA).

⁷ Auf der Grundlage der Spezifikationen der Gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission wurde zertifiziertes Referenzmaterial für Humanalbumin beschafft, um im Verlauf der Zeit konsistente Ergebnisse zu gewährleisten (#ERM-DA470k).

⁸ Die Kalzium-, Albumin- und Phosphatkonzentration im Blut ermöglicht Rückschlüsse auf den allgemeinen Ernährungszustand sowie auf Störungen des Mineral- und Knochenstoffwechsels bei chronisch nierenkranken Patienten.

⁹ Phosphat angegeben als mg/dl Phosphor.

¹⁰ Der Einsatz von Kathetern ist mit einem hohen Infektionsrisiko und einer Zunahme der Krankenhaustage verbunden. Fresenius Medical Care erfasst die Anzahl der Patienten, die keinen Katheter als Gefäßzugang für die Dialyse benötigen. Der Anteil der Patienten mit permanentem Gefäßzugang stellt für uns, sofern wir unmittelbar zuständig sind, einen indirekten Indikator für die Versorgungsqualität dar.

¹¹ Krankenhaustage für einen Dialyse-Behandlungszeitraum von 365 Tagen bei einem Patienten. Die Krankenhaustage eines Patienten werden als Parameter für die Versorgungsqualität verwendet, da Krankenhausaufenthalte die Lebensqualität von Dialysepatienten deutlich beeinträchtigen und besonders kostenintensiv für Gesundheitssysteme sind.

Jeweils bezogen auf das 4. Quartal des Jahres

licht werden. Fresenius Kabi verwendet ein elektronisches Managementsystem für Produktkennzeichnungen, um die für die Kennzeichnung notwendigen Informationen zu verwalten und deren Richtigkeit sicherzustellen.

Mithilfe der Vigilanzaktivitäten stellt Fresenius Kabi sicher, dass die Patientensicherheit der Produkte jederzeit gewährleistet ist, indem das Unternehmen jede Änderung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses frühzeitig erkennt und rechtzeitig reagieren kann.

Bewertung der Ergebnisqualität bei Fresenius Helios

Für Fresenius Helios ist die Qualität des medizinischen Ergebnisses entscheidend; dieses wird in Deutschland anhand der German Inpatient Quality Indicators (G-IQI) gemessen. Als Vergleichswerte dienen die Daten des Statistischen Bundesamtes für alle Kliniken in Deutschland. Für 45 wesentliche G-IQI-Qualitätsindikatoren, darunter z. B. die Häufigkeit von Eingriffen und deren Ergebnis, hat Helios Deutschland konkrete Zielwerte definiert; diese sollen besser als der Bundesdurchschnitt sein. Das Jahr 2020 verlief für die Krankenhauslandschaft außergewöhnlich und war in erster Linie bestimmt von der Pandemie sowie der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Covid-19.

In Deutschland hat Helios insgesamt 40 seiner 45 Konzernziele erreicht. Das entspricht einer Qualitätsziel-Erreichung von 89 % (2019: 96 %). Im Jahr 2020 gab es in den Kliniken rund 13 % weniger Patientinnen und Patienten als im Vorjahr, diese wiesen jedoch im Vergleich zum Jahr 2019 zum Teil deutlich schwere Krankheitsverläufe auf. Viele Patientinnen und Patienten blieben zuhause; zum einen wegen des bundesweit verhängten Lockdowns bzw. OP-Stopps in den Kliniken im Frühjahr. Zum anderen, weil Menschen unter dem Eindruck der Pandemie verschiebbare Krankenhausaufenthalte vermieden. Vor diesem Hintergrund und trotz dieser Effekte ist es Helios gelungen, eine hohe medizinische Qualität zu erreichen.

Helios Spanien hat Qualitätsindikatoren eingeführt, die den G-IQI aus Deutschland entsprechen. Dafür wurden zahlreiche Indikatoren gemäß den relevanten, und häufigsten Erkrankungen ausgewählt und eine Kooperation mit der Fundación IDIS (Instituto para el Desarrollo e Integración para la Sanidad) eingegangen. Ziel ist es, anhand der spanischen medizinischen Routinedaten die E-IQI (España Inpatient Quality Indicators) zu ermitteln und sie mit öffentlich

HELIOS QUALITÄTSKENNZAHLEN

Deutschland	2020	2019	2018	2017	2016
Kennzahlen, gesamt	> 1.500	> 1.500	> 1.500	> 1.500	> 1.500
G-IQI Ziele	45	46	46	45	46
Ziele erreicht	89 %	96 %	89 %	98 %	93 %
Peer Reviews	8	60	55	69	58

Weiterführende Informationen: <https://www.helios-gesundheit.de/qualitaet/>

verfügbaren Werten zu vergleichen. Die Ergebnisse werden zudem mit den Zielen des Netzwerks IQM verglichen. Jedes Krankenhaus veröffentlicht seine Ergebnisse quartalsweise in einem zentralen IT-System. So können die einzelnen Krankenhäuser prüfen, ob sie vom festgelegten Standard abweichen.

Personalisierte und individuell abgestimmte Rehabilitationsziele bei Fresenius Vamed

Fresenius Vamed nutzt moderne, ressourcenorientierte Ansätze, wie beispielsweise das ICF-Konzept (International Classification of Functioning, Disability and Health) oder das computerunterstützte Evaluierungssystem CHES (Computer Based Health Evaluation System). Dies ermöglicht den Patientinnen und Patienten, auch nach schweren Erkrankungen eine bestmögliche und evidenzbasierte Funktionsverbesserung zur Steigerung der Aktivität und Partizipation in allen Lebensbereichen zu erzielen.

Darüber hinaus werden die Befunde zur Behandlungsqualität z. B. bei Fresenius Vamed Deutschland auf der Website Qualitätskliniken.de veröffentlicht. So können sich Patientinnen und Patienten über zentrale Qualitätsparameter der verschiedenen Kliniken informieren, bevor sie dort aufgenommen werden.

Beschwerdemechanismen

Beschwerdemechanismen sind eine weitere Möglichkeit, Rückmeldungen von Patientinnen und Patienten zu erhalten und ihre Bedürfnisse besser zu verstehen. Fresenius Medical Care hat in allen Regionen Beschwerdeprozesse etabliert, um die angesprochenen Themen zeitnah zu bearbeiten. Im Jahr 2020 wurden die Prozesse für Beschwerden weltweit vereinheitlicht. Mit dieser Standardisierung von Beschwerdemöglichkeiten befasst sich ein weiteres Kapitel unserer weltweiten Richtlinie zur Patientenversorgung. Der Unternehmensbereich bietet Patientinnen und Patienten verschiedene Kommunikationskanäle an, über die sie ihre Anliegen und Anregungen übermitteln können. Hierzu zählen eine für diesen Zweck eingerichtete Hotline, E-Mail-Adressen, Briefkästen für Beschwerden und Vorschläge sowie ein Kontaktformular auf Unternehmenswebseite. Patientinnen und Patienten sowie ihren Vertretern wird die Möglichkeit gegeben, Rückmeldungen anonym abzugeben. Die Richtlinien sollen sicherstellen, dass Beschwerden ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen oder Verweigerung von Leistungen eingereicht werden können.

Helios setzt in allen Kliniken Meldesysteme für kritische Ereignisse und Beinaheschäden ein. Solche Meldesysteme nutzt auch Fresenius Vamed in seinen Gesundheitseinrich-

tungen. Daneben kommen bei Fresenius Vamed auch Systeme für Verbesserungsvorschläge, Materialvigilanz (Materialsicherheit) und Pharmakovigilanz (Arzneimittelsicherheit) zum Einsatz.

Befragungen zur Patientenzufriedenheit

Für Fresenius sind Befragungen von Patientinnen und Patienten ein aussagekräftiges und wichtiges Mittel: Durch sie können wir die Qualität unserer Dienstleistungen und der Patientenversorgung messen, steuern und verbessern.

Patientenbefragungen bei Fresenius Medical Care

Im Rahmen des globalen Patient-Experience-Programms führt Fresenius Medical Care Patientenumfragen durch. Die Verantwortung für diese Umfragen tragen regionale Teams in Zusammenarbeit mit dem Global Medical Office, das weltweit geltende Richtlinien vorgibt. Die Patientenumfragen werden mindestens alle zwei Jahre durchgeführt. Die Umfrageergebnisse werden geprüft, um Stärken zu identifizieren sowie Möglichkeiten, wie der Unternehmensbereich seine Leistungen weiter verbessern kann. Daraus leitet Fresenius Medical Care Maßnahmen ab mit dem Ziel, eine individuellere Versorgung zu ermöglichen und die Qualität der Dienstleistungen zu steigern.

Fresenius Medical Care misst Patientenerfahrungen und Kundenbindung mithilfe des Net Promoter Score (NPS). Der NPS misst die Gesamtzufriedenheit der Kundinnen und Kunden mit den eigenen Dienstleistungen. Im Jahr 2020 lag der NPS bei 67. Mithilfe des NPS kann die Qualität der Dienstleistungen einzelner Kliniken verglichen und auf Basis der Erkenntnisse Maßnahmen umgesetzt werden. Bei der Berechnung des NPS misst Fresenius Medical Care auch die Weiterempfehlungsrate. Im Berichtsjahr gaben 75 % der Patientinnen und Patienten an, dass sie Fresenius Medical Care Dienstleistungen einem Freund empfehlen

würden. Neben dem NPS betrachten wir auch den Anteil der Patientinnen und Patienten, die an der Umfrage teilnehmen konnten, sowie die Rücklaufquote.

Zufriedenheitsmessung bei Fresenius Helios

Mit dem Helios Servicemonitor misst Helios Deutschland an seinen Klinikstandorten einmal wöchentlich die Zufriedenheit der stationären Patientinnen und Patienten. Beschäftigte an den Klinikstandorten führen dazu kurze Interviews mit den Patientinnen und Patienten zur Pflege und zum Service durch. Die Angaben werden anonym erfasst. Die jeweilige Klinikgeschäftsführung und weitere autorisierte Personen erhalten die monatlichen Abfrageergebnisse. So können notwendige Verbesserungen schnell eingeleitet werden. Über den Servicemonitor werden insgesamt rund 50 % der stationären Patientinnen und Patienten erreicht. Die drei im Berichtsjahr akquirierten Kliniken werden den Servicemonitor ab 2021 einführen. Darüber hinaus veröffentlicht Helios Deutschland die Ergebnisse von Patientenbefragungen, weiterführende Daten zur medizinischen Behandlungsqualität und Hygienekennzahlen im Internet auf der Unternehmenswebsite www.helios-gesundheit.de.

In Spanien nutzt Helios den sogenannten Net Promoter Score (NPS), um konkrete Rückmeldung von Patientinnen und Patienten, die stationär, ambulant oder als Notfall behandelt wurden, zu erhalten. Im Jahr 2020 wurde der NPS auf die Bereiche Radiologie und Labor ausgeweitet. Dabei wird 48 Stunden nach dem Krankenhausaufenthalt eine E-Mail an Patientinnen und Patienten verschickt, in der sie gefragt werden, ob sie das Krankenhaus und dessen Dienstleistungen empfehlen würden. Die Ergebnisse werden zentral für Helios Spanien und für jedes Krankenhaus nach Art der Behandlung und dem Behandlungsgebiet ausgewertet. Ziel ist es, sich bei den NPS-Ergebnissen kontinuierlich zu

verbessern. Dies ist in den vergangenen Jahren gelungen. Aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 wurde die Erfassung des NPS im Zeitraum Ende März bis Juni 2020 ausgesetzt. Für das Gesamtjahr 2020 hat sich durch diesen Effekt im Vergleich zum Vorjahr keine Verbesserung ergeben.

Im Jahr 2019 wurden beispielsweise Wartezeiten und mangelnde Informationen als Hauptursachen für Unzufriedenheit identifiziert. Daher hat Helios Spanien das Ziel 15/15 eingeführt: Eine Patientin oder ein Patient muss innerhalb von 15 Tagen einen Termin bekommen, und die Wartezeit vor Beginn des Termins muss unter 15 Minuten liegen. In Notaufnahmen soll die Wartezeit maximal 30 Minuten betragen.

Erfassung der Patientenzufriedenheit bei Fresenius Vamed

Fresenius Vamed erfasst die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten in den Gesundheitseinrichtungen in einem laufenden und strukturierten Prozess. Das Unternehmen sammelt dazu Daten, bewertet sie intern und setzt geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientenzufriedenheit um.

Auditierungen

Um unsere Qualitätsmanagementsysteme zu überprüfen, setzen wir unterschiedliche Systeme ein – je nach Unternehmensbereich und Geschäftstätigkeit. Alle Einheiten unterliegen regelmäßigen externen und internen Audits. Peer-Reviews in Krankenhäusern werden durchgeführt, wenn die internen Qualitätsziele nicht erreicht werden.

Audits bei Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care hat Leistungsindikatoren festgelegt, mit deren Hilfe Qualitätsziele überwacht und negative Ereignisse verhindert werden sollen. Eine Auditkennzahl

gibt Auskunft über die Leistung in Zertifizierungsaudits. Sie beschreibt das Verhältnis wesentlicher und kritischer Feststellungen zur Anzahl der externen Audits. Im Jahr 2020 wurden an den Produktionsstandorten, die von der globalen Funktion Produktion, Qualität und Logistik gesteuert werden, mehr als 60 Zertifizierungsaudits durchgeführt. Die Auditkennzahl lag bei 0,2 (2019: 0,2). Um die Wirksamkeit der Qualitätsmanagementsysteme und Zertifizierungen zu gewährleisten, wurde das Ziel gesetzt, den Wert von 1,0 nicht zu überschreiten. Alle Feststellungen werden dokumentiert. Angemessene Korrektur- und Präventionsmaßnahmen werden je nach Schweregrad definiert und umgesetzt.

Audits und Inspektionen bei Fresenius Kabi

Mit internen Qualitätsaudits überprüft Fresenius Kabi regelmäßig die Effektivität des Qualitätsmanagementsystems sowie die Compliance mit internen und externen Standards und Vorgaben. Die Lieferanten von Fresenius Kabi unterliegen einem Qualifizierungsprozess, der sich an der Relevanz des zu liefernden Produkts oder der Dienstleistung für Fresenius Kabi orientiert. Sowohl die Qualifizierung als auch die Überprüfung von Lieferanten umfasst regelmäßige Audits. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Fresenius Kabi finden zusätzlich Inspektionen durch Behörden sowie Audits unabhängiger Organisationen und durch Kunden statt. Sofern bei diesen Prüfungen Schwachstellen oder Mängel identifiziert werden, ergreift Fresenius Kabi umgehend geeignete Gegenmaßnahmen.

Im Jahr 2020 wurden bei Fresenius Kabi 59 Audits und Inspektionen (2019: 64) durch unabhängige Organisationen wie Behörden oder den TÜV durchgeführt sowie 42 globale interne Audits (2019: 60). Die externen Audits und Inspektionen beinhalteten 21 Inspektionen (2020: 24) zu Good

Manufacturing Practices (GMP), die durch die amerikanische Food and Drug Administration (FDA), die australische Therapeutic Goods Administration (TGA) sowie europäische Arzneimittelbehörden durchgeführt wurden, und Qualitätssystemaudits, die der TÜV Süd (zertifizierende Einheit für den Standard ISO 9001) durchgeführt hat.

Auf Basis der festgestellten Abweichungen errechnet Fresenius Kabi eine Audit- und Inspektionskennzahl. Hierzu wird die Anzahl der kritischen und schwerwiegenden Abweichungen, die bei den GMP-Inspektionen durch die oben genannten Behörden identifiziert wurden, zu der Anzahl der durch den TÜV Süd aufgeführten Abweichungen addiert und durch die Gesamtzahl der Audits und Inspektionen dividiert; kritische Abweichungen, falls identifiziert, werden zur Gewichtung mit einem Faktor multipliziert. Die Audit- und Inspektionskennzahl lag 2020 bei 1,3 (2019: 1,5).¹ Festgestellte Mängel und Abweichungen wurden und werden zeitnah mittels korrektiver und präventiver Maßnahmen (CAPA – Corrective And Preventive Actions) beseitigt und Prüfungen zur Effektivität dieser Maßnahmen wurden und werden festgelegt. Die festgestellten Mängel und Abweichungen hatten keinen Einfluss auf die Erteilung von GMP-Zertifikaten bzw. des ISO-9001-Zertifikats.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Ereignisse mit wesentlichen negativen Auswirkungen erfasst worden, die dem Erreichen der Qualitätsmanagementziele entgegenstehen.

Peer-Reviews bei Fresenius Helios

An Standorten, die einzelne Ziele nicht erreichen, analysiert Helios Deutschland die Behandlungen und Abläufe, um Verbesserungspotenzial zu identifizieren und umzusetzen. Besonders bedeutsam sind dabei die spezifischen Auditverfahren im ärztlichen und pflegerischen Bereich, die sogenannten Peer-Review-Verfahren – Falldiskussionen im

Fachkollegium. In Deutschland kooperieren im Peer-Review speziell ausgebildete Medizinerinnen und Mediziner aus den Kliniken von Helios Deutschland sowie aus dem Netzwerk IQM. Sie hinterfragen statistische Auffälligkeiten und suchen systematisch nach Verbesserungsansätzen. Ihre Erkenntnisse lassen sich im Krankenhaus in konkrete Handlungsempfehlungen übersetzen – mit dem Ziel, die Patientensicherheit weiter zu erhöhen. Im Jahr 2020 hat Helios Deutschland insgesamt 8 Peer-Reviews (2019: 60) durchgeführt, bedingt durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen im Krankenhausbetrieb.

Bei Helios Spanien konnten Ende des Berichtsjahres 2020 aufgrund der Pandemie nur zwei Peer Reviews online (2019: acht) realisiert werden. An allen Helios Kliniken in Spanien wurden insgesamt 23 interne ISO-9001-Auditierungen durchgeführt. 2020 wurde Helios als erstem Krankenhausbetreiber in Spanien bescheinigt, dass die zur Prävention und Eindämmung von Covid-19 implementierten Organisationsmaßnahmen und -protokolle wirksam sind.

Audits und Rezertifizierungen bei Fresenius Vamed

Um die Einhaltung der Qualitätsstandards zu gewährleisten, finden bei Fresenius Vamed regelmäßige interne Audits sowie externe Rezertifizierungen statt. In den zertifizierten Gesundheitsbetrieben wie auch in den sonstigen Einrichtungen von Fresenius Vamed werden Qualitätsmanagementaudits entsprechend den ISO-Regulatorien einmal jährlich durchgeführt. Interne Audits werden systematisch durchgeführt und umfassen alle Unternehmensbereiche und inhaltlich mindestens jene Themen, die von den zertifizierten Normen gefordert werden – also alle Prozesse des Qualitätsmanagements.

¹ Die Berechnung der Audit- und Inspektionskennzahl berücksichtigt alle bis zum 31. Dezember 2020 vorliegenden Informationen zu Abweichungen, die in Audits und Inspektionen bei Fresenius Kabi festgestellt wurden.

DIGITALE TRANSFORMATION UND INNOVATION

DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Die Digitalisierung spielt eine zunehmend wichtige Rolle für Fresenius – sei es in Gesundheitseinrichtungen oder in der Produktion. Sie treibt innovative Technologien und Behandlungskonzepte voran und kann zur Lösung zahlreicher Herausforderungen im Gesundheitswesen beitragen. Für uns stehen die Chancen digitaler Lösungen im Vordergrund. Durch innovative, sichere und anwendungsfreundliche Produkte und Systeme können wir die Qualität und Effizienz der Behandlungen weiter verbessern.

UNSER ANSATZ

Um Digitalisierung und Innovation bei Fresenius voranzutreiben, verfolgen wir in den vier Unternehmensbereichen unterschiedliche Ansätze – von eigenständigen F&E-Strategien bis hin zu aktivem Innovationsmanagement, wie auf Seite 43 im Konzern-Lagebericht ausgeführt. Dabei beziehen wir auch externe Partner wie Forschungseinrichtungen oder Start-up-Unternehmen ein. Einer unserer Schwerpunkte: Wir entwickeln innovative Produkte, die nicht nur hohe Qualitätsanforderungen erfüllen, sondern gleichzeitig bezahlbar sind. So reagieren wir auf die weltweit steigende Nachfrage nach hochwertigen und dennoch kosteneffizienten Produkten und Dienstleistungen. Als Antwort auf die Covid-19-Pandemie haben wir die digitale Transformation des Konzerns durch kurzfristig implementierte neue Prozesse und Lösungen weiter vorangetrieben.

Von den Veränderungen durch die fortschreitende Digitalisierung sind viele unserer Stakeholder unmittelbar berührt, allen voran unsere Patientinnen und Patienten

sowie unsere Beschäftigten. Eng verbunden mit der Digitalisierung sind unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie sind. Hier ist es unser Ziel, Produkte und Prozesse zu verbessern sowie innovative Therapieverfahren und Lösungen zur integrierten Gesundheitsversorgung zu entwickeln; Grundlagenforschung betreiben wir jedoch nicht.

Für alle neuen oder verbesserten Produkte und Dienstleistungen gelten unsere internen Qualitätsanforderungen ebenso wie externe Regularien und gesetzliche Anforderungen. Für digitale Entwicklungen beachten wir vor allem die Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union (EU). Daneben befolgen wir im medizintechnischen Bereich europäische Richtlinien wie die EU-Verordnung für Medizinprodukte (MDR). Gegen mögliche Risiken, etwa Hackerangriffe auf sensible Daten und Systeme, gehen wir mit umfassenden Cybersecurity-Konzepten vor. Weitere Informationen finden Sie ab Seite 129 im Abschnitt Cybersecurity.

Fresenius Medical Care

Um im Kerngeschäft kontinuierlich zu wachsen und in neue Geschäftsfelder vorzustoßen, arbeitet Fresenius Medical Care mit einer globalen F&E-Strategie sowie mit einem Netzwerk externer Partner; vor allem investiert der Unternehmensbereich in junge Start-up-Unternehmen. Fresenius Medical Care entwickelt u. a. neue Technologien für Heimtherapien und setzt sich dafür ein, die Entwicklung von Telemedizin-Anwendungen voranzutreiben. Diese bieten großes Potenzial dafür, Patientinnen und Patienten auch zwischen ihren Besuchen bei Ärztinnen und Ärzten klinisch zu betreuen und unnötige Krankenhausaufenthalte zu vermeiden. Dabei wird Wert darauf, gelegt sich bei allen F&E-Aktivitäten sorgfältig mit ethischen Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Die weltweiten F&E-Aktivitäten werden zentral im Geschäftsbereich Global Research and Development (GRD) gesteuert. Fresenius Medical Care wird sich darauf konzentrieren, die Zukunft der Gesundheitsversorgung für chronisch und kritisch kranke Patientinnen und Patienten über das gesamte Spektrum der Nierenerkrankungen zu gestalten. Im Jahr 2020 hat Fresenius Medical Care zum Beispiel seine Position in der Akutdialyse gestärkt. Die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA hat Novalung®, ein Herz- und Lungenunterstützungssystem zur Behandlung von akutem Lungen- und Herz-Lungenversagen, zugelassen. Fresenius Medical Care ist auch bestrebt, kontinuierlich neue Möglichkeiten in wertschöpfenden Technologien und Ansätzen zu identifizieren, zum Beispiel durch den Fresenius Medical Care Ventures Fonds.

Fresenius Kabi

Als weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen, das lebensnotwendige Medikamente und Medizinprodukte zur Infusion, Transfusion und klinischen Ernährung anbietet, sind für Fresenius Kabi auch die Bereiche Digitalisierung und Innovation von hoher Bedeutung. Die Digitalisierung von Prozessen ist hierbei ein Eckpfeiler bei der Entwicklung von Innovationen und ein wichtiger Aspekt bei der effektiven Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten, sowie der zukunftssicheren Einhaltung von regulatorischen Vorgaben. In verschiedenen medizinischen Bereichen entwickelt Fresenius Kabi Geräte und Anwendungen, um auch die fortschreitende Digitalisierung bei Kundinnen und Kunden zu unterstützen.

Die Entwicklungskompetenz umfasst hierbei alle relevanten Komponenten: den Arzneimittelrohstoff, die Arzneimittelformulierung, das Primärbehältnis, das medizintechnische Produkt zur Verabreichung von Arzneimitteln und Infusionen sowie die Herstellungstechnologie. Im Bereich

Biosimilars hat Fresenius Kabi sich auf die Entwicklung von Produkten zur Behandlung von Krebs- und Autoimmunerkrankungen spezialisiert.

Fresenius Kabi verfügt über Standardverfahrensanweisungen für die Entwicklung und das Design von Produkten sowie zur Cybersicherheit von medizintechnischen Geräten. Die Verantwortung für Innovation und Entwicklung ist in den divisionalen Organisationen von Fresenius Kabi verankert. Fortschreitende technologische Veränderungen werden kontinuierlich aufgegriffen. Beschäftigte arbeiten in organisations- und funktionsübergreifenden Teams zusammen, um innovative Lösungen für medizinische Bedürfnisse zu entwickeln.

Fresenius Helios

Für Fresenius Helios ist es von zentraler Bedeutung, das Potenzial der Digitalisierung zu nutzen, um die Zukunftsfähigkeit der eigenen Kliniken sicherzustellen und die Qualität der Gesundheitsversorgung sowie den Service für Patientinnen und Patienten zu verbessern.

2020 hat der Unternehmensbereich in Deutschland einen neuen Prozess für das Management von Digitalisierungsprojekten eingeführt und das Helios Digitalisierungsboard aufgebaut, um Vorschläge für Digitalisierungsprojekte zu steuern und zentral zu bewerten. Dafür werden in den Kliniken und ambulanten Einrichtungen von Helios Deutschland sowie im Fresenius-Konzern Ideen gesammelt. Eine Clearingstelle und weitere Gremien bei Fresenius Helios prüfen die Vorschläge. Daraufhin nimmt das Managementboard Digitalisierung (DIGI-Board) die strategische Einordnung der Digitalisierungsprojekte vor und entscheidet mithilfe fachlicher Arbeitsgruppen, den sogenannten DIGI-AGs, was realisiert wird. Alle Digitalisierungsprojekte, auch abgelehnte

Projektideen, werden in der Projektdatenbank „Helios.Digital“ über myHelios veröffentlicht. Der Digitalisierungsgrad in den Kliniken in Deutschland wird anhand des Electronical Medical Record Adoption Model-Scores (EMRAM-Score) gemessen.

In Spanien strebt Helios mit seiner IT- und Prozessstrategie an, die Interaktion mit den Patientinnen und Patienten mit digitalen Mitteln weiter zu verbessern – z. B. durch Visiten per Videokonferenz und Chats, bei denen Patientinnen und Patienten ihre Krankengeschichte darlegen können, sowie durch Protokolle und automatisierte Tests für bestimmte Diagnosen. Für die schrittweise Umsetzung der IT-Strategie hat der Unternehmensbereich in spanischen Krankenhäusern ein Kompetenzmodell namens Digital Stars eingeführt. Es basiert auf drei Säulen: Digital Customer (Patientinnen und Patienten), Digital Professional (Beschäftigte) und Digital Organization (Verwaltung). Für jede der drei Säulen wurden Kennzahlen festgelegt, die Aufschluss über die Fortschritte bei der Digitalisierung und deren Akzeptanz geben sollen: Beispielsweise wird erhoben, wie viele Patientinnen und Patienten die digitale ärztliche Beratung nutzen, wie viele elektronische Rezepte die Beschäftigten ausstellen, oder auch wie viele Abrechnungen automatisiert erstellt werden. Der Unternehmensbereich wertet die Daten monatlich aus und kann so die Entwicklung der Digitalisierung in den verschiedenen Krankenhäusern in Spanien vergleichen.

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed hat das strategische Geschäftsfeld Digitalisierung etabliert und setzt darin zahlreiche Initiativen und Projekte um. So werden Patientenangebote für digitale Assistenzsysteme, die ein umgebungsunterstütztes, gesundes und unabhängiges Leben im Alter unterstützen (Ambient Assisted Living – AAL) sowie digitale Rehabilitationsangebote

entwickelt. Hierzu wurden bei Fresenius Vamed Pilotprojekte gestartet, welche laufend evaluiert werden. Im Projektgeschäft setzt Fresenius Vamed digitale Lösungen, sogenannte virtuelle Building-Information-Modelling (BIM)-Konzepte, ein, um innerhalb der Planungsphase einer Gesundheitseinrichtung den gesamten Lebenszyklus (Planung, Entwicklung, Errichtung und Betrieb) zu simulieren und zu optimieren. Zudem führt Fresenius Vamed interne Digitalisierungsprojekte in den Bereichen Projektgeschäft, High-End-Dienstleistung und Gesamtbetriebsführung durch. Die Leitung des strategischen Geschäftsfelds Digitalisierung berichtet den Fortschritt regelmäßig an den Vorstand.

FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2020

Digitale Gesundheitsversorgung

Konnektivität ist ein Schlüsselement der Entwicklungsstrategie von Fresenius Medical Care, mit der der Unternehmensbereich die Ausweitung von Heimtherapien fördert. Patientinnen und Patienten, die von ihren Ärzten engmaschig überwacht werden, verbringen weniger Zeit im Krankenhaus. Die Heimdialyse findet zunehmend Verbreitung, und so sind für Fresenius Medical Care Lösungen essenziell, mit denen Ärztinnen und Ärzte ihre Arbeitsabläufe optimieren können und zugleich die Belastung für die Patientinnen und Patienten sinkt.

Fresenius Medical Care hält mit der Entwicklung Schritt und hat daher 2020 Kinexus™, eine Dienstleistung im Therapiemanagement, in den USA und Chile auf den Markt gebracht. Zum Funktionsumfang dieser cloudbasierten Heimlösung für das Patientenmanagement gehören die Fernüberwachung der Dialyse, die Verwaltung der Behandlungsabläufe, die Erstellung personalisierter Verschreibungen und tägliche Behandlungsmeldungen an das zuständige medizi-

nische Fachpersonal. Kinexus™ gestaltet die Heimdialyse für die Patientinnen und Patienten angenehmer, unterstützt pflegende Angehörige und das Betreuungspersonal und zielt darauf ab, so lange wie möglich eine Behandlung im häuslichen Umfeld zu ermöglichen.

Digitale Produktinnovationen

Bei Fresenius Medical Care eröffnen moderne Analyseinstrumente neue Chancen für die Verbesserung und Automatisierung des kompletten Dialyseverfahrens. Sie helfen, die für eine Patientin oder einen Patienten optimale Behandlung zu ermitteln und seine Behandlungssequenz zu automatisieren. Sie evaluieren aber nicht nur die Vitalparameter von Patientinnen und Patienten, sondern können auch den Funktionsstatus von Geräten und Versorgungsleistungen überwachen und optimieren. Die neu gegründete Fresenius Medical Care Data Solutions Care GmbH möchte Ärztinnen und Ärzte in die Lage versetzen, den Fokus noch stärker auf ihre Patientinnen und Patienten und deren Krankheitsverlauf zu richten, und arbeitet daher an Ansätzen und Lösungen im Analysebereich.

Fresenius Kabi führte im Berichtsjahr sogenannte RFID-Smartlabels für Medikamente in den USA ein. Seit dem vierten Quartal 2020 werden diese Smartlabels mit Radiofrequenz-Identifikationstechnologie (RFID) im Markt verwendet. Das Smartlabel ermöglicht es Krankenhäusern, ihren Bestand automatisch zu identifizieren, zu lokalisieren und zu verwalten.

Im Bereich der medizintechnischen Produkte arbeitet das Unternehmen u. a. an Lösungen für die Interoperabilität zwischen Pumpengeräten, den infusionsspezifischen Systemen sowie den IT-Systemen der Krankenhäuser, um Effizienz und Effektivität bei der Behandlung von Patientinnen und

Patienten zu verbessern. Ferner werden die medizintechnischen Geräte ständig auf neue Anforderungen und Erkenntnisse der Cybersicherheit hin verbessert.

Auch im Bereich der Transfusionsmedizin und Zelltherapie entwickelt Fresenius Kabi seine Systeme zur Sammlung von Blutbestandteilen ständig weiter und setzt hierfür neue Technologien ein, um die Effizienz und Effektivität der Systeme zu steigern. Die Systeme werden kontinuierlich optimiert, um die Verarbeitung von technischen Informationen zu unterstützen. Darüber hinaus werden die Anwendungen zum Datenmanagement der vernetzten Geräte ausgebaut, um Kundinnen und Kunden bei deren Initiativen zur digitalen Transformation zu unterstützen.

Digitale Patientenakte

Eine digitale Akte mit Arztbriefen, Befunden sowie der kompletten klinischen Bildgebung ist an beinahe jedem Arbeitsplatz in den Kliniken verfügbar und schafft Mehrwerte für Behandelnde und Patientinnen und Patienten. Fresenius Helios hat als einer der Vorreiter im deutschen Gesundheitsmarkt ein Patientenportal aufgebaut, das inzwischen in rund 50 % der Kliniken Patientinnen und Patienten von zu Hause den Zugriff auf Behandlungsdokumente, Online-Terminbuchung und Videosprechstunden ermöglicht. Bis 2022 sollen auch weitere medizinische Daten wie die Pflegedokumentation und die Medikation in der digitalen Patientenakte zur Verfügung stehen.

Mit der digitalen Patientenakte werden viele Prozesse effizienter, außerdem wird sich die medizinische Qualität verbessern. Ein Beispiel ist die E-Medikation: Elektronische Rezepte können von allen Beteiligten – etwa Arztpraxen und Apotheken – eindeutig zugeordnet und nachvollzogen werden; sie können zudem digital übertragen werden, gehen also nicht leicht verloren. Integrierte Softwarelösungen geben Warnhinweise, wenn es mögliche Wechselwirkungen

mit anderen Medikamenten gibt, was die Patientensicherheit erhöht. Patientinnen und Patienten können selbst über die Weitergabe der Informationen entscheiden, denn sie erhalten wesentliche Teile der Patientenakte selbst und können so den Überblick bewahren.

Online-Services für Patientinnen und Patienten

TheHub, mycompanion und Telehealth bei Fresenius Medical Care

In den USA hat Fresenius Medical Care Ende 2019 die Gesundheitsplattform TheHub eingeführt. Sie verbessert die Zusammenarbeit zwischen Patienten, Pflegeteams und Anbietern mithilfe einer App. Im Jahr 2020 wurden mehr als 1,7 Millionen Sitzungen in der App dokumentiert. In zahlreichen Ländern in Europa, Afrika, Asien-Pazifik und Lateinamerika setzen wir auf die myCompanion-App als neuen Kanal, um mit Patientinnen und Patienten in Kontakt zu bleiben.

Das Helios Patientenportal

2019 führten die ersten Kliniken von Helios Deutschland das Helios Patientenportal ein. Es ist aktuell in 38 der 86 Kliniken verfügbar und soll bis Ende 2022 an allen Standorten eingeführt werden. Über das Portal können Patientinnen und Patienten z. B. Arztbriefe und Befunde auch außerhalb der Öffnungszeiten von Klinik und Ambulanz einsehen. Darüber hinaus ist es möglich, Termine in Kliniken und Medizinischen Versorgungszentren online zu buchen. Patientinnen und Patienten erreichen das Portal über die Websites der Kliniken.

Auf das Patientenportal von Helios Spanien greifen bereits knapp drei Millionen Nutzerinnen und Nutzer zu. Alle spanischen Kliniken sind daran angeschlossen, mit der Ausnahme von Hospital Miguel Dominguez, Hospital Costa

de la Luz und Son Veri. Die angeschlossenen Kliniken profitieren von einer zentralen Datenablage und von verbesserter Datenübermittlung sowie Abstimmung. Über das digitale Portal können Patientinnen und Patienten von Helios Spanien den Verlauf eigener klinischer Behandlungen nachverfolgen und empfohlene Therapiemaßnahmen einsehen. Sie haben direkten Zugriff auf radiologische 3D-Bilder und können auf dieser Basis ihre zuständigen Spezialistinnen und Spezialisten kontaktieren und über Webformulare interagieren. Zudem ist es möglich, für die meisten verfügbaren Untersuchungen digital einen Termin anzufordern sowie die Risiken, die mit einer Untersuchung einhergehen, nachzulesen. Vor einem Eingriff können die Patientinnen und Patienten über das Portal auch ein Einwilligungsfeld elektronisch unterzeichnen.

Digitale Begleitung von Behandlungen

Alle Gesundheitsreinrichtungen von Fresenius Helios können Beratungsgespräche über Video technisch einrichten. Einige der Krankenhäuser bieten solche Videokonsultationen bereits regelmäßig an: So kommen z. B. rund 70 Ärztinnen und Ärzte der Poliklinik Berlin-Buch immer wieder online mit Patientinnen und Patienten zusammen. In Deutschland gab es bereits 1.800 Videokonsultationen. In Spanien hat Helios 4.500 Videoberatungsgespräche durchgeführt und 15.000 Chat-Anfragen beantwortet. Auch im vorambulanten Bereich hat Helios Deutschland mit Onlinekonsultationen begonnen. Dort plant der Unternehmensbereich zudem, digitale Maßnahmen einzuführen, um Wartezeiten zu verkürzen und um die Kontinuität der Nachsorge zu gewährleisten. Damit werden Spezialistinnen und Spezialisten von Helios Patientinnen und Patienten auf ihrem Behandlungsweg digital durchgehend begleiten können – unabhängig davon, ob diese sich in der Klinik aufhalten oder in einem ambu-

lantem Zentrum behandelt werden. Fachlicher Austausch findet im Kliniknetzwerk von Helios Spanien statt, inklusive unserer Kliniken in Kolumbien und Peru. Im Jahr 2020 fanden insgesamt 22 Treffen statt.

Fresenius Vamed macht Rehabilitations- und Nachsorgeleistungen für Patientinnen und Patienten mit digitalen Lösungen weitgehend barrierefrei zugänglich. Durch telemedizinische Angebote können die Leistungen flexibler und ortsunabhängig durchgeführt werden. So leistet Fresenius Vamed einen Beitrag dazu, die Gesundheitsversorgung zu verbessern – insbesondere in strukturschwachen Regionen. Das Unternehmen hat digitale Behandlungspfade entwickelt, technische Lösungen evaluiert und Pilotprojekte im Bereich von digitalen Tele-Reha-Nachsorgeangeboten gestartet.

Online-Boards für den digitalen Austausch

Expertinnen und Experten von Helios Deutschland nutzen Online-Konferenzen, sogenannte Tumorboards, um sich onkologische Befunde standort- und fachübergreifend gemeinsam anzuschauen und somit die medizinische Qualität bei der Krebs-therapie zu verbessern. Im Austausch miteinander beraten sie über die Therapie für Krebspatientinnen und -patienten. Auch im Rahmen der digitalen Pathologie setzen sich Expertinnen und Experten von Helios Deutschland mit pathologischen Befunden auseinander. Weiter werden im gesamten Kliniknetzwerk von Helios Spanien, d. h. Spanien, Kolumbien und Peru, online klinische Diskussionen geführt. Im Jahr 2020 haben 22 Treffen stattgefunden.

EVALUATION

Jeder Fresenius-Unternehmensbereich verfolgt einen eigenen Ansatz im Hinblick auf Digitalisierung und Innovation. Derzeit entwickeln wir Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators – KPIs) zur Digitalisierung: So führt bei Helios Deutschland das DIGI-Board die Prüfung und Beurteilung durch – zukünftig mithilfe des Digitalisierungsgrads, der über EMRAM gemessen wird. Und Fresenius Vamed prüft z. B. seinen Managementansatz regelmäßig anhand von Standardcontrolling-Prozessen. Zusätzlich erhebt und berichtet das strategische Geschäftsfeld Digitalisierung regelmäßig den Status der jeweiligen Initiativen und Projekte im Unternehmensbereich.

Insgesamt konnte im Geschäftsjahr die Digitalisierung von Prozessen im gesamten Fresenius-Konzern vorangetrieben werden.

CYBERSECURITY

UNSER ANSATZ

Im Fresenius-Konzern verfolgen wir für das Management von Cybersecurity einen ganzheitlichen Ansatz. Wir bringen Entscheider, d. h. die jeweils in den Fachbereichen bzw. Unternehmensbereichen verantwortlichen Ansprechpartner für Cybersecurity, im Konzern zusammen, um eine gemeinsame Vorgehensweise zu entwickeln, die im Einklang mit unseren strategischen Zielen steht. Wir richten unsere Strategie an den Sicherheitsanforderungen unserer vier Unternehmensbereiche sowie an der Analyse von Cyber-Risiken aus. Dies manifestiert sich in allen konzernweit gültigen Sicherheitsrichtlinien. 2017 hat der Vorstand der Fresenius Management SE den Ansatz Cybersecurity Approach, Roadmap and Execution (CARE) verabschiedet.

Seit 2018 dient CARE als ganzheitliches Cybersecurity-Programm, das neben der Organisation besteht und die Cybersecurity-Initiativen bündelt. Im Mittelpunkt steht die Stärkung unserer Widerstandsfähigkeit zum Schutz vor und zur Abwehr von Cyber-Angriffen. Darüber hinaus sorgen wir mit CARE für ein konzernweit einheitliches Sicherheitsniveau. Zu Beginn des Berichtsjahres hat der Vorstand der Fresenius Management SE als Teil von CARE eine konzernweite Cybersecurity-Richtlinie (Cybersecurity Policy) in Kraft gesetzt. Mit ihr definieren wir die Aufbau- und Ablauforganisation für die globale Steuerung von Cybersecurity im Fresenius-Konzern, die u. a. die Rahmenbedingung für CARE bildet. Auf diese Weise sorgt unsere Cybersecurity Policy dafür, dass Cybersecurity konzernweit organisatorisch verankert ist.

Der Chancen- und Risikobericht enthält weiterführende Informationen zu Cybersecurity und -vorfällen im Jahr 2020 auf den Seiten 101 ff.

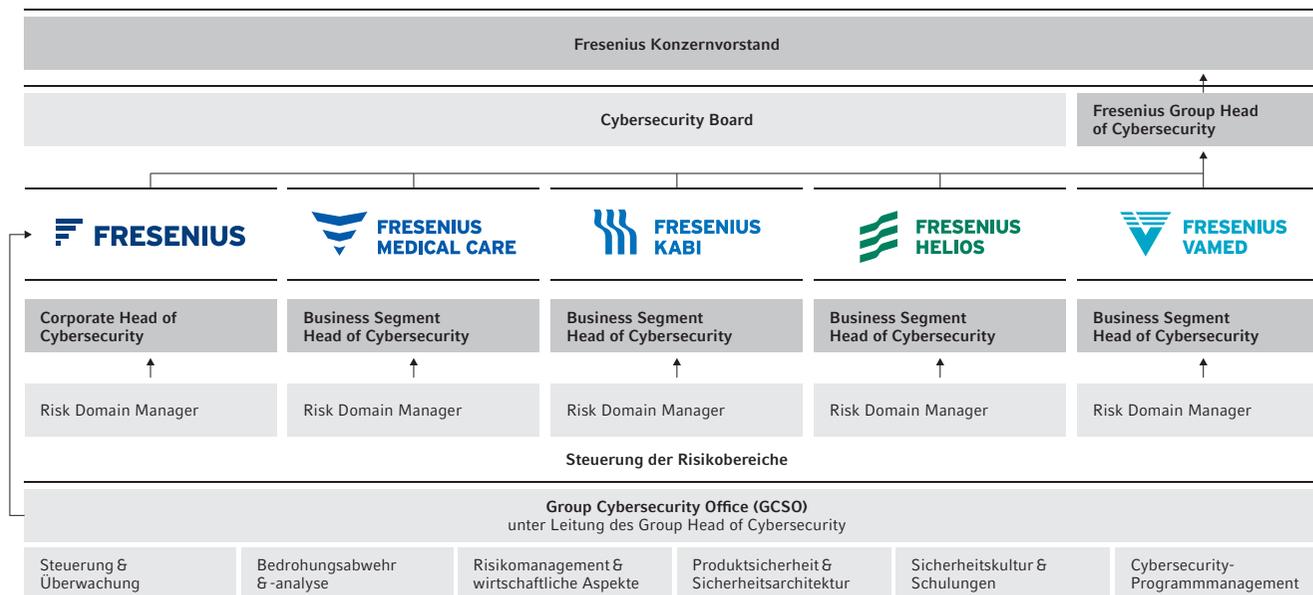
Organisation und Verantwortlichkeiten

Die Organisationsstruktur

Im Berichtsjahr haben wir im Rahmen der Umsetzung der neuen Cybersecurity-Richtlinie zahlreiche Rollen und Verantwortlichkeiten für Cybersecurity neu geregelt. Seit Mai 2020 ist das Group Cybersecurity Office (GCSO) die zentrale Organisation für die Steuerung von Cybersecurity innerhalb des Fresenius-Konzerns. Es stellt sicher, dass relevante Cybersecurity-Aktivitäten mit individuellen Ansätzen auf Geschäftsebene organisiert und umgesetzt werden, die aus der Gruppenperspektive überwacht und koordiniert werden. Bei Bedarf werden die Unternehmensbereiche in ihren Aktivitäten beraten und unterstützt.

Das GCSO ist in sechs Funktionen unterteilt: Cyber Governance & Assurance (Steuerung & Überwachung), Cyber

CYBERSECURITY ORGANISATIONSSTRUKTUR



Risk & Economics (Risikomanagement & wirtschaftliche Aspekte), Product Security & Architecture (Produktsicherheit & Sicherheitsarchitektur), Cyber Defense & Analytics (Bedrohungsabwehr & -analyse), Cyber Culture & Training (Sicherheitskultur & Schulungen) sowie Cyber Program Management (Cybersecurity-Programmmanagement). Die Funktion Cyber Defense & Threat Analytics ist dabei von besonderer Bedeutung: Sie analysiert Cyber-Bedrohungen und wehrt Cyber-Angriffe ab. Darüber hinaus untersucht sie Vorfälle und erarbeitet im Einklang mit dem Risikomanagement Empfehlungen für präventive Maßnahmen, um potenziellen Cyber-Bedrohungen vorzubeugen.

Geführt wird das GCSO vom Group Head of Cybersecurity. Ihm obliegt die Gesamtverantwortung für die Steuerung von Cybersecurity im Fresenius-Konzern. In den Unternehmensbereichen verantwortet der jeweilige Business Segment Head of Cybersecurity die Aktivitäten in seinem Geltungsbereich. Auf Ebene der Fresenius SE & Co. KGaA ist der Corporate Head of Cybersecurity verantwortlich für die Cybersecurity in den einzelnen Konzernfunktionen. Der Group Head of Cybersecurity definiert die gruppenweite Cybersecurity-Strategie und stimmt diese mit den jeweiligen Cybersecurity-Leitern ab, um eine gemeinsame Vorgehensweise unternehmensbereichsübergreifend sicherzustellen.

Konzernweit hat Fresenius fünf Cybersecurity-Risikobereiche identifiziert: Enterprise IT, Manufacturing IT, Medical Devices, Health Facilities und People. Zu den dort festgestellten Risiken gehören z. B. die Unterbrechung von Fertigungs- und Qualitätsmanagementsystemen, die unberechtigte Veröffentlichung oder Manipulation der Gesundheitsdaten von Patientinnen und Patienten oder die Unterbrechung sowie der Ausfall von wichtigen IT-Systemen. Jeder Risikobereich wird von einem eigenen Risk Domain Manager gesteuert – sowohl auf Konzernebene als auch in den vier Unternehmensbereichen. Sie definieren u. a. Cyber-Sicherheitsanforderungen und koordinieren das Risikomanagement. Die Risk Domain Manager arbeiten kollaborativ im zusammen, um gemeinsame Sicherheitskonzepte zu entwickeln und sich über Technologien, Expertise und Fachwissen konzernweit auszutauschen.

Die vier Unternehmensbereiche sind für die operative Umsetzung des Cybersecurity-Managements verantwortlich. Sie legen strategische Ziele sowie angemessene Risikoadressierungsstrategien fest und berichten darüber. Die Ziele orientieren sich an der gruppenweiten Cybersecurity-Strategie und werden eigenständig von den Business Segment Heads of Cybersecurity definiert. Sie sind für die Umsetzung in den Unternehmensbereichen verantwortlich.

Darüber hinaus tagt bereichsübergreifend mindestens einmal im Monat das Cybersecurity Board. Es setzt sich zusammen aus dem Group Head of Cybersecurity, dem Corporate Head of Cybersecurity sowie allen Business Segment Heads of Cybersecurity. Es sichert den Austausch zur gruppenweiten Cybersecurity-Strategie zwischen den Unternehmensbereichen und Konzernfunktionen, definiert Kriterien zur Bewertung und Überwachung der Entwicklung von Cybersecurity im Konzern und überprüft Fortschritte und Ergebnisse von Cybersecurity-Maßnahmen und -Projek-

ten. Darüber hinaus überwacht es bereichsübergreifend die Anwendung und Umsetzung der konzernweiten Cybersecurity-Richtlinie.

Die verantwortlichen Personen für Cybersecurity verfügen in der Regel über langjährige Erfahrung im Cybersicherheitsmanagement. Sie weisen fundierte Kenntnisse sowie entsprechende fachliche Zertifizierungen auf.

Die Reporting-Strukturen

Der Group Head of Cybersecurity berichtet direkt an Rachel Empey, Vorstandsmitglied der Fresenius Management SE. Sie wird wöchentlich sowie in Bedarfsfällen über Cybersecurity-relevante Themen informiert. Die Finanzvorstände der Unternehmensbereiche, für Fresenius Vamed das für das Dienstleistungsgeschäft verantwortliche Mitglied des Vorstands, kommen quartalsweise im CARE Steering Committee zusammen, um eine regelmäßige, unternehmensbereichsübergreifende Berichterstattung zu organisieren. Die Risk Domain Manager berichten fachlich an den jeweils zuständigen Head of Cybersecurity. Die Business Segment Heads of Cybersecurity erstatten fachlich Bericht an das jeweils verantwortliche Mitglied des CARE Steering Committee. Zukünftig berichten die Business Segment Heads of Cybersecurity zusätzlich quartalsweise an das Segment Management Board, die Reportingprozesse werden derzeit etabliert. Ergänzend tauschen sich die Funktionen Datenschutz, Enterprise Risk Management sowie Compliance regelmäßig zu Cybersecurity-Angelegenheiten aus.

Richtlinien und Regulierungen

Unser Cybersecurity-Rahmenwerk (Cybersecurity Policy Framework) besteht aus einer Reihe von Richtlinien, Anforderungen und Verfahren. Es bildet die gemeinsame Basis für Cybersecurity in allen Unternehmensbereichen und Konzernfunktionen. Innerhalb dieses Konstrukts bilden die

Schutzbedarfsanforderungen der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von digitalen Informationswerten, Technologien und Systemen die zentrale Zielsetzung der Cybersecurity Bestrebungen von Fresenius. Es wurde vom Gesamtvorstand der Fresenius Management SE sowie den Führungsgremien der vier Unternehmensbereiche verabschiedet.

Die neue Cybersecurity-Richtlinie ist an den Fresenius-Verhaltenskodex angelehnt und orientiert sich an international anerkannten Standards und Best Practices. Sie legt die übergreifende Richtlinienstruktur für Cybersecurity im Fresenius-Konzern fest. Darüber hinaus definiert das GCSO in Zusammenarbeit mit den vier Unternehmensbereichen weitere Richtlinien für die fünf Cyber-Risikobereiche Enterprise IT, Manufacturing IT, Medical Devices, Health Facilities und People. Sie legen konzernweite Mindestsicherheitsstandards für diese Risikobereiche fest. Zusätzlich bestehen in den vier Unternehmensbereichen spezifische Mindestsicherheitsstandards für das Management von Cybersecurity, die besondere regulatorische Vorgaben oder lokale Gesetzgebungen berücksichtigen. Bereits etablierte Mindestsicherheitsstandards in den vier Unternehmensbereichen werden – sofern sinnvoll – als konzernweite Standards genutzt.

Unsere Ambitionen

Ziel unseres Cybersecurity-Programms CARE, das alle Risikobereiche abdeckt, ist es, den Reifegrad unserer Cybersecurity-Fähigkeiten zu erhöhen, unsere Widerstandsfähigkeit permanent der Bedrohungslage anzupassen. Wir bewerten die sich stetig ändernden Bedrohungen, definieren Mindestsicherheitsstandards für unsere Cyber-Risikodomänen und implementieren gezielte, risikobasierte und kosteneffiziente geeignete Sicherheitsmaßnahmen. Das Cybersecurity Board entwickelt jährlich konzernweite und unternehmens-

bereichsspezifische operative Ziele und Maßnahmen, um die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit unserer Daten zu gewährleisten. Teil davon ist auch die kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit unserer IT-Infrastrukturen, Fertigungen, Gesundheitseinrichtungen und medizinischen Geräten. Der Group Head of Cybersecurity koordiniert diese Ziele und Maßnahmen und sie werden dem auf Vorstandsebene eingerichteten CARE-Steering Committee vorgelegt und regelmäßig berichtet.

FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2020

Risikoanalyse

Im Berichtszeitraum hat das GCSO unsere Geschäftsprozesse einer Cyber-Risikoanalyse unterzogen. Jeder Unternehmensbereich hat spezifische Cyber-Risiken identifiziert. Die Cyber-Risiken von Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi hängen eng mit der Produktion zusammen: Dazu gehören mögliche Ausfälle und Unterbrechungen von zentralen Systemen, z. B. von Fertigungs- und Qualitätsmanagementsystemen. Weiteres zentrales Risiko ist der Diebstahl von geistigem Eigentum sowie von Geschäftsgeheimnissen und strategischen Dokumenten. Bei Fresenius Helios und Fresenius Vamed stehen die Patientinnen und Patienten sowie medizinische Geräte im Fokus: Zu den Risiken gehört der potenzielle Ausfall von Systemen zum Schutz von Patientinnen und Patienten und ihren Gesundheitsinformationen. Weitere Risiken sind die Offenlegung oder Manipulation von Patientendaten, fehlerhafte Behandlungen durch Betriebsunterbrechungen sowie die Unterbrechung von Systemen, die Gesundheitsdaten speichern und verarbeiten. Auf Basis dieser Cyber-Risikoanalyse entwickeln wir

unsere Sicherheitsmaßnahmen kontinuierlich weiter. Unser Risikobericht enthält umfangreiche Informationen zu den Auswirkungen von Cyber-Risiken auf das Risikomanagement auf den Seiten 101 ff. im Geschäftsbericht 2020.

Sicherheitskonzept

Um Cyber-Risiken zu minimieren, haben wir Sicherheitsarchitekturen und -konzepte implementiert, die präventive und detektive Maßnahmen umfassen. Cyber-Bedrohungen können wir u. a. durch Überwachungsmechanismen in unseren Netzwerken als auch auf unseren Endpunkten wie Desktops, Servern und mobilen Geräten frühzeitig erkennen. Die Sicherheit von Anwendungen, die sensible Patienten- oder personenbezogene Daten verarbeiten, wird regelmäßig durch sogenannte Penetrationstests überprüft, die gezielte Angriffe simulieren. Kritische Systeme, wie zentrale Kommunikations- oder klinische Informationssysteme, unterliegen speziellen Schutzkonzepten, die z. B. den Ausfall eines Systems aufwiegen können.

Bestehende und potenzielle Bedrohungen überwachen wir kontinuierlich mit aktuellen Sicherheitstechnologien. Wiederkehrende Analyse- und Abwehrprozesse werden automatisiert, um noch effizienter auf Vorfälle reagieren zu können.

Schulungen

Im Berichtszeitraum haben wir das Cybersecurity Training & Awareness Program (CTAP) gestartet. Ziel ist es, bei allen Fresenius-Beschäftigten das Bewusstsein für Cyber-Bedrohungen- und Angriffe zu erhöhen. Neben einer verpflichtenden Schulung zu Datenschutz und Informationssicherheit bietet das CTAP verschiedene Kurse, Spiele, Videos und andere Lerninhalte zu Cybersecurity an. Beispielsweise informieren wir auf der digitalen CTAP-Lernplattform über Cyber-Bedrohungen und simulieren regelmäßig Phishing-

Angriffe, um die Effektivität der Trainings zu überprüfen und darüber aufzuklären, wie man sich beim Verdacht auf Phishing richtig verhält. Beim Phishing versuchen Angreifer über Webseiten oder E-Mails, u. a. an Nutzerdaten zu gelangen. Für die Beschäftigten ermitteln wir einen persönlichen Risikoscore, der sich u. a. aus dem Verhalten bei den Phishing-Tests, aber auch aus der Anzahl absolvierter Cybersicherheitstrainings zusammensetzt. Alle Angebote des CTAP sind auf die spezifischen Risiken von Fresenius zugeschnitten und werden in mehreren Sprachen angeboten. Die Teilnahme ist derzeit freiwillig. Der Erfolg der CTAP-Maßnahmen wird anhand vordefinierter Erfolgskriterien gemessen.

Die im Berichtsjahr 2020 durchgeführten Phishing-Tests haben gezeigt, dass durch die intensiven Schulungsaktivitäten das Sicherheitsbewusstsein der Beschäftigten geschärft wurde und sich die Zahl der gemeldeten Phishing-Verdachtsfälle deutlich erhöht hat.

Zudem informieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich auf unterschiedlichen Kanälen über aktuelle Cyber-Risiken und neuartige Cyber-Bedrohungen und veranstalten einen Cybersecurity Awareness Month im Oktober jeden Jahres.

Meldewege

Vermuten Fresenius-Beschäftigte Cyber-Bedrohungen, können sie sich an CERT@Fresenius.com, CyberAware@Fresenius.com sowie an alle Cybersecurity-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter wenden. Frühwarnungen und Alarmmeldungen über die Überwachungsmechanismen erfolgen automatisiert. Darüber hinaus geht unser eigenes Cyber Emergency Response Team (CERT) möglichen Angriffen auf unsere IT-Infrastrukturen, Produktionen und Gesundheitseinrichtungen, vermuteten Verstößen sowie Hinweisen von betroffenen Personen und Aufsichtsbehörden nach.

EVALUATION

Audits und Prüfungen

Unser Cybersecurity-Management wird in regelmäßigen Abständen durch die Interne Revision überprüft. Wir überwachen und verbessern die Effektivität unserer Maßnahmen kontinuierlich. Unsere Netzwerke, Systeme und Geräte werden im Zuge von Penetrationstest regelmäßig von unabhängigen Prüfern umfassend auf Schwachstellen untersucht. Zusätzlich sind diverse Zertifizierungsbehörden wie die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) oder der deutsche TÜV sowie auch verschiedene Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in die Prüfprozesse unseres Cybersecurity-Managements eingebunden. Zu konkreten Prüfprozessen können wir aus Sicherheitsgründen keine Aussage treffen.

BESCHÄFTIGTE

Das Engagement unserer weltweit mehr als 300.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Grundlage unseres Erfolgs. Mit ihren Leistungen, ihren Fähigkeiten und ihrem engagierten Einsatz tragen sie dazu bei, dass unsere Unternehmensbereiche führende Positionen in ihren Märkten einnehmen.

Die Berichterstattung in diesem Kapitel umfasst drei, von uns als wesentlich identifizierte Themen:

- Arbeitsbedingungen, Personalgewinnung und Mitarbeiterpartizipation
- Mitarbeiterentwicklung
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Als weiteres relevantes Thema wird Diversität ab der Seite 151 vorgestellt.

Die hohe Relevanz, die wir Personalfragen beimessen, bringen wir auch strukturell zum Ausdruck: Im Konzernvorstand ist das Vorstandsmitglied für Recht, Compliance, Versicherungen, und Personalwesen für die Belange der Beschäftigten verantwortlich. Weiterhin hat dieses Vorstandsmitglied die Funktion des Arbeitsdirektors inne. Die Geschäftsmodelle der vier Unternehmensbereiche stellen unterschiedliche Anforderungen an das operative Management der wesentlichen Themen im Bereich. Daher berichtet Fresenius im Folgenden sowohl über konzernweite als auch über segmentspezifische Konzepte und Maßnahmen.

ARBEITSBEDINGUNGEN, PERSONALGEWINNUNG UND MITARBEITERPARTIZIPATION

UNSER ANSATZ

Arbeitsbedingungen

Als internationaler Gesundheitskonzern schaffen wir je nach Land und Standort verschiedene Anreize für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu gehören z. B. flexible Arbeitszeitmodelle sowie die Möglichkeit, über variable Vergütungsmodelle am Unternehmenserfolg teilzuhaben. Gerade bei Arbeitszeitmodellen spielen die Herausforderungen in den Funktionsbereichen sowie den lokalen Märkten eine besondere Rolle. Diese erläutern wir segment-spezifisch für die einzelnen Unternehmensbereiche.

In den vergangenen Jahren haben wir verschiedene Dialogformate etabliert, um die Kommunikation zwischen der Unternehmensführung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu stärken – sowohl auf Konzernebene als auch in den einzelnen Unternehmensbereichen. So kann der Vorstand die Beschäftigten zu wichtigen Themen persönlich informieren. Zudem fördern wir so einen konstruktiven Austausch und unsere Feedbackkultur. Weiterführende Informationen zu den variablen Vergütungsmodellen finden Sie auf den Seiten 305 ff. des Konzernanhangs.

Personalgewinnung und Bewerberansprache

Um unseren Bedarf an qualifizierten Fachkräften auch in Zukunft decken zu können, setzen wir unterschiedliche Instrumente zur Personalgewinnung ein. Wir beobachten

unser Arbeits- und Wettbewerbsumfeld genau, um Potenziale zu identifizieren. Weiterhin nutzen wir zunehmend digitales Personalmarketing, richten eigene Bewerberveranstaltungen aus und präsentieren das Unternehmen auf Karrieremessen. Wir haben in den vergangenen Jahren unser Personalmarketing und unsere globale Karrierewebsite kontinuierlich ausgebaut. 2020 hat das Marktforschungsinstitut Potentialpark Fresenius zum neunten Mal in Folge als das Unternehmen mit dem besten Internetangebot für Bewerberinnen und Bewerber in Deutschland ausgezeichnet.

Mitarbeiterpartizipation

Austausch mit Arbeitnehmervertretungen

Vertrauen und Zusammenarbeit zwischen Management, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Arbeitnehmervertretungen ist bei Fresenius gelebte Praxis und ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Ein offener und kontinuierlicher Dialog zwischen Unternehmensleitung und Arbeitnehmervertretungen sowie Gewerkschaften ist uns wichtig.

Fresenius handelt verantwortungsvoll gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dazu gehört auch die in unserem Verhaltenskodex und in der Menschenrechtserklärung enthaltene Verpflichtung, internationale Arbeits- und Sozialstandards einzuhalten. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 164 ff.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im Dialog mit ihren Vorgesetzten, können sich aber auch an ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Personal- oder Compliance-Abteilungen wenden sowie an den Betriebsrat, ihre Gewerkschafts- oder andere Arbeitnehmervertretungen. In Europa stehen rund 77 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Beschäftigungsverhältnis, das durch

einen Tarifvertrag abgedeckt ist: So unterliegt Fresenius in einigen Ländern Europas branchenbezogenen Tarifverträgen, z. B. in Frankreich, die aufgrund der Branchenzugehörigkeit verbindlich anzuwenden sind. Sofern dies nicht der Fall ist, können länderbezogenen Tarifverträge mit lokalen Gewerkschaften oder vergleichbaren Sozialpartnern ausgehandelt werden.

In den europäischen Ländern werden betriebliche Interessenvertretungen nach nationalem Recht gebildet. Für den Umgang mit den lokalen Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften liegt die Hauptverantwortung bei den Unternehmensbereichen jeweils auf Länder- oder Standortebene. Im Fokus unserer Diskussionen mit diesen Vertretungen stehen die lokalen und regionalen Gegebenheiten. Wir wollen gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretungen maßgeschneiderte Lösungen für die Herausforderungen an den verschiedenen Standorten finden.

Darüber hinaus hat Fresenius mit dem Europäischen Betriebsrat eine Vereinbarung getroffen, die einen strukturierten Dialog mit den internationalen Gewerkschaftsverbänden vorsieht; danach finden einmal im Jahr gemeinsame Treffen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmensbereiche, des Europäischen Betriebsrats und der internationalen Gewerkschaftsverbände statt.

Dialog auf europäischer Ebene

Die Fresenius SE & Co. KGaA hat einen Europäischen Betriebsrat (EBR), der zum 31. Dezember 2020 aus 20 Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern aus 13 Ländern bestand. Sie stammen aus den Mitgliedsstaaten der EU und des Europäischen Wirtschaftsraums, in denen Fresenius Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer beschäftigt.

Der EBR ist zuständig für die Beteiligung der Fresenius-Beschäftigten bei grenzüberschreitenden Maßnahmen, soweit diese erhebliche Auswirkungen auf die Interessen

der Fresenius-Beschäftigten haben und sich auf mindestens zwei Länder in seinem Zuständigkeitsbereich erstrecken, etwa die Verlagerung oder Stilllegung von Unternehmen oder Betrieben und Massenentlassungen. Die Unternehmensleitung unterrichtet und hört den EBR beispielsweise zu den folgenden Themen: Struktur sowie wirtschaftliche und finanzielle Lage des Konzerns, dessen voraussichtliche Entwicklung, Beschäftigungslage, Investitionen, Organisationsveränderungen sowie Einführung neuer Arbeits- und Produktionsprozesse. Der EBR tagt einmal, sein geschäftsführender Ausschuss dreimal jährlich, pandemiebedingt zum Teil in hybrider Form. Die europäischen Gewerkschaftsverbände IndustriALL und European Federation of Public Service Union (EPSU) nehmen auf Einladung des EBR an den Sitzungen teil. Die thematischen Schwerpunkte des EBR lagen im vergangenen Geschäftsjahr auf Projekten in den Konzernbereichen zur Reorganisation, z. B. im Bereich globaler Personalwirtschaft, der digitalen Transformation sowie Fragen der Compliance zur Menschenrechtserklärung des Konzerns. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Auswirkungen der Pandemie auf die Fresenius-Beschäftigten. Hierzu fand ein Informationsaustausch zur Lage in den einzelnen Ländern statt. Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie wurde mit dem EBR für einen befristeten Zeitraum eine Vereinbarung zur digitalen Aufgabenwahrnehmung beschlossen.

Der EBR wählt sechs Arbeitnehmervertreterinnen oder -vertreter in den Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA, darunter mindestens einen Vertreter bzw. eine Vertreterin von Gewerkschaften. Um gleichlaufende Amtszeiten für alle Mitglieder im Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA zu gewährleisten, wurde eine entsprechende Vereinbarung mit dem EBR getroffen.

Fresenius Medical Care

Das globale Team ist der Schlüssel zu Fresenius Medical Care's Erfolg als weltweit führendes Dialyseunternehmen. Im Jahr 2020 hat Fresenius Medical Care seine globale Personalstrategie in Übereinstimmung mit den Geschäftszielen weiterentwickelt. Ziel ist es, ein motivierendes, faires und vertrauensvolles Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen, ihre Entwicklung zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass sie bestmöglich zum Erfolg des Unternehmens beitragen können. Die Personalstrategie hat daher vier zentrale Handlungsfelder: (1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbinden und motivieren; (2) sicherstellen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die richtigen Fähigkeiten besitzen, um die Geschäftsziele zu unterstützen; (3) kontinuierliche Weiterentwicklung der Organisation; sowie (4) Anwendung exzellenter globaler Methoden und Verfahren des Personalmanagements.

Fresenius Medical Care entwickelt seine Arbeitsstandards und Personalrichtlinien kontinuierlich weiter. Ziel ist es, einheitliche und transparente Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern. Einen wichtigen Beitrag leistet die Einführung eines standardisierten globalen HR-Systems. Dieses erfüllt sowohl globale als auch lokale Geschäftsanforderungen und unterstützt neue Arbeitsweisen.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Die globale Abteilung Human Resources (HR) ist für die Personalstrategie verantwortlich. Sie berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden und ist für die Weiterentwicklung der Personalrichtlinien und -prozesse zuständig. Zudem arbeitet sie daran, globale Standards für das Personalmanagement über alle Regionen und Funktionen hinweg einzuführen.

Richtlinien und Regulierungen

Fresenius Medical Care handelt verantwortungsvoll gegenüber seinen Beschäftigten. Dies ist Teil der Aufgabe, die geltenden Sozial- und Arbeitsstandards einzuhalten. Diese Verpflichtung hat Fresenius Medical Care in seinem Ethik- und Verhaltenskodex festgelegt. Ebenso hat der Unternehmensbereich diesen Anspruch in unserer weltweit geltenden Erklärung zu Menschenrechten, Rechten am Arbeitsplatz und Beschäftigungsgrundsätzen festgeschrieben.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi möchte weltweit als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden, um qualifizierte und motivierte Fachkräfte für das Unternehmen zu gewinnen. Hierbei ist es von besonderer Bedeutung, regionale und lokale Besonderheiten der Märkte zu verstehen, diese bei der Ansprache von Fachkräften zu berücksichtigen und mittels Anforderungsprofilen offene Stellen bedarfsorientiert zu besetzen. Hierfür entwickelt Fresenius Kabi seine Prozesse zur Mitarbeitergewinnung kontinuierlich weiter und fördert den Austausch zwischen Personalabteilungen und Fachbereichen. Im Geschäftsjahr 2020 hat Fresenius Kabi seine Rekrutierungsprozesse an die Besonderheiten während der Covid-19-Pandemie angepasst und Bewerbungs- und Auswahlverfahren verstärkt virtuell durchgeführt. Darüber hinaus hat Fresenius Kabi für die Ansprache von potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten unter enger Einbindung der Kommunikationsabteilung soziale Netzwerke genutzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten offene Stellen bedarfsorientiert besetzt werden.

Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich daran, seinen Beschäftigten ein modernes Arbeitsumfeld zu bieten. Die Covid-19-Pandemie hat sich beschleunigend auf die bereits angestoßenen Veränderungen hinsichtlich mobilen Arbeitens und des Einsatzes digitaler Kommunikationsmedien ausgewirkt.

Organisation und Verantwortlichkeiten

In der global für Personal verantwortlichen Abteilung wurde bei Fresenius Kabi im Jahr 2020 ein Center of Expertise Leadership & Talent, Talent Acquisition & Employer Branding, Organizational Development, Diversity & Inclusion (CoE TLO) eingerichtet, das direkt an den Leiter des globalen Personalbereichs berichtet. Mit dem Center of Expertise sollen die Personalgewinnung, die Personal- und Organisationsentwicklung sowie das Talentmanagement bei Fresenius Kabi weiterentwickelt, eine unternehmensweite Lernkultur sowie entsprechende Strukturen und Angebote zur Talentförderung gestärkt werden.

Richtlinien und Regulierungen

Als Basis für ein gemeinsames Verständnis der Zusammenarbeit hat Fresenius Kabi Unternehmenswerte definiert, die weltweit eingeführt sind. Die Unternehmenswerte sind sowohl im Verhaltenskodex als auch im Qualitätsmanagementhandbuch von Fresenius Kabi verankert. Sie werden im Unternehmen gelebt, die Beschäftigten pflegen eine Kultur der Zusammenarbeit über Ländergrenzen sowie auch über Funktionen und Hierarchien hinweg.

Fresenius Helios

Helios bietet Beschäftigten sowohl in Deutschland als auch in Spanien grundsätzlich die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten. Anders als in vielen anderen Branchen muss in Kliniken an 365 Tagen rund um die Uhr im Jahr gearbeitet werden, um die Versorgung der Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Die Flexibilisierung der Arbeitszeiten bringt daher Herausforderungen mit sich und erfordert u. a. die Neugestaltung der Schichtsysteme. Daneben bietet Helios Deutschland den Beschäftigten weitere Anreize: z. B. die Helios Plus Card, eine private Zusatzkrankenversicherung für Helios Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Fall einer stationären Behandlung in den Helios Kliniken, innerbetriebliche und außerbetriebliche Fortbildungen, Entwicklungsprogramme für Führungskräfte, Präventionsprogramme, den Zugang zur Helios Zentralbibliothek sowie Mitarbeitererrabatte u. a. in Sportstudios. Für Führungskräfte gibt es zudem ein Bonussystem, das an die Erreichung bestimmter Unternehmensziele geknüpft ist.

Helios Deutschland steht vor der besonderen Herausforderung, dass durch die Personaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) in manchen Bereichen ein erhöhter Bedarf an Pflegekräften entsteht, die im benötigten Umfang dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen. Bei der Mitarbeitersuche stehen drei Handlungsfelder im Fokus: die Ausbildung von eigenem, qualifiziertem Personal, das Werben um Fachkräfte, die nicht aktiv auf der Suche nach einem neuen Arbeitgeber sind, und die Suche auf dem internationalen Arbeitsmarkt. Für Letzteres nimmt Helios Deutschland u. a. an behördlichen Anwerbe-Kampagnen teil. Zudem werden Personen, die im Ausland eine Berufsausbildung in der Pflege gemacht haben, z. B. bei Anträgen oder der Suche nach Sprachschulen unterstützt.

Helios Spanien will seine Position als führender privater Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen weiter ausbauen. Dazu gilt es, neue Beschäftigte zu gewinnen, sie zu halten und weiterzuentwickeln. In der Personalrichtlinie hält Helios Spanien fest, dass der Erfolg des Unternehmens maßgebend von den Beschäftigten abhängt. Die Richtlinie definiert zudem die Ziele der Personalarbeit: Dazu gehören u. a. eine transparente interne Kommunikation und die Entwicklung eines Programms für die laufende Weiterbildung der Beschäftigten.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Bei Helios Deutschland verantwortet der Zentrale Dienst Personalgewinnung und -entwicklung die Mitarbeitergewinnung. Der Zentrale Dienst Personalmanagement und Tarifarbeit ist für die Gestaltung von Arbeitsbedingungen in Tarifverträgen und für die Verbesserung des Service für die Beschäftigten zuständig. Ihm gehört auch die Helios Zusatzversorgungskasse an. Bei dieser unternehmenseigenen Versorgungseinrichtung können Helios Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland Teile ihres Entgelts im Wege der Entgeltumwandlung für ihre betriebliche Altersversorgung anlegen.

Richtlinien und Regulierungen

Sämtliche Kliniken von Fresenius Helios sind tarifgebunden, u. a. in Deutschland über den Helios Konzerntarifvertrag, den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) oder haus-spezifische Tarifverträge. Die Krankenhäuser von Fresenius

Helios unterliegen den Vorgaben geltenden Arbeitszeitgesetzes, das zum Teil Öffnungsklauseln für ergänzende tarifliche Regelungen vorsieht. Regulierend greift zudem das Betriebsverfassungsgesetz ein, das den Betriebsräten Mitbestimmungsrechte und Kontrollmöglichkeiten einräumt. Die Lage der Arbeitszeiten wird regelmäßig für die einzelnen Betriebe durch die jeweiligen Betriebsparteien vor Ort vereinbart.

Helios Spanien wendet den per Gesetz vorgegebenen Tarif für Beschäftigte im Krankenhaus an. Dieser stellt attraktive Arbeitsbedingungen und eine marktgerechte Vergütung für die Beschäftigten sicher. Um unser Personalmanagement noch effizienter auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abzustimmen, haben wir eine unternehmensweite Mitarbeiterbefragung gestartet und erwarten erste Ergebnisse im Jahr 2021, wie auf Seite 138 ausgeführt.

Fresenius Vamed

Faire Arbeitsbedingungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Leitbilds von Fresenius Vamed. Die Unternehmenskultur von Fresenius Vamed ist geprägt von der Vielfalt der Menschen, von offenem Dialog, gegenseitiger Wertschätzung, Respekt, Fürsorglichkeit, klaren Zielen und entschlossener Führung. Die Werte, Strategien und Ziele sollen durch offene, intensive und unmittelbare Kommunikation spürbar sein. Das Geschäftsmodell von Fresenius Vamed ist sehr breit gefächert – dies stellt besondere Anforderungen an die Personalgewinnung. Der Recruiting-Prozess ist auf die individuellen Anforderungen der einzelnen Positionen abgestimmt.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Der Konzernpersonalbereich von Fresenius Vamed steuert die Personalarbeit für die Geschäftsbereiche. Da die Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern, in denen Fresenius Vamed aktiv ist, sehr unterschiedlich sind, bezieht er die Verantwortlichen in den Ländern vor Ort aktiv ein.

Richtlinien und Regulierungen

Fresenius Vamed hat detaillierte Leitlinien und Standards zu Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten definiert. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird laufend geprüft. Im Berichtsjahr 2020 wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie neue Regelungen erlassen, u. a. zur Heimarbeit, zur Hygiene am Arbeitsplatz oder zu Dienstreisen.

FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2020

Flexible Arbeitsbedingungen und Digitalisierung

Im Jahr 2020 hat Fresenius Kabi die Möglichkeiten flexiblen Arbeitens erweitert und fördert mit der unternehmensweiten Implementierung von IT-Anwendungen die digitale Zusammenarbeit. Darüber hinaus wurde z. B. am Standort Bad Homburg in einzelnen Bereichen damit begonnen, ein neues Bürokonzept einzuführen, das flexibles und digital vernetztes Arbeiten unterstützt. Die Arbeitsumgebung von rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird hierfür neugestaltet. Die deutschen Fresenius-Kabi-Gesellschaften haben auf betrieblicher Ebene flexible Arbeitszeitmodelle erarbeitet sowie eine erweiterte Elternzeitregelung geschaffen und im Jahr 2020 hierzu die Betriebsvereinbarung New Ways of Working abgeschlossen.

Helios Deutschland hat sich mit dem System Loga für eine integrierte HR-Management-Software entschieden, die vom Recruiting über die Personalverwaltung bis hin zur Lohnabrechnung viele HR-Prozesse in den Helios Kliniken standardisiert und digitalisiert. Über ein Employee-Self-Service wird allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zugang zu diesem System ermöglicht. Darüber lassen sich digitale Lohnabrechnungen einsehen und zukünftig auch Dienstreisen oder Ähnliches planen.

Bereits begonnen wurde mit der Einführung eines einheitlichen Dienstplansystems in allen Einheiten. Es verbessert die Planungs- und Reportingmöglichkeiten für Helios Deutschland. Zusätzlich erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen besseren Überblick über Dienstpläne und es vereinfacht Genehmigungsprozesse, z. B. bei der Urlaubsgenehmigung.

Helios Spanien entwickelt derzeit eine unternehmensweite Anwendung zur Verwaltung, Auswertung und Verbesserung der wichtigsten Personalkennzahlen. Das System steht allen Kliniken zur Verfügung und ermöglicht Benchmark-Auswertungen. Ziel ist es, für alle Kliniken Transparenz über die wichtigsten Kennzahlen zu schaffen. Weiterhin soll es den Austausch von Best-Practice-Beispielen ermöglichen, um dadurch das Personalmanagement in unseren spanischen Krankenhäusern weiterzuentwickeln.

Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In unseren Unternehmensbereichen sind die Einarbeitungsprozesse von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern teilweise zentral standardisiert und werden an den Standorten um lokal relevante Maßnahmen ergänzt.

Helios Deutschland hat im Berichtsjahr den Prozess zur Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standardisiert und den Prozess für neue Führungskräfte weiter-

entwickelt. Ziel ist es, die Frühfluktuation auf ein Minimum zu senken. Im sogenannten Pre-Boarding erhalten alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein digitales Informationsbooklet zum Unternehmen. 2021 werden neue Standards wie etwa ein Onboarding-Mentor, strukturierte Einarbeitungskonzepte oder Feedbackgespräche in der Probezeit etabliert. Neue Führungskräfte durchlaufen seit 2019 innerhalb von zwei Jahren nach ihrem Antritt ein dreistufiges Programm, um ihre Führungspotenziale zu analysieren und einzusetzen. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses ist die Integration von Personen aus dem Ausland. Dazu gehören u. a. Sprachkurse und Programme, um sie in die Abläufe des Arbeitsalltags in deutschen Krankenhäusern zügig einzuarbeiten sowie unterstützende Maßnahmen zur sozialen Integration gemeinsam mit den Beschäftigten vor Ort.

Dialog- und Feedbackformate

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care schätzt das Engagement seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und entwickelt Prozesse weiter, um ihr Feedback kontinuierlich zu berücksichtigen. Dafür nutzt der Unternehmensbereich globale Mitarbeiterbefragungen, um Stärken und Verbesserungspotenziale für das Arbeitsumfeld zu erkennen. Fresenius Medical Care führt alle zwei Jahre eine globale Befragung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch. Ergänzt wird sie durch Kurzbefragungen in den dazwischen liegenden Jahren. Die Ergebnisse nutzt der Unternehmensbereich, um globale und lokale Maßnahmen zu erarbeiten. Ziel dabei ist, das

Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu steigern. Basierend auf den Ergebnissen der globalen Mitarbeiterbefragung im Jahr 2019 hat Fresenius Medical Care verschiedene Maßnahmen auf globaler und regionaler Ebene eingeleitet. Der Unternehmensbereich hat beispielsweise die weltweiten Kommunikationsmaßnahmen zu diesem Thema verstärkt und entsprechende Maßnahmenpläne ausgearbeitet.

Im Jahr 2020 wurde eine Kurzbefragung mit mehr als 16.000 Mitarbeitern weltweit durchgeführt. Sie hat gezeigt, dass 64 % der teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert für Fresenius Medical Care arbeiten. Den Wert dafür ermittelt der Unternehmensbereich über Fragen zu drei Aspekten: „say“ (positiv über Fresenius Medical Care sprechen), „stay“ (beabsichtigen, bei Fresenius Medical Care zu bleiben) und „strive“ (zusätzliche Anstrengungen unternehmen, um Fresenius Medical Care voranzubringen). Im Vergleich zu 2019 liegt der Wert für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um acht Prozentpunkte höher. Fresenius Medical Care plant, mit der nächsten weltweiten Mitarbeiterbefragung 2021 dieses Feedback-Instrument weiter fortzuführen und auf den Ergebnissen aufzubauen.

Fresenius Kabi

Den Dialog mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über Hierarchiegrenzen hinweg fördert Fresenius Kabi mit dem Global Town Hall Meeting. Regelmäßig wird unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden von Fresenius Kabi in der weltweit an die Standorte übertragenen Veranstaltung über aktuelle Entwicklungen des Unternehmens berichtet. Im Rahmen der Veranstaltung haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, ihre Fragen direkt an den

Vorstandsvorsitzenden zu richten. Im Jahr 2020 wurde ein Global Town Hall Meeting durchgeführt, eine für das zweite Halbjahr vorgesehene Veranstaltung konnte aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht stattfinden. Stattdessen wurden Videos des Vorstandsvorsitzenden mit dem Aufruf zum Dialog produziert und im globalen Intranet veröffentlicht. Darüber hinaus unterstützt ein im Geschäftsjahr 2020 neu eingerichteter CEO-Blog die Kommunikation zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Jahr 2020 sind zahlreiche Beiträge zu aktuellen Themen in diesem Blog erschienen und Reaktionen von Beschäftigten eingegangen. Beispielsweise gab es im Jahr 2020 einen Blog-Beitrag zu den Themen Integrität, Respekt und Diversität. Reaktionen hierauf wurden in den USA zum Anlass genommen, sich kontinuierlich mit diesen Themen zu beschäftigen. Mit einer Initiative soll das Bewusstsein hierfür in der Belegschaft in den USA weiter erhöht werden.

Um die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig zu erhöhen, wertvolle Einsichten in Unternehmensprozesse zu erhalten und die Bindung an das Unternehmen zu steigern, nutzt Fresenius Kabi regionale Mitarbeiterbefragungen. Die Befragungen sind ein wesentlicher Bestandteil der lokalen Personalarbeit und die Ergebnisse dieser Umfragen sind Fresenius Kabi wichtig. Das Unternehmen erhält dadurch wertvolle Hinweise, die dabei helfen, das Arbeitsumfeld der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stabil und wertschätzend zu gestalten sowie deren Engagement zu fördern. Im Berichtsjahr 2020 hat das Unternehmen eine Mitarbeiterbefragung in den USA durchgeführt. Die Ableitung von hieraus resultierenden Maßnahmen ist noch nicht abgeschlossen. Darüber hinaus hat Fresenius Kabi im Jahr 2020 mit der Vorbereitung einer globalen Mitarbeiterbefragung begonnen, deren Umsetzung für das Jahr 2021 vorgesehen ist.

Fresenius Helios

Helios Deutschland bietet grundsätzlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Feedbackgespräche an. Aus diesen Mitarbeitergesprächen ebenso wie aus weiteren Dialogformaten ergab sich u. a., wie wichtig es für die Beschäftigten im Bereich Pflege ist, dass gut funktionierende, eingearbeitete Teams nicht umstrukturiert werden. Dieser Aspekt soll bei internen Organisationsmaßnahmen berücksichtigt werden. Helios Spanien hat 2020 ein Projekt initiiert, um eine unternehmensweite Umfrage durchzuführen. Ziel ist es, durch einen standardisierten Fragenkatalog die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen Standorten strukturiert zu erfragen. Die Umfrage findet anonymisiert statt. Aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie hat sich der Zeitplan verzögert. Die Umfrage wurde nun im Januar 2021 gestartet.

Fresenius Vamed

Mitarbeitergespräche sind ein wesentlicher Bestandteil der Führungskultur von Fresenius Vamed. Aus den ausführlichen Gesprächen ergibt sich neben wesentlichen Erkenntnissen und Maßnahmen für die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit auch der notwendige Aus- und Weiterbildungsbedarf. Dieser wird in einem Bildungsplan zusammengefasst und auf Basis dessen das entsprechende Aus- und Weiterbildungsprogramm erstellt. Dieses reicht von Fachschulungen im Gesundheitswesen über persönlichkeitsbildende Seminare bis hin zu angepassten Sprachtrainings und IT-Seminaren.

EVALUATION

Zum Jahresende 2020 beschäftigte der Fresenius-Konzern 311.269 Personen. Das waren 17.135 oder 6 % mehr als im Vorjahr (31. Dezember 2019: 294.134). Bezogen auf FTE (Full-time Equivalents – Vollzeitäquivalente) betrug der Anstieg im Konzern gleichfalls 6 %.

Die regionale Verteilung zeigt folgendes Bild: In Deutschland werden rund 31 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, 25 % im übrigen Europa und 24 % in Nordamerika.

Im Hinblick auf die Verteilung nach Funktionsbereichen blieb unsere Personalstruktur im Geschäftsjahr 2020 weitgehend unverändert. Rund 14 % der Beschäftigten waren 2020 im Bereich Produktion tätig, 71 % im Bereich Dienstleistungen. Damit entwickelte sich unsere Personalstruktur stabil. Der hohe Anteil im Dienstleistungsbereich ist begründet durch die hohe Zahl an Pflege- und Dialysepflegekräften in unseren Gesundheitseinrichtungen.

Unsere Rekrutierungsbemühungen lassen sich auch an der Zahl der Neueinstellungen^{1,2} in den Unternehmensbereichen ablesen, jeweils bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten.

Die Betriebszugehörigkeit¹ im Konzern kann durch Akquisitionen in den Unternehmensbereichen schwanken. Im Jahr 2020 betrug sie wie im Durchschnitt 8,2 Jahre (2019: 8,1 Jahre).

Im Jahr 2020 lag der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Unternehmen freiwillig verlassen^{1,3} haben, bei 9,8 % (2019: 11,0 %). Zur Entwicklung beigetragen haben zum einen die mit der Covid-19-Pandemie verbundene Unsicherheit am Arbeitsmarkt, jedoch auch die in den vergangenen Jahren getroffenen Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 135 ff. im Nichtfinanziellen Konzernbericht.

BESCHÄFTIGTE (FTE) NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

	2020	2019	2018	2017	2016
Fresenius Medical Care	125.364	120.659	112.658	114.000	109.319
Fresenius Kabi	39.032	38.264	36.423	34.923	33.476
Helios Deutschland ¹	57.143	53.423	51.429	57.719	56.596
Helios Spanien	39.753	34.634	31.094	29.087	k. A.
Fresenius Vamed	15.364	14.770	13.665	7.215	6.909
Konzern/Sonstige	1.166	1.154	1.060	969	889
Gesamt (FTE) zum 31.12.	277.822	262.904	246.329	243.913	207.189

¹ Vollkräfte: Zahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten im Monatsdurchschnitt

BESCHÄFTIGTE (KÖPFE) NACH REGIONEN

	2020	2019	2018	2017	2016
Europa	174.835	165.862	158.939	154.172	119.434
davon Deutschland	96.915	91.014	88.086	86.613	84.165
übriges Europa	77.920	74.848	70.853	67.559	35.269
Nordamerika	75.837	74.894	72.672	75.083	72.803
Asien-Pazifik	27.805	27.457	25.575	24.381	22.441
Lateinamerika	30.871	23.998	17.610	17.709	16.283
Afrika	1.921	1.923	1.954	1.904	1.912
Gesamt zum 31.12.	311.269	294.134	276.750	273.249	232.873

NEUEINSTELLUNGEN^{1,2}

in %	2020	2019	2018	2017	2016
Fresenius Medical Care	23,1	24,7	21,7	k. A.	k. A.
Fresenius Kabi	13,5	17,1	16,9	19,8	19,0
Helios Deutschland	14,3	15,4	16,0	19,8	14,2
Helios Spanien	25,5	20,1	27,6	k. A.	k. A.
Fresenius Vamed	18,4	17,8	22,5	11,0	k. A.
Konzern/Sonstige	6,1	11,2	12,5	9,7	9,6

¹ Die Daten für 2017 von Fresenius Medical Care basieren auf Länderdaten, die 96 % der Beschäftigten erfassen. Die Daten von Helios Deutschland enthalten 2017 und 2016 das Post-Akut-Geschäft in Deutschland. Die Daten von Fresenius Vamed enthalten 2017 auch Zeitarbeitskräfte sowie ab 2018 das von Fresenius Helios an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland. Die Daten von Helios Spanien enthalten noch nicht die akquirierten Kliniken in Lateinamerika.

² Berechnet als die Anzahl der Beschäftigten, die innerhalb des Bereichs neu eingestellt wurden, in Relation zur Anzahl der Beschäftigten am Ende des Jahres.

³ Berechnet als Anzahl der Beschäftigten, die das Unternehmen freiwillig verlassen haben, in Relation zur Anzahl der Beschäftigten am Ende des Jahres.

Der Anteil weiblicher Mitarbeiter im Fresenius-Konzern lag zum 31. Dezember 2020 unverändert bei 68 %. Der Frauenanteil in den Pflegeberufen ist traditionell höher als im Produktionsbereich. Dies zeigt sich auch im Frauenanteil in den Unternehmensbereichen. Die Zahl der an unserem konzernweiten Long-Term Incentive Plan (LTIP 2018) teilnehmenden Frauen gibt Aufschluss über den weltweiten Anteil von Frauen in Führungspositionen. Demnach lag die Frauenquote bei diesen rund 1.700 Spitzenkräften zum 31. Dezember 2020 bei 32 %.

Der Altersdurchschnitt im Konzern betrug 41,6 Jahre (2019: 41,0 Jahre). Dabei ist der größte Anteil der Beschäftigten (55 %) zwischen 30 und 50 Jahre alt. Uns ist es wichtig, eine ausbalancierte Altersstruktur im Konzern zu bewahren. Weiterhin ist die Altersstruktur auch Beleg dafür, dass in unseren Unternehmensbereichen der Bedarf an erfahrenen und gut ausgebildeten Personen hoch ist.

MITARBEITERENTWICKLUNG

UNSER ANSATZ

Wir ermöglichen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sich in einem internationalen, dynamischen Umfeld professionell weiterzuentwickeln. Unsere vier Unternehmensbereiche setzen für ihre Personalentwicklung – je nach ihrer Kunden- und Marktstruktur – unterschiedliche Konzepte und Maßnahmen ein. Den jeweiligen Ansatz passen sie stetig an aktuelle Trends und Erfordernisse an. Neben den konzernweit verbindlichen Trainings zu den Verhaltenskodizes in den Unternehmensbereichen gibt es verpflichtende Schulungen zum Qualitätsmanagement, zum Umweltmanagement sowie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Zusätzlich spielt die Digitalisierung im beruflichen Alltag unserer Belegschaft eine immer größere Rolle, wie wir ab

DURCHSCHNITTLICHE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT¹

in Jahren	2020	2019	2018	2017	2016
Fresenius Medical Care	7,3	6,8	7,1	7,0	k. A.
Fresenius Kabi	7,9	8,6	7,5	7,4	7,6
Helios Deutschland	10,3	10,6	10,8	10,5	10,8
Helios Spanien	8,2	8,4	8,2	k. A.	k. A.
Fresenius Vamed	7,7	6,9	7,8	6,1	6,0
Konzern/Sonstige	7,5	7,3	7,3	7,6	7,6
Gesamt	8,2	8,1	8,2	8,1	8,4

ARBEITNEHMERKÜNDIGUNGEN^{1,2}

in %	2020	2019	2018	2017	2016
Fresenius Medical Care	11,9	14,3	13,2	12,2	k. A.
Fresenius Kabi	7,1	9,2	9,4	11,3	10,7
Helios Deutschland	8,3	9,1	6,9	6,0	5,3
Helios Spanien	9,8	7,6	3,8	k. A.	k. A.
Fresenius Vamed	7,8	7,6	9,5	8,0	k. A.
Konzern/Sonstige	1,7	3,5	3,8	2,7	2,5
Gesamt	9,8	11,0	9,8	9,9	10,4

FRAUENANTEIL

zum 31.12.	2020	2019	2018	2017	2016
Fresenius Medical Care	69 %	69 %	69 %	69 %	69 %
Fresenius Kabi	50 %	50 %	50 %	51 %	51 %
Fresenius Helios	75 %	75 %	75 %	76 %	76 %
Fresenius Vamed	62 %	63 %	64 %	56 %	56 %
Konzern/Sonstige	38 %	39 %	39 %	39 %	39 %
Gesamt	68 %				

¹ Die Daten für 2017 von Fresenius Medical Care basieren auf Länderdaten, die 96 % der Beschäftigten erfassen. Die Daten von Helios Deutschland enthalten 2017 und 2016 das Post-Akut-Geschäft in Deutschland. Die Daten von Fresenius Vamed enthalten 2017 auch Zeitarbeitskräfte sowie ab 2018 das von Fresenius Helios an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland. Die Daten von Helios Spanien enthalten noch nicht die akquirierten Kliniken in Lateinamerika.

² Berechnet als Anzahl der Beschäftigten, die das Unternehmen freiwillig verlassen haben, in Relation zur Anzahl der Beschäftigten am Ende des Jahres.

Seite 126 erläutern. Ein bereichsspezifisches Talentmanagement und individuelle Weiterbildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte runden unsere Personalentwicklungsmaßnahmen ab.

Berufliche Ausbildung

Berufliche Ausbildung ist uns sehr wichtig. Deshalb eröffnen wir Bewerberinnen und Bewerbern viele Möglichkeiten, ihre berufliche Laufbahn in unserem Unternehmen zu starten. An unseren deutschen Standorten befanden sich im Jahr 2020 mehr als 5.900 junge Menschen in einer dualen Berufsausbildung bzw. in einem dualen Studium. Konzernweit boten wir über 46 Ausbildungsberufe und mehr als 25 duale Studiengänge an. Erstmals wurden u. a. die Studiengänge bzw. Studienrichtungen Management in der Medizin, Medizintechnikmanagement und Wirtschaftsinformatik sowie Data Science in Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen bzw. mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg angeboten. Hochschulabsolventinnen und -absolventen bietet Fresenius neben dem klassischen Direkteinstieg auch Traineeprogramme zur weiteren beruflichen Orientierung an.

AUSZUBILDENDE UND AUSBILDUNGSQUOTE FÜR DEUTSCHLAND

	2020	2019	2018	2017	2016
Auszubildende ¹	5.985	4.952	4.354	4.019	3.743
Ausbildungsquote	6,18	5,44	4,94	4,64	4,45

¹ Umfasst Auszubildende sowie dual Studierende

ALTERSDURCHSCHNITT¹

	2020	2019	2018	2017	2016
Fresenius Medical Care	41,7	40,8	40,8	41,7	k. A.
Fresenius Kabi	39,9	38,7	38,4	38,5	38,7
Helios Deutschland	42,2	42,5	42,6	42,7	42,6
Helios Spanien	41,0	41,0	40,0	k. A.	k. A.
Fresenius Vamed	44,0	41,2	43,6	43,0	43,5
Konzern/Sonstige	39,3	39,1	38,9	39,2	39,2
Gesamt	41,6	41,0	41,0	41,5	41,5

ALTERSSTRUKTUR¹

zum 31.12.	2020			2019			2018			2017			2016		
	Unter 30	Zwischen 30 und 50	Über 50	Unter 30	Zwischen 30 und 50	Über 50	Unter 30	Zwischen 30 und 50	Über 50	Unter 30	Zwischen 30 und 50	Über 50	Unter 30	Zwischen 30 und 50	Über 50
Fresenius Medical Care	17 %	58 %	25 %	18 %	56 %	26 %	16 %	57 %	27 %	18 %	56 %	26 %	k. A.	k. A.	k. A.
Fresenius Kabi	22 %	61 %	17 %	23 %	60 %	17 %	23 %	60 %	17 %	25 %	59 %	16 %	24 %	60 %	16 %
Helios Deutschland	20 %	48 %	32 %	19 %	48 %	33 %	18 %	49 %	33 %	19 %	49 %	32 %	19 %	50 %	31 %
Helios Spanien	18 %	60 %	22 %	17 %	61 %	22 %	18 %	62 %	20 %	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Fresenius Vamed	15 %	49 %	36 %	16 %	50 %	34 %	15 %	50 %	35 %	18 %	54 %	28 %	18 %	53 %	29 %
Konzern/Sonstige	25 %	53 %	22 %	24 %	54 %	22 %	25 %	54 %	21 %	24 %	55 %	21 %	23 %	57 %	20 %
Gesamt	19 %	55 %	26 %	19 %	55 %	26 %	18 %	55 %	27 %	19 %	55 %	26 %	20 %	53 %	27 %

¹ Die Daten für 2017 von Fresenius Medical Care basieren auf Länderdaten, die 96 % der Beschäftigten erfassen. Die Daten von Helios Deutschland enthalten 2017 und 2016 das Post-Akut-Geschäft in Deutschland. Die Daten von Fresenius Vamed enthalten 2017 auch Zeitarbeitskräfte sowie ab 2018 das von Fresenius Helios an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland. Die Daten von Helios Spanien enthalten noch nicht die akquirierten Kliniken in Lateinamerika.

Fresenius-Trainingskatalog

Der Fresenius-Trainingskatalog umfasst Angebote für all unsere Beschäftigten. Dazu gehören Programme zu Kommunikation und Präsentation, zu Selbstmanagement und Projektmanagement sowie spezifische Lerninhalte je nach Tätigkeitsprofil der angesprochenen Beschäftigtengruppe.

Fresenius Learning Center

Ergänzend zum Trainingskatalog bieten wir im Lernmanagementsystem Fresenius Learning Center (FLC) Schulungen an. Diese Trainings bestehen je nach Thema aus einem oder mehreren Modulen. Dazu gehören mehrheitlich E-Learnings – z. B. Webinare – sowie Präsenztrainings; auch Leseschulungen werden unterschiedlichen Zielgruppen angeboten. In Deutschland können Beschäftigte, die keinen eigenen PC oder Laptop nutzen oder kein ruhiges Arbeitsumfeld haben, ihre entsprechenden Schulungen an eigens eingerichteten Lernplätzen durchlaufen. Die Unternehmensbereiche Fresenius Helios und Fresenius Vamed bieten bedarfsorientiert ebenfalls E-Learnings an und dokumentieren die Trainingsaktivitäten in eigenen Lernmanagementsystemen. Darüber hinaus waren im Jahr 2020 weltweit außer in den USA z. B. neue oder wiederholende Trainingsmodule zu Compliance-spezifischen Themen, zur Datenschutz-Grundverordnung sowie zu Informationssicherheit im FLC verfügbar.

Fresenius Medical Care

Die Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Fresenius Medical Care sehr wichtig. Ziel ist es, Führungskräfte und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl bei ihrem eigenen Wachstum zu unterstützen als auch in ihrem Bemühen, anderen bei ihrer Entwicklung zu helfen. Bei dem Thema Lernen und Weiterentwicklung stehen für den Unternehmensbereich drei Aspekte im Vordergrund: (1) Die nötige, auch digitale, Infrastruktur bereitstellen, um Lernen und Weiterentwicklung zu fördern. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der ganzen Welt nehmen an standardisierten sowie verpflichtenden Schulungen über Lernplattformen teil. Damit können sie sich online und offline weiterbilden. (2) Die Attraktivität von Lernen und Weiterentwicklung erhöhen, indem wir das Schulungsangebot erweitern und positive Erfahrungen damit ermöglichen. (3) Sicherstellen, dass Führungskräfte darauf vorbereitet und entsprechend ausgestattet sind, um die Weiterentwicklung von Mitarbeitern kontinuierlich zu fördern.

Im Jahr 2020 hat Fresenius Medical Care eine zusätzliche digitale Plattform eingeführt, um den Dialog zwischen Führungskräften und ihren Teams in Bezug auf Entwicklung und Bewertung von Leistungen zu fördern. Diese Plattform wird bereits von mehr als 1.500 Führungskräften genutzt.

Zudem identifiziert und fördert der Unternehmensbereich fortlaufend besonders vielversprechende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und investieren in den Aufbau einer Nachfolgeplanung für die obersten 400 Positionen sowie weitere Funktionen im Unternehmen. Die verschiedenen Programme der Führungskräfteentwicklung orientieren sich an regionalen Anforderungen. Dabei legen Fresenius Medical Care jedoch einen Schwerpunkt auf Prinzipien, die weltweit gelten. In Nordamerika beispielsweise haben seit 2014 mehr als 5.000 Führungskräfte das regionale Führungskräfte-Entwicklungsprogramm abgeschlossen.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi verfügt für das Training und die Weiterentwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über globale, regionale und lokale Strukturen. Beschäftigte werden je nach Funktion und Aufgaben geschult und qualifiziert. Verpflichtende globale Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden intern durchgeführt. Hierzu zählt u. a. die Schulung zum Verhaltenskodex.

Alle Beschäftigten, die direkt mit der Herstellung, Prüfung und Verteilung unserer Produkte zu tun haben sowie Beschäftigte, die unterstützend tätig sind (z. B. technische Instandhaltung, IT), erhalten verpflichtende Trainings zu tätigkeitsbezogener guter Herstellungs-, Kontroll- und Verteilungspraxis sowie Arbeits- und Umweltschutz.

Darüber hinaus werden an allen zertifizierten Standorten Schulungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zum Umwelt- bzw. Energiemanagement durchgeführt. Weitere Schulungen ergänzen diese und unterstützen bei der Einführung, Weiterentwicklung und Verbesserung entsprechender Management-Systeme und Maßnahmen.

Im Rahmen des Talentmanagements werden auch Entsendungen in andere Länder eingesetzt, um die fachliche und persönliche Weiterentwicklung von Beschäftigten zu fördern. Diese Kurz- oder auch Langzeitentsendungen tragen auch zur Deckung von spezifischem Personalbedarf bei. Darüber hinaus unterstützt Fresenius Kabi die Entwicklung digitaler Kompetenzen beispielsweise im Zusammenhang mit der Flexibilisierung der Arbeit, wie dem mobilen Arbeiten, durch neue Trainingsangebote.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Aufgrund der dezentralen Organisationsstruktur von Fresenius Kabi werden Weiterbildungsmöglichkeiten überwiegend dezentral gesteuert, was es Fresenius Kabi ermöglicht, schnell und bedarfsorientiert Angebote zu machen. Die Personalentwicklungsmaßnahmen werden durch die verantwortlichen Organisationen innerhalb von Fresenius Kabi evaluiert. Hierbei werden auch Rückmeldungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von Führungskräften bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung berücksichtigt.

Fresenius Helios

Es gehört zum Selbstverständnis von Fresenius Helios, Wissen zu vermitteln und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzuentwickeln. Alle Maßnahmen im Bereich Personaltraining und -entwicklung helfen dem Unternehmensbereich dabei, seine vier strategischen Unternehmensziele zu erreichen: besten Service zu bieten, führend in der Medizin zu sein, nachhaltig zu wirtschaften und die Marktposition auszubauen. Damit kann Fresenius Helios die medizinische Qualität weiter verbessern und sich gleichzeitig als ein attraktiver Arbeitgeber positionieren. Fortbildungsbudgets sowie regelmäßige Mitarbeiter- und Entwicklungsgespräche sind dementsprechend fest in der Unternehmenskultur von Fresenius Helios verankert.

Allerdings muss sich Fresenius Helios, auch wegen neuer regulatorischer Vorgaben durch die Pflegeuntergrenzen, einem verschärften Wettbewerb im Personalbereich stellen. Speziell in der Pflege ist die Nachfrage nach Fachkräften in den vergangenen beiden Jahren weiter gestiegen. Deshalb will Fresenius Helios einen großen Teil der benötigten Pflegekräfte künftig durch eigene Ausbildung an seinen 32 Bildungszentren gewinnen. Darüber hinaus nimmt sich der Unternehmensbereich der weiter bestehenden

Herausforderung an, dem Fachkräftemangel auch im medizinischen Bereich vorzubeugen. So baut der Unternehmensbereich z. B. strukturierte Talentpools im Bereich der Chefärztinnen und -ärzte auf.

Alle Berufsgruppen im Krankenhaus können sich in der Helios-Akademie und in den Bildungszentren von Fresenius Helios in Deutschland aus-, fort- und weiterbilden – zu fachlichen und persönlichen Kompetenzen oder auch im Bereich der eigenen Gesundheit und Prävention. Darüber hinaus bietet Fresenius Helios seinen Beschäftigten u. a. Trainee- und Assistenzprogramme an und baut für Klinikgeschäftseleitungen auf Kompetenzprofilen auf. In Spanien arbeitet Fresenius Helios mit Entwicklungsplänen, um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zielgerichtet zu fördern. Mit Talent Beats hat Helios Spanien ein Trainingsprogramm etabliert, das Pflegeschülern den Übergang von der Universität in den Beruf erleichtern soll.

In allen Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung setzt Fresenius Helios digitale Arbeitsinstrumente mittlerweile flächendeckend ein. Das betrifft die Organisation von Lerninhalten über das sogenannte Helios Wissenskonto – ein digitales Bildungsmanagementsystem – ebenso wie die Durchführung von Lernszenarien mit E-Learning und Onlineseminaren. Durch die Covid-19-Pandemie hat Fresenius Helios die Entwicklung von digitalen Formaten noch stärker als bisher gefördert.

2020 konnte Fresenius Helios alle vorgesehenen Entwicklungsprogramme durchführen. Wegen der Covid-19-Pandemie fanden mehr digitale Veranstaltungen statt, z. B. virtuelle Personalauswahl- und Entwicklungsverfahren im Assessment- oder Development-Center.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Fresenius Helios hat die beiden Fachbereiche Digitale Wissensmedien und Akademie/Talentmanagement im Berichtsjahr zum Zentralen Dienst Personalgewinnung und -entwicklung zusammengeführt.

Richtlinien und Regulierungen

Die 2019 und 2020 entwickelte Vision/Mission wird 2021 in den deutschen Helios Kliniken ausgerollt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste der geplante Startschuss von Ende 2020 auf das erste Quartal 2021 verschoben werden. Der Führungskodex von Fresenius Helios enthält darüber hinaus wichtige Leitlinien für die Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Betriebs- und Konzernvereinbarungen enthalten Vorgaben für die Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und/oder Führungskräften.

Fresenius Vamed

Das Fachwissen und die Projekterfahrung der Beschäftigten spielt für den Erfolg von Fresenius Vamed eine wesentliche Rolle, aufgrund der heterogenen Tätigkeiten in den Bereichen des High-End-Dienstleistungsgeschäftes, der Gesamtbetriebsführung sowie im Projektmanagements. Ihre Weiterentwicklung gezielt zu fördern, ist deshalb für sämtliche Bereiche von hoher Relevanz. Wesentliche Erfolgsfaktoren des Personalmanagements sind individuell angepasste Personalentwicklungsmaßnahmen und ein umfangreiches, bedarfsorientiertes Schulungsangebot, das wegen der vielschichtigen Struktur des Unternehmensbereichs breit gefächert ist. Im Rahmen der strategischen Personalplanung identifiziert Fresenius Vamed Beschäftigte mit besonderem Potenzial und fördert deren individuelle Weiterentwicklung. Dies geschieht für junge Bewerber und Bewerberinnen in Form von Traineeprogrammen und für bereits im Unternehmen beschäftigte und identifizierte Potentialträger und

Potentialträgerinnen im Rahmen des VAMED Human Capital Management-Programm (HCM-Programm), mit dem Fokus der Übernahme von Führungs- und Fachfunktionen.

Bei der Gestaltung neuer Schulungsangebote setzt Fresenius Vamed verstärkt digitale Elemente wie E-Learning ein. Über diverse Wissensplattformen können die Beschäftigten auf gebündeltes Knowhow zugreifen. Zusätzlich hat Fresenius Vamed auch die Möglichkeit Micro-Learnings selbstständig zu entwickeln und auszurollen. Diese kurzen Trainingsmodule stehen mehrheitlich online zur Verfügung haben insbesondere im Bereich der Hygiene schnell und aktuell präzise Schulungen und Trainings zu geltenden Covid-19 Bestimmungen ermöglicht. Fresenius Vamed hat zudem notwendige und verpflichtende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen digitalisiert. Dies betrifft auch die Erfolgskontrolle.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht eine eigene Akademie von Fresenius Vamed offen. Deren Kurs- und Schulungsangebot behandelt nicht nur fachliche Fragestellungen, sondern auch Themen wie die persönliche Weiterentwicklung sowie Führungs-, Sozial- und Methodenkompetenz. Darüber hinaus bündeln verschiedene Wissensplattformen, u. a. das International Medical Board (IMB), die Expertise von rund 1.200 Ärztinnen und Ärzten, die für Fresenius Vamed tätig sind. Im Zuge der Covid-19-Pandemie wurden einige Kurse und Veranstaltungen digitalisiert und Präsenzseminare infolge von Richtlinien und behördlicher Vorgaben auf spätere Zeitpunkte verschoben.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Das Personalmanagement von Fresenius Vamed entwickelt und realisiert gemeinsam mit den verantwortlichen Geschäftsbereichen und dem Vorstand Maßnahmen zur Förderung sowie zur Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten und der Nachwuchskräfte.

FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2020 Entwicklung von Trainingsprogrammen und digitalen Weiterbildungsmöglichkeiten

Die Covid-19-Pandemie hat sich auch auf das Entwicklungs- und Schulungsangebot von Fresenius ausgewirkt. Zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen haben wir im Berichtszeitraum in den digitalen Raum verlegt.

Fresenius Medical Care

Im Jahr 2020 hat Fresenius Medical Care eine digitale Plattform eingeführt, um den Dialog zwischen Führungskräften und ihren Teams in Bezug auf Entwicklung und Bewertung von Leistungen zu fördern.

Fresenius Kabi

Das Lernmodul zum Verhaltenskodex wurde im Jahr 2020 um ein Kapitel zum Thema Menschenrechte ergänzt; dieses Trainingsmodul wird voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2021 ausgerollt. Das Ende 2018 eingeführte und verpflichtende Datenschutz- und Informationssicherheitstraining wurde im Jahr 2020 wiederholt. Des Weiteren wurde ebenfalls im Geschäftsjahr 2020 ein Antikorruptions-Training erstellt und ausgerollt. Im Jahr 2020 wurden verpflichtende Online-Module auch im gewerblichen Bereich weiter ausgebaut. Fresenius Kabi dokumentierte im Berichtsjahr Trainingsaktivitäten von mehr als 27.000 Personen in mehr als 50 verschiedenen Ländern in internen Lernmanagementsystemen.

Aufgrund der Covid-19 Pandemie hat der Bereich Globales Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit dem Bereich Arbeitssicherheit- und Umweltschutz im Jahr 2020 Schulungen zu Hintergrund, Verhalten und zu Vorbeugungsmaßnahmen bezüglich der Pandemie in diversen Sprachen erstellt.

Fresenius Helios

In der Covid-19-Pandemie sind digitale Lernszenarien noch bedeutsamer geworden als zuvor. Das Helios Wissenskonto, die Helios Lernbar sowie digitale Lernmedien sind Fresenius Helios dabei zugutegekommen.

Die fachliche Aus- und Weiterbildung bei Fresenius Helios konzentrierte sich 2020 auf das Thema Patientenzentrierte Kommunikation (PZK) sowie auf Präsenz-, Simulations- und Online-Schulungen zu Covid-19. Ziel war es im Frühjahr 2020, Beschäftigte in den Kliniken auf eine erwartete Pandemie vorzubereiten und Fachpersonal, das bisher nicht zwingend auf Intensivstationen tätig war, für einen möglichen Einsatz dort zu schulen. So wurden Onlinekurse zu Basis-, Fortgeschrittenen- und Expertenwissen zum Corona-Virus entwickelt. Zudem gab es psychologische Schulungen wie etwa Achtsamkeit und Selbstschutz in der Krise sowie Schulungen und Kommunikationstrainings für Krisensituationen.

2020 hat Helios Deutschland die Trainerausbildung für das Projekt Patientenzentrierte Kommunikation eingeschränkt weiter durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, Beschäftigte in den Kliniken für die Kommunikation in schwierigen Situationen, z. B. mit Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen, zu schulen.

Helios Deutschland war im Berichtsjahr durch seine digitale Infrastruktur im Personalbereich in der Lage, seine Fortbildung zügig als digitale Bildungsangebote auszurollen. Dazu gehörte u. a. die Schulung von Pflegepersonal und ärztlichem Personal für den pandemiebezogenen Einsatz auf den Intensivstationen.

Helios Spanien hat im Berichtsjahr einen Corporate Talent Plan für besonders befähigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeführt. Er enthält einen Talentpool für den internen Austausch sowie Weiterbildungsmaßnahmen. Ziel ist es, zukünftige Führungskräfte sowie Schlüssel Talente im

Unternehmen zu identifizieren, einen individuellen Plan auf ihre Bedürfnisse, Karrierewünsche und die Strategie des Unternehmens zuzuschneiden und so das Engagement des Einzelnen für seine Arbeit zu stärken. Im ersten Schritt werden bei den ausgewählten Personen 360-Grad-Feedback-Interviews durchgeführt. Danach wird basierend auf den Auswertungen der individuelle Entwicklungsplan festgelegt. Ein Schwerpunkt der Trainingsaktivitäten in diesem Programm liegt auf der emotionalen Intelligenz, die wir als wichtige Eigenschaft für unsere Talente schätzen, insbesondere im Krankenhausumfeld. Die Schulungen werden sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit Institutionen wie der IESE (Business School der Universität Navarra) durchgeführt.

Fresenius Vamed

Im Jahr 2020 hat der Unternehmensbereich das neue VAMED Leadership-Programm eingeführt, um Führungskräfte zielgerichtet weiterzuentwickeln. Es setzt sich aus unterschiedlichen Bausteinen zusammen, die bedarfsorientiert und maßgeschneidert angeboten werden. Das Programm wird in enger Zusammenarbeit mit Vertretern universitärer Ausbildungsinstitute gestaltet, wie beispielsweise der Wirtschaftsuniversität Wien. Als digitale Weiterbildungsmöglichkeiten wurden des Weiteren individuelle E-Learning Module (z. B. Arbeitsrecht) und Micro Learning Einheiten selbstständig entwickelt und ausgerollt.

Entwicklungsprogramm: Assistenten der Pflegedirektion

Um offene Stellen im Segment der Pflegedirektorinnen und -direktoren unabhängiger vom externen Arbeitsmarkt besetzen zu können, hat Fresenius Helios 2020 in Deutschland das Entwicklungsprogramm Assistenten der Pflegedirektoren eingeführt. Es ist analog zum Programm Assistenten der Klinikgeschäftsführung aufgebaut.

Fresenius Helios: Wissensziel und Wissenskonto

Das Helios Wissenskonto ist ein digitales Bildungsmanagementsystem. Helios Deutschland kann damit entsprechend reagieren, wenn der Bedarf nach digitalen Aus-, Fort- und Weiterbildungsformaten steigt.

Durch das jährliche Helios-Wissensziel können sich alle Beschäftigten von Fresenius Helios in Deutschland über eine Online-Schulung zu speziellen Gesundheitsthemen fortbilden. Im Berichtsjahr standen zwei Themen im Fokus. Beim ersten Schwerpunkt – Stark für die Zukunft – haben Beschäftigte gelernt, wie Fresenius Helios langfristig höchste medizinische Qualität anbieten kann – z. B. mithilfe einer verbesserten Versorgungsstruktur oder durch Bildung von spezialisierten Zentren. Der Unternehmensbereich hat sich dabei auf vergleichbare Daten aus seinen Kliniken berufen. Für das zweite Fokusthema – Patienten im Mittelpunkt – haben die Beschäftigten die Sichtweise der Patientinnen und Patienten eingenommen. Sie haben erfahren, was der Unternehmensbereich bereits unternommen hat, um die Begegnungsqualität mit Patientinnen und Patienten zu verbessern – und welche weiteren Pläne es gibt.

EVALUATION

Fresenius Medical Care

Neben den bestehenden Lernplattformen haben im Jahr 2020 rund 25.000 Mitarbeiter die neue digitale Plattform mit Informations- und Schulungsangeboten genutzt. Die digitale Plattform für den Dialog zwischen Führungskräften und ihren Teams wird bereits von mehr als 1.500 Führungskräften genutzt.

Fresenius Kabi

Für die Schulungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Produktion¹ zum Qualitätsmanagement wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 20 Stunden pro Beschäftigtem aufgewendet. Mit den Schulungen der Beschäftigten zum Qualitätsmanagement im Jahr 2019 wurde eine starke Grundlage geschaffen, die durch weitere Qualitätsschulungen im Jahr 2020 und der Schulung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzt wurde.

DURCHSCHNITTLLICHE SCHULUNGSSTUNDEN PRO JAHR UND BESCHÄFTIGTEN IM BEREICH PRODUKTION¹ ZUR QUALITÄT

	2020	2019
Produktion (Trainingsstunden/Durchschnitt)	20,06	25,07
Anzahl in die Berechnung einbezogene Beschäftigte (FTE)	21.800	22.000

¹ Der Produktionsbereich umfasst folgende Mitarbeitergruppen: Fertigung/Herstellung, Qualitätskontrolle und -sicherung, Wartung/Technik und Lager.

Das Unternehmen nutzt ein jährliches Talent-Review für einen Dialog zwischen Vorgesetzten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der oberen Führungsebenen über Leistung, Kompetenzen und Entwicklungspotenziale. Auf Basis dieses Reviews identifiziert, bewertet und entwickelt Fresenius Kabi teilnehmende Führungskräfte und Talente in allen Regionen, Divisionen und Zentralfunktionen weltweit. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde der Talent-Review-Prozess im Jahr 2020 ausgesetzt. Ferner wurde der Prozess im Jahr 2020 konzeptionell überarbeitet. Das für das Jahr 2021 geplante, überarbeitete Talent-Review soll den Dialog zwischen Beschäftigten und Führungskraft sowie die jeweilige persönliche Entwicklungsplanung stärken. Der globale Prozess soll IT-gestützt ablaufen und die Nutzerinnen und Nutzer bei der Umsetzung besser unterstützen.

Fresenius Helios

Fresenius Helios nutzt jährliche Feedbackgespräche zu Aus-, Fort- und Weiterbildungsthemen. Darüber hinaus analysiert der Zentrale Dienst für die deutschen Standorte, wie effektiv seine digitalen Angebote und Programme für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind. Er führt dazu qualitative Evaluationen durch und betrachtet die erhobenen Nutzungsstatistiken, Ergebnisse von Outcome-Messungen (z. B. Besetzung von Positionen nach Entwicklungsprogrammen) und die Teilnehmerquoten.

Im Berichtsjahr hat Fresenius Helios sowohl in Deutschland als auch in Spanien eine deutlich stärkere Nutzung von Online-Konferenz-Tools und digitalen Lernplattformen verzeichnet. Momentan baut Fresenius Helios in Deutschland ein Portfoliomanagement im Schulungsbereich auf. Es zielt darauf ab, die Angebote und Dienstleistungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten besser zu vermarkten – nach innen wie nach außen. Gleichzeitig soll es die Leistung der jeweiligen Angebote objektiv bewerten.

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed beurteilt die eigenen Schulungs-, Aus- und Weiterbildungsprogramme laufend; bei Bedarf entwickelt der Unternehmensbereich Anpassungs- oder Verbesserungsmaßnahmen und setzt diese um.

Für den langfristigen Erfolg der Programme sprechen diese Daten: Das seit 2004 bestehende HCM-Programm von Fresenius Vamed durchliefen bis heute rund 130 Absolventinnen und Absolventen. Von ihnen haben inzwischen mehr als 70 % mindestens einen weiteren Karriereschritt gemacht.

Darüber hinaus wertet der Personalbereich von Fresenius Vamed die Nutzungsquote der digitalen Programme und Angebote aus – etwa beim E-Learning oder bei Webinaren. Zusätzlich optimiert Fresenius Vamed die Personalentwicklungsprozesse kontinuierlich in Richtung Digitalisierung.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

UNSER ANSATZ

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Beschäftigten zu gewährleisten ist ein wesentlicher Teil unserer unternehmerischen Verantwortung. Im Fresenius-Verhaltenskodex ist verbindlich festgehalten, dass wir notwendige Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zur Vermeidung arbeitsbedingter Unfälle treffen. Alle vier Unternehmensbereiche setzen beim Arbeits- und Gesundheitsschutz auf Präventivmaßnahmen sowie auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten. Die Arbeitssicherheitskonzepte sind an die spezifischen Geschäftsmodelle der vier Unternehmensbereiche angepasst. Sie konzentrieren sich auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Produktionsbereich sowie das betriebliche Gesundheitsmanagement für Angestellte in Gesundheitseinrichtungen oder im Bereich der Verwaltung. Ziel aller Maßnahmen ist nicht nur der Schutz der Beschäftigten, sondern auch das Wohl und die Sicherheit der Patientinnen und Patienten. Im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen erfassen die Unternehmensbereiche kontinuierlich Daten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Während der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 standen die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter, ihrer Familien und der Menschen an unseren Standorten im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Um die Fortsetzung aller operativen und verwaltenden Tätigkeiten zu gewährleisten, wurden individuelle Schutzkonzepte, Maßnahmen und Arbeitsregelungen etabliert. Je nach Entwicklung der Inzi-

denzwerte und Änderungen regulatorischer Vorgaben galt es, Schutzkonzepte und Richtlinien zeitnah anzupassen und an die Beschäftigten zu kommunizieren. Dazu gehörte auch, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit geeigneten Schutzmaterialien auszustatten. In unseren Kliniken haben wir die bereits geltenden Infektionsschutzmaßnahmen für unsere Patienten und Mitarbeiter weiter verschärft. In den Produktionsstätten haben wir strenge Hygienemaßnahmen eingeführt, etwa mit Blick auf Desinfektion und das Halten von Abständen. Von März 2020 an haben viele unserer Mitarbeiter in administrativen Funktionen im Homeoffice gearbeitet, um Ansteckungen zu vermeiden.

Fresenius Medical Care

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat für Fresenius Medical Care oberste Priorität. Im Ethik- und Verhaltenskodex verpflichtet sich der Unternehmensbereich dazu, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu bieten. Dies erwartet Fresenius Medical Care auch von seinen Geschäftspartnern. Die Verantwortung für die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz trägt jeweils das lokale Management. Die entsprechenden Gesundheits- und Sicherheitsstandards sind in lokalen und regionalen Richtlinien definiert. Auf dieser Grundlage berücksichtigt der Unternehmensbereich unterschiedliche gesetzliche Anforderungen und meldet Vorfälle entsprechend der lokalen Bestimmungen an die Behörden. Einige der Produktionsstandorte und Kliniken in der Region EMEA sind nach internationalen Gesundheits- und Sicherheitsstandards wie ISO 45001 zertifiziert. Im Rahmen des globalen Nachhaltigkeitsprogramms arbeitet Fresenius Medical Care derzeit daran, die Managementkonzepte für Gesundheit und

Sicherheit am Arbeitsplatz zu vereinheitlichen und plant außerdem, eine globale Richtlinie sowie Indikatoren zu erarbeiten, um die Leistung in diesem Bereich weltweit zu messen.

Im Rahmen des Arbeitssicherheitsprogramms nimmt der Unternehmensbereich an seinen Produktionsstandorten Risikobewertungen zu der Betriebssicherheit von Maschinen vor. Unternehmensinterne Prüfungen und externe Audits durch Behörden werden durchgeführt, um die Einhaltung entsprechender Vorschriften, Richtlinien und Verfahren zu kontrollieren.

Fresenius Kabi

Die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz ist zentrales Anliegen von Fresenius Kabi. Das Ziel von Fresenius Kabi ist es, alle arbeitsbedingten Unfälle zu vermeiden. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Unternehmensbereich Standardverfahrensanweisungen sowie weitere Richtlinien und Anweisungen erlassen, die als Teil des integrierten Qualitätsmanagementsystems von Fresenius Kabi den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Unternehmen weltweit regeln. Im Fokus der implementierten Arbeitsschutzrichtlinien stehen die folgenden Prinzipien:

- ▶ die für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erforderlichen Maßnahmen zu treffen,
- ▶ kontinuierliche Verbesserung sicherzustellen und zu fördern,
- ▶ Vermeidung arbeitsbedingter Verletzungen, Erkrankungen und anderer Zwischenfälle, z. B. durch technische Maßnahmen wie Schutzeinrichtungen,

- ▶ Durchführung von Gefahren- und Risikobewertungen für alle Routine- und Nichtroutineaktivitäten,
- ▶ Einhaltung geltender gesetzlicher Anforderungen und anderer Arbeitsschutzanforderungen,
- ▶ Bereitstellung und kontinuierlich sicherer Betrieb von Anlagen, Maschinen sowie Ausrüstungen,
- ▶ sichere Handhabung, Verwendung, Lagerung und ordnungsgemäße Beseitigung gefährlicher Stoffe.

Die Gefährdungsbeurteilung ist ein wichtiger Bestandteil des Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagements. Lokal werden – ausgehend von der Gefährdungsbeurteilung – Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz abgeleitet und durchgeführt. Ergänzt wird dies durch ein Benachrichtigungssystem, über das Arbeitsunfälle gemeldet, erfasst und kategorisiert werden. An allen Standorten werden zudem Schulungen zu arbeitsbedingten Risiken durchgeführt. Unterstützt wird der Arbeits- und Gesundheitsschutz durch ein Managementsystem gemäß dem Standard OHSAS 18001. Das Managementhandbuch sowie Standardverfahrensanweisungen geben den zertifizierten Organisationen einheitliche Rahmenbedingungen für ihr lokales Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement vor. Die Umsetzung des Managementsystems wird durch globale interne Audits sichergestellt. Das globale Managementsystem wird durch den TÜV Rheinland jährlich auditiert und zertifiziert. Es deckt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Zeitarbeitskräfte eines zertifizierten Standortes ab. Das lokale Management überprüft das Arbeits- und Gesundheitsschutz-Management mindestens einmal im Jahr hinsichtlich der fort dauernden Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sowie um Verbesserungspotenziale identifizieren zu können.

Derzeit sind 21 Organisationen von Fresenius Kabi nach dem Standard OHSAS 18001 zertifiziert. Fresenius Kabi arbeitet daran, das Managementsystem nach OHSAS 18001/ISO 45001 bis zum Jahr 2023¹ weltweit an allen Produktionsstätten auszurollen. Ziel ist es, Arbeits- und Gesundheitsschutzprozesse dort kontinuierlich zu verbessern und nach international anerkannten Methoden auszurichten. Im Jahr 2020 wurden 2 weitere Produktionsstätten in die OHSAS-18001-Zertifizierung von Fresenius Kabi aufgenommen. Die zertifizierten Einheiten setzen sich im Rahmen der Zertifizierung lokale Ziele, um das Arbeitsschutzmanagement kontinuierlich zu verbessern.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Die Verantwortung für das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement liegt bei den divisionalen und lokalen Organisationen; die globale Steuerungsverantwortung obliegt der zentralen Organisation, die an das zuständige Vorstandsmitglied von Fresenius Kabi berichtet.

Richtlinien und Regulierungen

Fresenius Kabi hat Standardverfahrensanweisungen sowie weitere Richtlinien und Anweisungen erlassen, die als Teil des integrierten Qualitätsmanagementsystems von Fresenius Kabi den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Unternehmen weltweit regeln. Das OHSAS-18001-Managementhandbuch sowie Standardverfahrensanweisungen von Fresenius Kabi geben den zertifizierten Organisationen einheitliche Rahmenbedingungen für ihr lokales Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement vor.

¹ Der Zertifizierungsprozess wird an allen Produktionsstätten von Fresenius Kabi bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Die Erstellung der Zertifikate vom jeweiligen Zertifizierungsunternehmen kann sich bis ins Folgejahr erstrecken

Fresenius Helios

Die Kliniken von Helios Deutschland verfügen über Gefährdungsbeurteilungen der einzelnen Arbeitsplätze und führen Gefahrstoffverzeichnisse. Präventiv untersucht Helios Bereiche innerhalb der Kliniken durch Arbeitsschutzbegehungen auf potenzielle Gefährdungen. Gefährdungsschwerpunkte werden z. B. an unseren deutschen Standorten durch Unfallmeldungen oder Hinweise von Beschäftigten identifiziert und intensiv begutachtet. Innerhalb einer Gefährdungsbeurteilung werden sie anschließend analysiert; kurzfristig werden Maßnahmen nach dem S-T-O-P-Prinzip (Substitution, Technische, Organisatorische und Persönliche Maßnahmen) an die Entscheidungsträger kommuniziert. Nachfolgend überprüft Fresenius Helios die Umsetzung und Wirksamkeitskontrolle. Das Vorgehen entspricht einem klassischen PDCA-Regelkreis – Plan, Do, Check, Act (Planen, Umsetzen, Überprüfen, Handeln) – zur kontinuierlichen Verbesserung.

In Steuerkreisen etwa für psychische Gefährdungsbeurteilungen erarbeiten fachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit Führungskräften bereichsübergreifende Maßnahmen. Ähnliche Vorgehensweisen gibt es z. B. auch im betrieblichen Gesundheitsmanagement und im betrieblichen Wiedereingliederungsmanagement. Derzeit prüft der Unternehmensbereich, in Deutschland ein integriertes Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzuführen.

Helios Spanien ist bestrebt, in der Gesundheitsvorsorge eine Vorbildkultur zu entwickeln, um arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken zu vermeiden und gesunde Gewohnheiten in der Belegschaft zu fördern. Dies ist auch in der

Unternehmensrichtlinie zur Sicherheit am Arbeitsplatz enthalten. Die Richtlinie gilt für alle Arbeitsebenen und für alle Standorte des Unternehmens. Das Unternehmen hat den Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Krankenhäuser und Unternehmen der Gruppe vereinheitlicht und eine unternehmensweite Trainingsplattform für spezifische Arbeitsplatzrisiken entwickelt. Verschiedene Kennzahlen, wie z. B. Ausfallzeiten oder Arbeitsunfälle, werden in allen Krankenhäusern standardisiert erfasst und ausgewertet. Darauf aufbauend werden Maßnahmen ergriffen, um Fehlzeiten zu reduzieren oder Arbeitsunfälle zu vermeiden.

Als Krankenhausbetreiber setzt Fresenius Helios Maßnahmen aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin überwiegend mit eigenem medizinischem Personal um. Arbeitsmedizinische Dienstleistungen bietet Fresenius Helios darüber hinaus an zahlreichen Standorten für externe Unternehmen an. So gehören in Spanien rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement zum Leistungsspektrum. Über diese Präventionszentren werden jährlich rund fünf Millionen Beschäftigte in Kooperation mit Unternehmen untersucht.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Übergeordnet koordinieren die Bereichsverantwortlichen von Fresenius Helios und der Geschäftsbereich Helios Arbeitsmedizin die Themen Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin in Deutschland. Der Geschäftsbereich Helios Arbeitssicherheit ist dem Bereich Beauftragtenwesen & Umweltmanagement im Geschäftsbereich Infrastruktur zugeordnet. Er wurde 2019 gegründet und betreut derzeit etwa zwei Drittel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmensbereichs, darüber hinaus Fresenius Vamed und Xenios, ein Unternehmen von Fresenius Medical Care. Fachkräfte und Ingenieure der Helios Arbeitssicherheit

betreuen fast alle Helios-Kliniken und deren Tochtergesellschaften (z. B. für Reinigung, Logistik oder Catering). Sie kümmern sich um alle Aspekte des Gesundheits- und Arbeitsschutzes der Helios-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie der Beschäftigten von internen Helios-Dienstleistern und Tochtergesellschaften. Dabei stimmen sie sich eng mit den deutschen Überwachungsbehörden ab.

Zusätzlich verfügt der Geschäftsbereich Helios Arbeitsmedizin in Deutschland über eine Abteilung zu Arbeits- und Organisationspsychologie; diese führt Gefährdungsbeurteilungen für psychische Belastungen an zahlreichen Standorten von Fresenius Helios und Xenios (Fresenius Medical Care) durch.

Auf lokaler Ebene überwachen die Mitglieder des Arbeitsschutzausschusses gezielt die Aspekte der Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung. Die Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses finden in der gesetzlich geforderten Zusammensetzung und Anzahl statt. Darüber hinaus befassen sich fachkundige Beschäftigte und Führungskräfte in speziellen Steuerkreisen an den Klinikstandorten mit speziellen Themen, etwa mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM).

Helios Spanien arbeitet kontinuierlich daran, die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeiter zu gewährleisten. Mit der Einführung von SAP in allen unseren Krankenhäusern in Spanien haben wir das Management der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes von lokalen Systemen auf ein unternehmensweites System umgestellt. Basierend auf der ISO 45001 (früher 18001) sowie den lokalen regulatorischen Vorgaben sind alle Krankenhäuser verpflichtet,

Arbeitsunfälle, deren Ursachen, Ausfallzeiten, Krankheiten und Fehlzeiten sowie andere KPIs in einem System zu melden. Das lokale Management, das dafür verantwortlich ist, dass die regulatorischen Anforderungen erfüllt werden, wird durch ein Handbuch sowie durch Standardarbeitsanweisungen unterstützt. Eine zentrale Abteilung für betriebliche Gesundheitsprävention koordiniert alle Aktivitäten und das Berichtswesen.

Richtlinien und Regulierungen

Helios Deutschland orientiert sich an den gesetzlichen Vorschriften und den Leitlinien der Unfallversicherungsträger. Darüber hinaus arbeitet der Unternehmensbereich in Deutschland auf lokaler Ebene mit den örtlich zuständigen Behörden zusammen, wie der Unfallkasse Hessen. Aktuell plant Fresenius Helios Deutschland, eine Unternehmensrichtlinie zur Sicherheit am Arbeitsplatz zu entwickeln. Diese Richtlinie für den Arbeits- und Gesundheitsschutz wird im ersten Quartal 2021 gemeinsam mit der Helios Arbeitsmedizin interdisziplinär erarbeitet. Anschließend wird sie durch die Geschäftsführung geprüft und verabschiedet.

Helios Spanien will in der Gesundheitsvorsorge eine Vorbildkultur entwickeln, um arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken zu vermeiden und gesunde Gewohnheiten in der Belegschaft zu fördern. Dies ist auch in der Unternehmensrichtlinie von Helios Spanien zur Sicherheit am Arbeitsplatz enthalten. Sie gilt für alle Arbeitsebenen und für alle Standorte in Spanien.

Fresenius Vamed

Die Gesundheit und die Sicherheit der Beschäftigten sind fest in der Unternehmenskultur und im Leitbild von Fresenius Vamed verankert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

größtenteils auch Patientinnen und Patienten sowie Kundinnen und Kunden, sind von einem gesamtheitlichen Konzept für Arbeits- und Gesundheitsschutz erfasst. Die Umsetzung ist aufgrund des diversen Leistungsspektrums und der verschiedenen Verantwortlichkeiten im gesamten Unternehmensbereich sehr unterschiedlich organisiert – national wie international. Im Rahmen der Geschäftsfelder gilt dies für das Projektgeschäft sowie für die Technischen Dienstleistungen und die Gesamtbetriebsführung durch die einzelnen Standorte von Fresenius Vamed. Im Arbeits- und Gesundheitsschutz unterliegen alle Standorte den jeweiligen lokalen Vorschriften und Gesetzen. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird ebenfalls auf lokaler Ebene sichergestellt.

Richtlinien und Regulierungen

Aufgrund der dezentralen Organisation von Fresenius Vamed spielen unterschiedliche gesetzliche, aber auch interne Richt- und Leitlinien eine erhebliche Rolle für Arbeitsschutz und -sicherheit. Der Verhaltenskodex deckt die Bereiche Projektgeschäft, Technische Dienstleistungen und Gesamtbetriebsführungen ab. Zudem regelt der Clinical Code of Conduct die Bereiche Rehabilitation und Pflege sowie medizinisches Personal.

Meldesysteme

Alle vier Unternehmensbereiche verfügen über Benachrichtigungssysteme für Arbeitsunfälle. Fresenius Helios z. B. setzt in allen deutschen Kliniken Meldesysteme für kritische Ereignisse und Beinaheschäden (Critical Incident Reporting System – CIRS) ein. Dieses System ist anonym und in allen Bereichen eines Klinikstandorts verwendbar. Es dient dem vorbeugenden Schutz sowohl von Beschäftigten als auch von Patientinnen und Patienten. Durch das Meldesystem können präventiv Korrekturen in Prozessen und Abläufen vorgenommen und so Gefahren im Arbeitsalltag beseitigt werden.

Schulungen

Die Beschäftigten von Fresenius werden in allen vier Unternehmensbereichen regelmäßig zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geschult. Um Unfälle zu vermeiden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter für das Thema zu sensibilisieren, bietet Fresenius Medical Care Gesundheits- und Sicherheitsschulungen an. Die Schulungen in den Kliniken behandeln Themen wie Handhygiene, den sicheren Umgang mit scharfen oder spitzen medizinischen Instrumenten und Gegenständen sowie mit Einwegartikeln. Weitere Themen sind die Prävention von Infektionen und das richtige Verhalten in Notfällen. An den Produktionsstandorten konzentrieren sich Schulungen beispielsweise auf den sicheren Umgang mit Arbeitsmitteln oder gefährlichen Chemikalien sowie Notfallprävention und -management. Fresenius Kabi führt z. B. an allen Standorten Schulungen zu arbeitsbedingten Risiken durch. Fresenius Vamed bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein eigenes E-Learning-Modul zum Thema Arbeitnehmerschutz.

FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2020

Fresenius Medical Care

Im Jahr 2020 hat Fresenius Medical Care damit begonnen, weltweit lokale Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien sowie Ziele in diesem Bereich in allen Regionen abzufragen. In der Region EMEA beziehen sich die Ziele im Bereich Gesundheit und Sicherheit beispielsweise auf Inzidenzraten, Sicherheitsschulungen und die Meldung von Unfällen.

Fresenius Helios

Zur ganzheitlichen Gefährdungsvermeidung hat Helios Deutschland neben den Arbeitssicherheitsaspekten auch das Thema Brandschutz in den Kliniken explizit betrachtet. Das Beauftragtenwesen von Helios Deutschland hat im Berichtsjahr eine Online-Schulung und eine effektive Praxisstaffelung von Brandschutzhelferinnen und -helfern etabliert. So lernen die Beschäftigten etwa, wie sie als Brandschutzhelferinnen und -helfer mit Löscheinrichtungen umgehen und wie sie sich im Brandfall und bei der Evakuierung aus betroffenen Bereichen verhalten. Dies kann an allen Standorten eingeführt werden.

EVALUATION

Für den Arbeits- und Gesundheitsschutz liegen für das Geschäftsjahr 2020 keine Konzernergebnisse vor. Auch wenn noch keine Auswirkungen auf Konzernebene berichtet werden können, berichten wir über die im Berichtsjahr eingeleiteten Maßnahmen und damit zusammenhängenden Fortschritte in den Unternehmensbereichen.

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care hat das Ziel, arbeitsbedingte Krankheiten und Verletzungen zu verhindern. Daher verfolgt und analysiert der Unternehmensbereich Unfälle und Verletzungen am Arbeitsplatz auf lokaler und regionaler Ebene, identifiziert Ursachen und setzt Korrekturmaßnahmen um. An den Produktionsstandorten und in den Dialysekliniken hat Fresenius Medical Care auf Basis der lokalen Anforderungen verschiedene Leistungsindikatoren für die Gesundheit und Sicherheit eingeführt. Bei diesen Kennzahlen liegt der Schwerpunkt zumeist auf arbeitsbedingten Unfällen. Sie umfassen auch die Unfallrate und die unfallbedingten Ausfallzeiten.

Fresenius Kabi

Expertinnen und Experten im globalen Bereich Environmental and Occupational Management von Fresenius Kabi analysieren und bewerten Arbeitsabläufe, Risiken, Zielsetzungen und Arbeitsschutzprogramme und ermöglichen den Austausch zum Arbeits- und Gesundheitsschutz im gesamten Unternehmen. Mit globalen internen Audits identifiziert Fresenius Kabi Verbesserungspotenziale in den Organisationen. Bei Bedarf entwickelt das Unternehmen gemeinsam mit den lokal Verantwortlichen Maßnahmen, um diese Potenziale zu erschließen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden Audits im Jahr 2020 virtuell durchgeführt.

Mit Vertreterinnen und Vertretern der zertifizierten Organisationen von Fresenius Kabi werden quartalsweise Telefonkonferenzen zum Austausch über arbeitsbedingte Unfälle und deren Vermeidung geführt.

Fresenius Helios

Geprüfte Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner kontrollieren, ob die Anforderungen an die Arbeitsmedizin und den Arbeitsschutz bei Fresenius Helios in Deutschland eingehalten werden. Zudem werden die Anforderungen regelmäßig durch Aufsichtspersonen der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) überprüft. Im Berichtsjahr geschah dies u. a. an der Helios Klinik Leipzig. Darüber hinaus ermöglichen unterschiedliche, teils interne Audits von Helios in Deutschland, bestehende Vorgehensweisen konsequent zu analysieren, Prozesse zu überprüfen und das Management von Arbeitssicherheit und Gesundheit effektiv zu verbessern. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Arbeitsmedizin und Hygiene überwachen spezifische Projektgruppen das Management von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Dabei stimmen sie sich

kontinuierlich und bereichsübergreifend ab und erarbeiten Verbesserungsprozesse. Darüber hinaus ermöglichen unterschiedliche, teils interne Audits von Fresenius, eine konsequente Analyse bestehender Vorgehensweisen, Prozessvalidierung und effektive Optimierung des etablierten Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagements.

Fresenius Vamed

An den Standorten von Fresenius Vamed finden regelmäßig arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Begehungen statt. Arbeitsbedingte Vorfälle haben bei Fresenius Vamed nicht nur einen zwingenden Meldecharakter, sondern lösen auch eine Revision der bestehenden Arbeitsprozesse sowie etwaige Änderungsvorschläge und deren Durchführung aus. Entsprechende interne Richtlinien liegen vor.

Arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi dokumentiert alle Unfälle, die einen Ausfall der Arbeitsleistung zur Folge haben – das gilt weltweit und sowohl für eigene Beschäftigte als auch für Zeitarbeitskräfte. Alle dokumentierten Vorfälle werden anhand der Gesundheitsfolgen nach Schweregrad kategorisiert. Des Weiteren werden sie lokal daraufhin überprüft, ob technische Verbesserungen, andere Arbeitsmittel oder -anweisungen oder zusätzliche Schulungen erforderlich sind, um arbeitsbedingte Unfälle zu vermeiden und zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beizutragen. Berichte zum Arbeits- und Gesundheitsschutz werden dem Vorstand sowie anderen relevanten Funktionen von Fresenius Kabi vierteljährlich vorgelegt.

Aus den erfassten Daten errechnet Fresenius Kabi die Quote der Häufigkeit der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten LTIFR (Lost Time Injury Frequency Rate) und nutzt diese

als Indikator im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz; der LTIFR hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 12 % verbessert. Fresenius Kabi berücksichtigt in seiner Analyse auch die Quote der Schwere der Verletzungen mit Ausfallzeiten LTISR (Lost Time Injury Severity Rate). Im Geschäftsjahr 2020 haben sich bei Fresenius Kabi weltweit keine arbeitsbedingten Todesfälle ereignet; das Unternehmen erfasste 3 schwerwiegende Arbeitsunfälle, die hauptsächlich auf das Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen sind, z. B. die Nichtbefolgung von Arbeitsanweisungen. Dies wurde an den betreffenden Standorten zum Anlass für zusätzliche präventive Maßnahmen genommen, z. B. Schulungen. Im Berichtszeitraum verzeichnete Fresenius Kabi in seinen Werken nur eine begrenzte Anzahl von Covid-19-Fällen, die keine wesentlichen Auswirkungen auf die Produktionsleistung hatten.

QUOTE DER ARBEITSUNFÄLLE MIT AUSFALLZEIT¹

Fresenius Kabi	2020	2019	2018
LTIFR	2,3	2,6	3,1

Fresenius Helios

Helios Deutschland dokumentiert Unfallgeschehen lokal und begutachtet damit einhergehende Gefährdungspotenziale. Somit wird vor Ort eine spezifische Bewertung vorgenommen, die auch mit den zuständigen Kontrollbehörden besprochen und beurteilt wird. Grundsätzlich arbeitet Helios Deutschland intern mit sogenannten Zeitwirtschaftsberichten; sie beinhalten Ausfall- bzw. Fehlzeiten und deren Entwicklung. Verschiedene Kennzahlen, z. B. Ausfallzeiten oder Arbeitsunfälle, werden in Krankenhäusern standardisiert erfasst. In jeder Sitzung des Arbeitsschutzausschusses werden die lokalen Unfallzahlen ausgewertet. Darauf auf-

bauend ergreift Helios Maßnahmen, um die Fehlzeiten zu reduzieren oder Arbeitsunfälle zu vermeiden. Neben den Zahlen, die sich aus dem Unfallmeldegeschehen ergeben, dienen vor allem Abstimmungen vor Ort der Wirksamkeitskontrolle in Gefährdungsbeurteilungen sowie der Effektivitätskontrolle der lokalen Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Helios Spanien erhebt monatlich Daten für den präventiven Arbeitsschutz. Der Unternehmensbereich hat Kennzahlen definiert, um die Fehlzeiten- und Unfallquoten sowie den Stand der Einhaltung wichtiger gesetzlicher Vorgaben auf Mitarbeiterebene zu dokumentieren. Jedes Krankenhaus in Spanien berichtet monatlich zur Entwicklung der Kennzahlen.

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed dokumentiert lokal alle Arbeitsunfälle sowie alle Ereignisse, die beinahe zu einem Unfall geführt hätten. Darüber hinaus werden durch die Personalabteilung alle Unfälle mit Ausfallstagen (d. h. auch Unfälle mit weniger als 3 Tagen) an die Unfallversicherung gemeldet. Beim Auftreten von Vorfällen ist es von wesentlicher Bedeutung, die bestehenden Gefahren entsprechend zu beurteilen, um ein erneutes Auftreten zu verhindern. Es gilt, Risiken entsprechend zu minimieren, darum werden alle Vorfälle einer strukturierten Evaluierung mittels Ursachenanalyse inklusive entsprechender Maßnahmenplanung unterzogen. Die Maßnahmen werden dabei hinsichtlich technischer, organisatorischer und personeller Kriterien priorisiert. Die Wirksamkeitsprüfung erfolgt durch die zuständige Sicherheitsfachkraft vor Ort. Zur Gewährleistung einer ganzheitlich strukturierten Vorgehensweise wurde dazu eine entsprechende Verfahrensanweisung implementiert.

DIVERSITÄT

VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT

UNSER ANSATZ

Bei Fresenius unterstützen wir die Chancengleichheit aller Menschen und stellen uns bewusst gegen Diskriminierung jeder Art. Niemand darf aufgrund der Hautfarbe, der Abstammung, des Glaubens, der politischen Einstellung, des Alters, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, der körperlichen Verfassung, des Aussehens oder sonstiger persönlicher Eigenschaften diskriminiert werden. Unser Miteinander ist von gegenseitigem Respekt geprägt. Unser Umgang untereinander ist offen, fair und wertschätzend. Wir dulden keine Beleidigung, Erniedrigung oder Belästigung. Unsere Führungskräfte haben dabei eine besondere Verantwortung und dienen als Vorbild. Diese Werte sind im Fresenius-Verhaltenskodex festgeschrieben, der für alle Beschäftigten verbindlich ist. Er bildet das Fundament unserer Zusammenarbeit und Unternehmenskultur.

Gelebte Vielfalt in den Unternehmensbereichen

Fresenius fördert die internationale und interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie die Vielfalt in den Unternehmensbereichen und Regionen. Die Vielfalt der Märkte und Standorte spiegelt sich auch in der Belegschaft der vier Unternehmensbereiche wider. Allein in unserem Heimatmarkt Deutschland gehören mehr als 150 Nationalitäten zu den Beschäftigten von Fresenius. Alle Unternehmensbereiche legen dabei Wert auf die Chancengleichheit aller Beschäftigten am Arbeitsplatz sowie in Bewerbungs-, Auswahl- und Entwicklungsverfahren und setzen Diversitätskonzepte um, die an die Anforderungen der jeweiligen Geschäftsmo-delle und Regionen angepasst sind. Fresenius Medical

¹ LTIFR: Anzahl der Arbeitsunfälle mit mindestens einem Tag Ausfallzeit im Verhältnis zu geleisteten Arbeitsstunden multipliziert mit 1.000.000

Care konzentriert sich darauf, wirkungsvolle Wege zu finden, um die vielfältigen Perspektiven seiner Beschäftigten bestmöglich einzusetzen. Im Jahr 2020 lag der Fokus darauf, einen Überblick über die aktuelle Situation zu gewinnen und den Umfang der weltweiten Aktivitäten für Inklusion und Vielfalt festzulegen. Für das Jahr 2021 plant der Unternehmensbereich, seine weltweiten Initiativen weiterzuentwickeln und Kommunikationsaktivitäten zu verstärken.

Zu diesem Ziel gehören z. B. eine globale Kommunikationskampagne, um die Aufmerksamkeit für das Thema zu erhöhen, sowie Veranstaltungen für Beschäftigte und Führungskräfte zum Thema Diversität. Inklusion und Diversität der Führungskräfte ist ein wichtiger Faktor für die Weiterentwicklung des Geschäfts. Das Führungsteam von Fresenius Medical Care spiegelt die internationale Präsenz des Unternehmensbereichs in verschiedenen Märkten wider. Von den mehr als 1.150 leitenden Angestellten des Unternehmens, die am aktienbasierten Programm Long-Term Incentive Plan (LTIP) teilnehmen, sind 85 % nicht deutscher Herkunft.

Fresenius Kabi legt Wert auf die Chancengleichheit aller Beschäftigten am Arbeitsplatz sowie in Bewerbungs-, Auswahl- und Entwicklungsverfahren. Zahlreiche Projekte sind in einem interkulturellen Umfeld angesiedelt. In vielen Bereichen arbeiten länderübergreifende Teams an Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen im Gesundheitswesen. Als Basis für ein gemeinsames Verständnis der Zusammenarbeit hat Fresenius Kabi Unternehmenswerte definiert, die weltweit eingeführt sind. Die Unternehmenswerte von Fresenius Kabi – Kundenorientierung, Qualität, Integrität, Zusammenarbeit, Kreativität und Leidenschaft und Verpflichtung – bilden die Grundlage für das tägliche Handeln aller Beschäftigten.

Bei Fresenius Helios erstreckt sich der Anspruch, diskriminierungsfrei und chancengleich zu agieren, gleichermaßen auf Beschäftigte sowie Patientinnen und Patienten. Die Unternehmensleitung von Helios Spanien hat sich verpflichtet, Instrumente zur Gleichstellung anzuwenden – etwa über integrative Sprache und Schulungen oder bei Verfahren wie Personalauswahlprozessen und internen Beförderungen sowie bei Verfahren gegen sexuelle Belästigung oder Geschlechterdiskriminierung. Helios Spanien befindet sich in einem Prozess der Aushandlung von Gleichstellungsplänen für alle Unternehmen der Klinikgruppe. Ein solcher Gleichstellungsplan respektiert die europäischen Richtlinien sowie die nationalen Vorschriften in Spanien zur Chancengleichheit und Lohntransparenz zwischen Männern und Frauen; zudem garantiert er die Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz.

Fresenius Vamed konzentriert sich u. a. darauf, bei der effektiven Nachwuchskräfteförderung und der gesteuerten Nachfolgeplanung Diversität zu berücksichtigen. Insbesondere im Bereich der Aus- und Weiterbildung wird die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt und es werden z. B. Online-Trainings in verschiedenen Sprachen angeboten.

Umgang mit Diskriminierungsvorfällen

Hinweise auf Verstöße gegen die Grundsätze des Fresenius-Verhaltenskodex und anderes mögliches Fehlverhalten können über verschiedene Meldesysteme mitgeteilt werden – bei Bedarf anonym, wie auf Seite 159f. erläutert. Alle Hinweise werden sorgfältig untersucht und es werden in Abhängigkeit von den Untersuchungsergebnissen entsprechende Maßnahmen getroffen. Dies kann – je nach Art und Schwere des Fehlverhaltens – auch Sanktionen arbeitsrechtlicher, zivilrechtlicher oder strafrechtlicher Natur

umfassen. Nach Abschluss der Untersuchung werden Maßnahmen implementiert, die ein solches Fehlverhalten verhindern bzw. erschweren sollen.

Im Jahr 2020 hat Fresenius Medical Care eine weltweit geltende Richtlinie zu respektvollem Verhalten am Arbeitsplatz entwickelt. Darin werden die Unternehmensstandards zum Schutz vor Diskriminierung, Belästigung und Mobbing beschrieben. Der Unternehmensbereich plant, diese Richtlinie 2021 weltweit einzuführen.

Fresenius Kabi verfügt über Richtlinien und Meldesysteme für Hinweise zu potenziellen Verstößen gegen die Grundsätze des eigenen Verhaltenskodex. Bei Helios Deutschland werden Diskriminierungsvorfälle über die Klinikgeschäftsführungen in Kooperation mit den Personalverantwortlichen bearbeitet und abhängig von der Schwere des Falles an die regionale bzw. zentrale Ebene eskaliert. In der Regel berät ein eingesetzter Krisenstab, zu dem auch die Unternehmensverantwortliche für Corporate Social Responsibility (CSR) gehört, fallspezifisch über das konkrete Vorgehen in einem Diskriminierungsvorfall. Bei Helios Spanien können Diskriminierungsvorfälle z. B. über die Personalabteilung, das Intranet und das Mitarbeiterportal gemeldet werden. Bei Fresenius Vamed werden Verdachtsfälle über die Compliance-Organisation erhoben, bewertet und berichtet.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Um Chancengleichheit in allen Prozessen und Abläufen zu integrieren, haben die Unternehmensbereiche Strukturen aufgebaut, die auf ihre Anforderungen zugeschnitten sind. Im Jahr 2020 hat Fresenius Kabi ein Center of Expertise Leadership & Talent, Talent Acquisition & Employer Branding, Organizational Development, Diversity & Inclusion geschaffen, das direkt an den Leiter der globalen Personalabteilung berichtet. Mit dem Center of Expertise soll das Thema Vielfalt und Inklusion in der Organisation verankert und sollen die regionalen und divisionalen Personalfunktionen bei ihren Aktivitäten mit einem globalen Rahmen unterstützt werden.

Bei Helios Deutschland ist die Geschäftsführerin Personal übergeordnet für das Thema Diversität verantwortlich; für die Konzeption und Umsetzung der Maßnahmen sind die Zentralen Dienste im Bereich Personal sowie die Unternehmensverantwortliche für Corporate Social Responsibility (CSR) zuständig. In den Kliniken sind die Geschäftsführungen für die Umsetzung der Diversitätskonzepte verantwortlich. Helios Spanien arbeitet daran, in jeder Klinik die Position eines ausgebildeten Gleichstellungsbeauftragten mit Beratungsfunktion für die jeweilige Geschäftsführung zu schaffen. Bei Fresenius Vamed kümmert sich eine Gender-Beauftragte um Gleichstellungsfragen.

Richtlinien und Regulierungen

Unser Anspruch an Vielfalt ist im Fresenius-Verhaltenskodex festgehalten. Darin positionieren wir uns klar dazu, die Chancengleichheit aller Menschen zu unterstützen und uns gegen Diskriminierung jeder Art zu stellen. Er bildet den Rahmen für sämtliche im Fresenius-Konzern geltenden Regeln und die Verhaltenskodizes der Unternehmensbereiche. Bei Fresenius Medical Care ist das Engagement für Inklusion und Vielfalt auch im Verhaltenskodex dokumentiert. Fresenius Kabi hat gemeinsame Unternehmenswerte für alle Beschäftigten formuliert und implementiert, die zum weltweit einheitlichen Verständnis der Unternehmenskultur beitragen. Die Unternehmenswerte von Fresenius Kabi unterstreichen die Bedeutung respektvoller Zusammenarbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sind Teil des Fresenius Kabi-Verhaltenskodex. Auch Fresenius Vamed und Helios Spanien bekennen sich in ihren Verhaltenskodizes zu einer Unternehmenskultur, die von Vielfalt geprägt ist.

FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2020

Initiativen zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit

Fresenius Helios

Zur Unterstützung seiner ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere der ausländischen Pflegekräfte wie auf Seite 136 ausgeführt, hat Helios Deutschland in 2020 damit begonnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Integrationsmanagerinnen und -managern auszubilden. Die künftigen Integrationsmanagerinnen und -manager helfen, Pflegekräfte, die aus dem Ausland zu uns kommen, bei ihrer Ankunft in Deutschland, beim Umgang mit Behörden und in anderen Situationen zu unterstützen. Ziel ist nicht

nur die berufliche und sprachliche, sondern auch die soziale und kulturelle Integration. Dies wird an den jeweiligen Klinikstandorten durch lokale Initiativen verstärkt und ergänzt. In allen Kliniken in Deutschland werden vielfältige Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit umgesetzt. Dazu gehören (Auswahl Beispiele):

- Interkulturelle After-Work-Treffen
- Gebetsräume für verschiedene Religionen
- Umkleiden für Transgender-Beschäftigte
- Klinikinterne Dolmetscherpools für ausländische Patientinnen und Patienten
- Länderaktionstage in Form einer kontinuierlichen Veranstaltungsreihe zum aktiven interkulturellen Austausch der Mitarbeiter untereinander (HK Erfurt)
- Queer Community mit Anlaufstellen und regelmäßigen Treffen

Darüber hinaus sieht die Konzerninklusionsvereinbarung der Helios-Kliniken die Einführung einer Online-Schulung zur Inklusion für Führungskräfte ab 2021 vor.

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed hat für die Eingliederung ausländischer Pflegekräfte Integrationskonzepte erarbeitet. Das 2020 neu eingeführte Leadership-Programm vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen des Lernmoduls Interkulturelles Kompetenzmanagement Verständnis für andere Kulturen und fördert die interkulturelle Handlungskompetenz sowie die wechselseitige Anpassungsfähigkeit.

COMPLIANCE UND INTEGRITÄT

COMPLIANCE

Compliance bedeutet für Fresenius mehr, als im Einklang mit Recht und Gesetz zu handeln. Compliance heißt für uns vielmehr das Richtige zu tun. Unser Ziel ist es, neben der Einhaltung sämtlicher Regeln auch im Einklang mit ethischen Grundsätzen zu handeln. Mit unseren Compliance-Aktivitäten wollen wir dazu beitragen, dass sich jede und jeder auf uns als vertrauensvollen und integren Partner verlassen kann.

Wir haben risikobasierte Compliance-Management-Systeme aufgebaut, die sich an dem Geschäftsumfeld jedes unserer Unternehmensbereiche ausrichten. Eines unserer zentralen Anliegen ist es, Korruption und Bestechung in unserem Unternehmensumfeld zu verhindern. Darüber hinaus gehören die Verhinderung von Verstößen gegen das Kartellrecht, Datenschutzvorgaben, Handelsbeschränkungen, Geldwäschegesetze sowie die Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen zu den wesentlichen Themen, die wir mit entsprechenden Compliance-Maßnahmen adressieren.

UNSER ANSATZ

Bei Fresenius sind wir überzeugt, dass Compliance das sichert, was uns am wichtigsten ist: das Wohl der Patientinnen und Patienten, die wir versorgen. Compliance ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert und leitet uns bei unserer täglichen Arbeit. Integrität, Verantwortung und Zuverlässigkeit bilden den Kern unseres Compliance-Verständnisses. Dabei richten wir alle Maßnahmen so aus, dass sie dazu dienen, Compliance-Verstöße bestmöglich zu verhindern (Prävention).

In unserem Fresenius Verhaltenskodex bekennen wir uns uneingeschränkt nicht nur zur Einhaltung gesetzlicher Regelungen, interner Richtlinien und freiwilliger Selbstverpflichtungen, sondern auch zum Handeln im Einklang mit ethischen Grundsätzen. Verstöße werden nicht geduldet. Wird ein Verstoß festgestellt, untersuchen wir diesen und treffen die erforderlichen Maßnahmen, um das Fehlverhalten abzustellen und gegebenenfalls zu sanktionieren. Darüber hinaus nehmen wir Vorfälle zum Anlass, ethisches und regelkonformes Verhalten noch weiter in unserer Unternehmenskultur zu verankern sowie unsere Compliance-Programme und Präventionsmechanismen weiter zu schärfen.

In allen vier Unternehmensbereichen und auf Ebene der Fresenius SE & Co. KGaA haben wir eigene risikoorientierte Compliance-Management-Systeme eingerichtet. Diese beruhen auf drei Säulen: Vorbeugen, Erkennen und Reagieren. Unsere Compliance-Maßnahmen zielen in erster Linie darauf ab, durch effektive Vorbeugung Compliance-Verstöße zu verhindern. Zu den wesentlichen vorbeugenden Maßnahmen zählen eine umfassende Risikoerfassung und Risikobeurteilung, angemessene und wirksame Richtlinien und Prozesse, regelmäßige Schulungen sowie eine kontinuierliche Beratung. Um mögliche Compliance-Verstöße zu erkennen und regelkonformes Handeln sicherzustellen, führen wir zudem interne Kontrollen durch.

In der Ausgestaltung unserer Compliance-Management-Systeme orientieren wir uns an internationalen Regelwerken und Richtlinien, wie den ISO-Normen zum Aufbau von Compliance-Management-Systemen und den anwendbaren Prüfungsstandards des IDW (PS 980). Bei der Umsetzung von Maßnahmen berücksichtigen wir die jeweiligen nationalen oder internationalen gesetzlichen Rahmenwerke.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Vorstandseinbindung

Die Verantwortung für Compliance liegt im Fresenius-Konzern beim Vorstand und ist innerhalb des Vorstandes dem Vorstandsmitglied für Recht, Compliance und Personal der Fresenius Management SE zugeordnet. Das Vorstandsmitglied nimmt die Funktion des Chief Compliance Officers der Fresenius SE & Co. KGaA wahr.

In unseren vier Unternehmensbereichen sind Chief Compliance Officer oder Compliance-Komitees dafür verantwortlich, das Compliance-Management-Systems des jeweiligen Unternehmensbereichs weiterzuentwickeln und zu überwachen. Diese berichten an die jeweilige Geschäftsführung bzw. den Vorstand des Unternehmensbereichs.

Die Organisationsstruktur

Die Unternehmensbereiche haben eigene Compliance-Organisationen geschaffen, die sich an der Geschäftsorganisation orientieren. Dazu gehören jeweilige Corporate-Compliance-Abteilungen, die globale Compliance-Initiativen für ihren Unternehmensbereich entwickeln und die jeweiligen Compliance-Verantwortlichen unterstützen. Allen Führungskräften und Beschäftigten stehen bei Fragen zu Compliance mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Compliance-Aufgaben betraut sind, zur Seite.

Corporate-Compliance-Abteilung der Fresenius SE & Co. KGaA

Der Corporate-Compliance-Abteilung der Fresenius SE & Co. KGaA definiert Mindeststandards für die Compliance-Management-Systeme, insbesondere für Compliance-Risiken, die für alle Unternehmensbereiche von Bedeutung sind. Zudem unterstützt sie die Compliance-Verantwortlichen der vier Unternehmensbereiche mit standardisierten Management-Instrumenten, Prozessen und Methoden bei ihrer Arbeit und entwickelt gemeinsam mit ihnen übergreifende Compliance-Initiativen.

Compliance Steering Committee

Das Compliance Steering Committee (CSC) ist das zentrale Beratungsgremium der Fresenius SE & Co. KGaA für Compliance-Themen. Das CSC setzt sich zusammen aus dem Chief Compliance Officer, dem Chief Financial Officer sowie den Leitungen der Funktionen Recht, Interne Revision und Corporate Compliance. Falls erforderlich nehmen Vertretungen anderer Governance-Funktionen an den Sitzungen des CSC teil. Das Compliance Steering Committee diskutiert über Weiterentwicklungen des Corporate Compliance-Management-Systems sowie über wichtige Compliance-Initiativen und relevante Compliance-Risikogebieten. Außerdem beraten die Mitglieder des Gremiums über schwerwiegende Compliance-Fälle sowie Abhilfemaßnahmen. Alle vier Unternehmensbereiche berichten dem CSC jährlich über die Fortschritte ihrer Compliance-Management-Systeme. Die Treffen des CSC finden alle sechs bis acht Wochen statt. 2020 fanden sieben Treffen statt – aufgrund der Covid-19-Pandemie zumeist virtuell.

Best-Practice-Austausch und Compliance-Expertenkreise

Um ethisches Verhalten zu gewährleisten, hinterfragen wir unsere Geschäftspraktiken kontinuierlich und tauschen uns zu Best Practices mit unseren Compliance-Kolleginnen und Kollegen weltweit aus. Während die Reisebeschränkungen im Jahr 2020 ein persönliches Treffen nicht ermöglichten fand weiterhin ein regelmäßiger Austausch im Rahmen von unternehmensbereichsübergreifenden Fachkreisen statt. Themengebiete waren dabei u. a. Kartell- und Außenwirtschaftsrecht sowie grenzüberschreitende Untersuchungen.

Die Berichtsstrukturen

Der Chief Compliance Officer der Fresenius SE & Co. KGaA wird wöchentlich über aktuelle Initiativen der Corporate-Compliance-Abteilung informiert. Compliance-Fallmeldungen von mittlerer Schwere aus dem Segment Corporate werden unmittelbar an den Chief Compliance Officer berichtet. Die Berichterstattung an den Gesamtvorstand der Fresenius Management SE zum Stand des Corporate Compliance-Management-Systems sowie ausgewählten Initiativen erfolgt regelmäßig, mindestens zweimal im Jahr. Außerdem erstellt die Corporate-Compliance-Abteilung einen jährlichen Compliance-Bericht in Textform. Dieser gibt einen umfassenden Überblick über alle Corporate-Compliance-Initiativen. Die Aufsichtsräte der Fresenius SE & Co. KGaA sowie der Fresenius Management SE werden regelmäßig – jedoch mindestens einmal pro Jahr – über den Fortschritt der Compliance-Maßnahmen informiert – zuletzt im Dezember 2020. In den Unternehmensbereichen sind eigene Berichtslinien an das jeweilige Management etabliert. Die Geschäftsführungen bzw. Vorstände der Unternehmensbereiche erhalten regelmäßige Berichte zu Compliance von ihren Compliance Officern.

Trotz der Unterschiede in den Geschäfts- und Risikoprofilen jedes Unternehmensbereiches streben wir danach, die Ausgestaltung der Compliance-Management-Systeme mit einem einheitlichen Ansatz zu bewerten. Im Jahr 2020 hat die Corporate-Compliance-Abteilung von Fresenius SE & Co. KGaA den Reifegrad der Compliance-Maßnahmen der Unternehmensbereiche und Fresenius SE & Co. KGaA für alle Risikobereiche nach einer einheitlichen Methodik bewertet (Compliance Management System Reporting). Die Ergebnisse wurden im Compliance Steering Committee sowie in Vorstand und Aufsichtsrat vorgestellt. Diese Analyse soll regelmäßig weitergeführt werden.

Richtlinien und Regulierungen

Der [Fresenius-Verhaltenskodex](#) bildet den Rahmen für sämtliche im Fresenius-Konzern geltenden Regeln. Er legt die Verhaltensgrundsätze für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich der Führungskräfte aller Ebenen und Vorstände fest. Der Kodex orientiert sich an internationalen Regelwerken (siehe Abschnitt: Unser Ansatz) und wurde vom Vorstand der Fresenius Management SE verabschiedet. Darüber hinaus haben die vier Unternehmensbereiche eigene Verhaltenskodizes implementiert. Diese spiegeln die Grundsätze des Fresenius-Verhaltenskodex wider und decken die Besonderheiten der jeweiligen Geschäftstätigkeit ab. Die Verhaltenskodizes sind allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Führungsebenen zugänglich und stehen auch im Internet zur Verfügung. Richtlinien, Dienstanweisungen und Prozessbeschreibungen ergänzen und konkretisieren die Regeln der Verhaltenskodizes.

Unsere Prinzipien:

1. Wir wollen fair im Wettbewerb bestehen und regeln klar, dass wir keine wettbewerbsbeschränkenden Praktiken anwenden. Wir nutzen unsere Stellung im Markt nicht aus, um andere durch unlautere Geschäftspraktiken zu benachteiligen. Unseren Anspruch an die Einhaltung weltweiter kartellrechtlicher Vorschriften haben wir zusätzlich zum Fresenius-Verhaltenskodex in einer Richtlinie für alle Unternehmensbereiche festgehalten. Diese Richtlinie beschreibt Prinzipien der Kartellrechts-Compliance und wichtige Elemente des kartellrechtlichen Compliance-Programms, wie Schulungen, spezifische Kontrollen und Überwachungskonzepte. Die vier Unternehmensbereiche haben seit 2019 jeweils eigene Maßnahmen zur kontinuierlichen Umsetzung der Richtlinie implementiert. Sie berücksichtigen darin die Besonderheiten ihrer Geschäftsmodelle, die jeweiligen Risikoprofile und die lokalen rechtlichen Anforderungen.
2. Wir dürfen das Vertrauen unserer Patientinnen und Patienten, Geschäftspartner sowie der Öffentlichkeit nicht durch unlauteres Verhalten gefährden. Wir tolerieren keine Geschäfte, die mit unlauteren Mitteln angebahnt oder durchgeführt werden, und wenden uns ausdrücklich gegen Korruption und Bestechung. Unser Fresenius-Verhaltenskodex regelt ganz klar: „Wir bieten Geschäftspartnern oder Dritten keine unzulässigen Vorteile an. Unzulässig heißt: mit der Absicht, das Handeln oder die Entscheidung des Empfängers zu beeinflussen. Wir vermeiden schon den Anschein eines unangemessenen Verhaltens. Auch über Dritte gewähren wir keine unzulässigen Vorteile.“ Mit dieser klaren Regelung verbieten wir sowohl Vorteile in der Absicht, einen unangemesse-

nen Vorteil zu erlangen, als auch Vorteile für z. B. routinemäßige Prozessbeschleunigungen, sogenannte „Facilitation Payments“. Unsere Verhaltenskodizes verbieten strikt jede Form der Beeinflussung durch unlauteres Verhalten. Angemessene Vergütung, transparente Verträge und klare Regeln bezüglich der Gewährung von Geschenken, Spenden, Einladungen und anderen Zuwendungen helfen uns, integer zu handeln. Politische Spenden schließen wir aus – mit Ausnahme des US-Marktes. Wir legen besonderen Wert auf den transparenten Umgang mit Heilberufsträgern, Einrichtungen des Gesundheitswesens, Patientenorganisationen und öffentlichen Auftraggebern. Deshalb stellen wir weltweit hohe Anforderungen an den Umgang mit diesen Partnern, die wir in verschiedenen Richtlinien in unseren Unternehmensbereichen festgelegt haben. Gesetze zur Bekämpfung von Geldwäsche und Sanktionsvorschriften halten wir jederzeit ein. Die von diesen Gesetzen und Vorschriften betroffenen Unternehmensbereiche – wie Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi – haben hierfür spezifische Geldwäsche-Präventionsrichtlinien implementiert.

3. Wir vertreten unsere Interessen in transparenter Weise. Private Interessen dürfen berufliche Entscheidungen nicht beeinflussen. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, haben wir den Umgang mit Nebentätigkeiten, finanziellen Beteiligungen, politischem Engagement und familiären oder persönlichen Beziehungen in unserem Verhaltenskodex klar geregelt. Darüber hinaus gelten für jeden Unternehmensbereich ergänzende Richtlinien und

Maßnahmen, mit denen wir Interessenkonflikte identifizieren und auflösen. Bei Fresenius Kabi existiert z. B. für den Einkauf eine spezifische Interessenkonfliktrichtlinie, Helios Deutschland regelt dies in der Konzernregelung Transparenz.

Risikobeurteilung

Mithilfe standardisierter Methoden erfassen, analysieren und bewerten wir regelmäßig Compliance-Risiken in jedem Unternehmensbereich und bei Fresenius SE & Co. KGaA. Diese Risikobeurteilungen umfassen je nach Unternehmensbereich mehr als 20 Risikogruppen. Einmal im Jahr tauschen sich die Compliance-Verantwortlichen über wesentliche Erkenntnisse aus den jeweiligen Risikobeurteilungen aus. Neben Kern-Compliance-Risiken wie Bestechung und Korruption, Kartellrechtsverstößen, Geldwäsche, Datenschutzverletzungen, Handelsbeschränkungen und Menschenrechtsverletzungen umfasst die Risikobeurteilung auch weitere wesentliche Risiken, wie Informationssicherheit, Umwelt- und Arbeitssicherheit, Qualitätssicherung sowie den Schutz geistigen Eigentums, die zum Teil anderen Funktionen zugeordnet sind.

Umgang mit Dritten

Unser Verhaltenskodex und die damit verbundenen Richtlinien für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fresenius-Konzerns regeln auch unsere Beziehungen zu Geschäftspartnern und Lieferanten. Wir erwarten, dass diese die geltenden Gesetze und Standards sowie ethische Verhaltensstandards im täglichen Geschäft einhalten und haben dies auch in unserem Fresenius-[Verhaltenskodex für Geschäftspartner](#) festgehalten. Der Kodex verbietet neben weiteren Themen explizit Korruption und Bestechung und verpflichtet unsere Partner zur Einhaltung der einschlägigen nationalen

und internationalen Anti-Korruptionsgesetze. Über diese Anforderungen informieren wir unsere Geschäftspartner vor Beginn der Geschäftsbeziehung. In zusätzlichen Kodizes konkretisieren die Unternehmensbereiche [Fresenius Medical Care](#) und [Fresenius Kabi](#) ihre Anforderungen an Lieferanten.

Unsere Ziele

Mit unserer Compliance-Arbeit verfolgen wir den an uns selbst gerichteten Anspruch, unser umfassendes Compliance-Verständnis immer weiter in das tägliche Geschäft zu integrieren und Compliance zu einer Selbstverständlichkeit zu machen. Ziel ist es, Verstöße zu verhindern, unsere Compliance-Management-Systeme stetig zu verbessern und konzernweit eine gelebte Compliance-Kultur zu etablieren. Hierbei spielt der Austausch zu Best Practices aus unseren Unternehmensbereichen eine Schlüsselrolle. Alle Unternehmensbereiche erarbeiten jährlich operative Ziele und Maßnahmen zur Stärkung ihrer Compliance-Management-Systeme. Diese werden über die Compliance-Verantwortlichen abgestimmt und im Compliance Steering Committee vorgestellt.

FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2020

Risikobeurteilung

Die Unternehmensbereiche haben im Jahr 2020 damit begonnen, ihre Risikobeurteilungen um eine Bewertung auf Ebene der einzelnen Gesellschaften zu erweitern. Fresenius Kabi hat diese bottom-up-Risikobewertung bereits im Jahr 2019 eingeführt. In diesem Berichtsjahr hat Helios Spanien die Inhalte zu Compliance in das bereits bestehende medizinische Qualitäts- und Risikomanagementtool integriert und so die bottom-up-Risikobewertung in den Kliniken umgesetzt. Die Implementierung soll im kommenden Jahr in den anderen Unternehmensbereichen fortgesetzt werden. Mit der Einführung eines harmonisierten IT-Tools haben wir im Jahr 2020 bestehende Risikoprozesse zusammengeführt. So stellen wir eine verbesserte konzernweite Compliance-Risikoberichterstattung sicher.

Schulung

Compliance-Schulungen haben bei Fresenius eine hohe Priorität. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zu Compliance-Fragestellungen entsprechende Schulungen bereitgestellt. Gegenstand der Schulungen sind grundlegende Themen wie unsere Verhaltenskodizes und Unternehmensrichtlinien, aber auch spezifische Aspekte wie Antikorruption, Kartellrecht, Geldwäsche sowie Datenschutz und Informationssicherheit. Bei Vamed standen im Jahr 2020 die Themenkomplexe Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie Kartell-, Wettbewerbs- und Vergaberecht im Fokus, bei Fresenius Helios und Fresenius Kabi das Thema Korruptionsprävention. Fresenius Medical Care hat im Jahr 2020 außerdem eine allgemeine E-Learning-Schulung zum Thema Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie mehr als 20 Fachschulungen für bestimmte Zielgruppen durchgeführt.

Zur gezielten Vermittlung der Inhalte setzen wir auf individuelle Konzepte, abgestimmt auf die jeweilige Funktion und die jeweilige Zielgruppe der Beschäftigten. Zudem verwenden wir verschiedene Formate wie Präsenzs Schulungen, Live-Webinare, jederzeit abrufbare Videotrainings und klassische Online-Schulungen. Die Teilnahme an wichtigen grundlegenden Schulungen, etwa zu den Verhaltenskodizes, ist verpflichtend.

Die Beschäftigten werden gezielt zur Teilnahme an verpflichtenden Schulungen aufgefordert und daran erinnert. Je nach Unternehmensbereich und Format geschieht dies auf unterschiedlichen Wegen: teilweise als technische Verpflichtung mit automatischer Einschreibung, teilweise als manuelle Anmeldung durch die Compliance-Abteilungen, Personalabteilung oder Führungskräfte. Zudem gibt es die Möglichkeit, variable Vergütungsbestandteile an die Teilnahme an Compliance-Schulungen zu knüpfen. Um eine risikobewusste und wertorientierte Unternehmenskultur zu fördern, schulen wir Führungskräfte im Rahmen eines Compliance-Dialogs.

Prüfung von Geschäftspartnern und Investitionen

In allen Unternehmensbereichen und bei der Fresenius SE & Co. KGaA finden risikobasierte Due-Diligence-Prüfungen von Geschäftspartnern vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung statt. Die Auswahl der zu prüfenden Geschäftspartner erfolgt in jedem Unternehmensbereich risikobasiert nach festgelegten Kriterien. Dabei wird ein Risikoprofil des Partners erstellt. Auf dieser Grundlage leiten wir gezielte Maßnahmen ein: So bestimmen sich die Compliance-Vertragsklauseln nach dem Risikoprofil des Partners, um korruptes Handeln zu verhindern. Außerdem behalten wir uns das Recht vor, den Vertrag bei Fehlverhalten zu beenden.

Vermuten wir Fehlverhalten bei einem Geschäftspartner, ergreifen wir zusätzliche Maßnahmen. Dies können – je nach Schwere des Fehlverhaltens – beispielsweise Audits oder Zertifizierungen sein.

Auch wenn wir über mögliche Akquisitionen und Investitionen entscheiden, berücksichtigen wir Compliance-Risiken in den Due-Diligence-Maßnahmen. Falls erforderlich leiten wir Absicherungsmaßnahmen ein und nehmen z. B. Compliance-Erklärungen und Garantien in die Verträge auf. Nach einer Akquisition integrieren wir die neue Gesellschaft schnellstmöglich in unsere Compliance-Management-Systeme.

Handelsbeschränkungen

Wir liefern Produkte auch in Länder, die Handelsbeschränkungen unterliegen. Dabei ist es uns besonders wichtig, alle aktuell geltenden gesetzlichen Bestimmungen, etwa im Hinblick auf Sanktionen oder Exportkontrollen, zu erfüllen. Wir haben hierfür in den betroffenen Unternehmensbereichen verschiedene Maßnahmen eingeführt, z. B. Überwachungsprozesse und spezielle IT-Systemprüfungen für Lieferungen, die Einfuhr- oder Ausfuhrbeschränkungen unterliegen. Die Maßnahmen sind abhängig vom jeweiligen Risiko in dem betroffenen Land. Ziel ist es, sicherzustellen, dass wir alle geltenden Sanktionen und Anforderungen an Exportkontrollen auch bei kurzfristigen Rechtsänderungen einhalten können.

Geldwäsche

Anhand der Risikoprofile unserer Unternehmensbereiche haben wir im Zuge der Umsetzung der Anforderungen des Geldwäschegesetzes für Güterhändler Maßnahmen etabliert, um Geldwäsche-Risiken im Fresenius-Konzern zu adres-

sieren. Diese Maßnahmen beinhalten bei betroffenen Geschäftsbereichen Richtlinien zur Bekämpfung von Geldwäsche, spezielle themenbezogene Risikoanalysen, interne Kontrollen, wie das Verbot bestimmter Barzahlungen sowie Prüfprozesse für relevante Transaktionen. Die implementierten Kontrollen haben wir in Richtlinien verankert und führen Schulungen dazu durch.

Finanztransaktionen

Für Bargeldtransaktionen und Bankgeschäfte haben wir spezielle Kontrollen, wie das Vier-Augen-Prinzip, implementiert. Zudem überwachen wir Bargeldtransaktionen, die einen bestimmten Schwellenwert überschreiten. So wollen wir gewährleisten, dass alle Finanztransaktionen einen sachgerechten Bezug haben sowie ordnungsgemäß autorisiert und abgewickelt werden. Dank automatisierter Abläufe können wir Compliance-Risiken frühzeitig erkennen. Dabei helfen uns auch Auswertungen über die Einhaltung von Schwellenwerten sowie weitere Prüfprozesse zu Lieferantenstammdaten in betroffenen Unternehmensbereichen.

Umgang mit Interessenkonflikten

In der Fresenius SE & Co. KGaA unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einem verantwortungsvollen Umgang mit Interessenkonflikten. Dazu beantworten wir ihre „Häufigen Fragen“ (FAQs) im Intranet. Im Arbeitsalltag steht unsere Corporate-Compliance-Abteilung zudem für alle Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Bei Fresenius Helios erfolgt beispielweise eine strikte Trennung von Produktentscheidungen und Preisverhandlungen. Die Beschaffungsentscheidung für Produkte und Leistungen wird bei Helios Deutschland durch die zuständigen Fachgruppen oder Fachbereiche getroffen. Daraufhin verhandelt der Einkauf die spezifischen Konditionen mit den Lieferanten und Dienstleistern. So sind Entscheidungen

über Produkte und Preise strikt getrennt. Darüber hinaus müssen alle Führungskräfte bei Helios Deutschland über Transparenzerklärungen Beteiligungen und Ämter offenlegen. 2020 haben dies rund 90 % Prozent der mehr als 1.000 Fachgruppenmitglieder von Helios Deutschland getan (siehe auch [Helios Deutschland Nachhaltigkeitsbericht](#)).

Transparenz im Gesundheitssektor

Wir setzen uns über unsere Mitgliedschaft in verschiedenen Verbänden aktiv für eine kontinuierliche Verbesserung der Transparenz im Gesundheitssektor ein. Beispielsweise sind Unternehmensbereiche in Medicines for Europe und MedTech Europe engagiert. Wir verpflichten uns, die damit einhergehenden Kodizes und Prinzipien zu beachten. Darüber hinaus legen wir alle Zuwendungen an Heilberufsträger in unseren Unternehmensbereichen gemäß den für uns geltenden Veröffentlichungspflichten offen.

Neue Maßnahmen, Projekte und Prozesse

Auch in diesem Jahr haben wir kontinuierlich daran gearbeitet, unsere Compliance-Management-Systeme weiter auszubauen und unsere Maßnahmen zu stärken.

Bei Fresenius Vamed stand dabei der Themenkomplex „Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“ im Fokus. Hierzu wurde neben der Einrichtung von dedizierten Verantwortlichkeiten eine entsprechende Richtlinie in Kraft gesetzt, die die Themen Risikoanalyse, Due Diligence und Geldwäscheverdachtsmeldungen weiter spezifiziert.

Wie Fresenius Vamed, hat sich auch Fresenius Kabi der Weiterentwicklung der Prüfprozesse für Geschäftspartner gewidmet. Während dies bei Fresenius Vamed die Überarbeitung des Verhaltenskodex für Geschäftspartner betraf, hat Fresenius Kabi an der Einführung methodische Verbesserungen und der Automatisierung der Prüfprozesse gearbeitet. Zusätzlich hat Fresenius Kabi die Erstellung einer globalen Antikorruptionsrichtlinie vorangetrieben, welche einen Rahmen um die verschiedenen Richtlinien zu einzelnen Aspekten der Korruptionsbekämpfung bildet und diese ergänzt.

Helios Spanien hat in diesem Jahr den Verhaltenskodex überarbeitet und aktualisiert, um Themenfelder mit zunehmender Bedeutung, wie z. B. die Gesundheit der eigenen Beschäftigten weiter zu stärken, sowie die Integration der lateinamerikanischen Kliniken in das Compliance-Management-System weiter vorangetrieben.

Über alle Unternehmensbereiche hinweg stellte die Implementierung der neuen gruppenweiten Regelungen zu Barkassen und Bankgeschäften ein wesentliches Projekt dar. Neben zusätzlichen Kontrollen für Zahlungen betreffen die neuen Regelungen insbesondere Kontrollen zur Verhinderung von Geldwäsche.

Im Verlauf des Berichtsjahres hat Fresenius Medical Care die Überprüfung des Due-Diligence-Konzepts für Dritte abgeschlossen und einen aktualisierten Due-Diligence-Prozess eingeführt. Im Rahmen dessen wurden rund 37.000 Drittparteien auf Compliance-Risiken untersucht. Diesen Prozess erweitert Fresenius Medical Care derzeit mit zusätzlichen Maßnahmen für bestimmte externe Partner. Dabei knüpfen sie unter anderem an bestehende lokale Programme für ausgewählte Gruppen an, etwa Distributoren. Ziel ist es, im Jahr 2021 einen weltweit einheitlichen Schulungsansatz zu entwickeln.

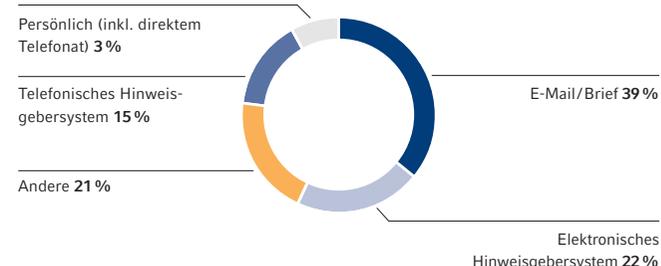
EVALUATION

Audits und Prüfungen

Unsere Compliance-Maßnahmen werden durch die jeweils zuständige Abteilung der Internen Revision in unabhängigen Prüfungen kontrolliert. Dabei prüfen sie die Implementierung von Richtlinien und Verfahren sowie die Effektivität der Compliance-Maßnahmen in den Unternehmensbereichen und Konzerngesellschaften. Falls sich aus diesen Audits Verbesserungspotenziale ergeben, legt die Interne Revision in Abstimmung mit den verantwortlichen Führungskräften fest, welche Abhilfemaßnahmen durch das Management zu treffen sind. Im Jahr 2020 haben die Abteilungen der Internen Revision weltweit zahlreiche Prüfungen mit Compliance-Bezug bei der Fresenius SE & Co. KGaA und in den Unternehmensbereichen durchgeführt, die auch Prüfschritte hinsichtlich der wesentlichen Risikobereiche für Fresenius beinhalteten.

Bei Helios Deutschland wird in regelmäßigen Transparenzreviews stichprobenartig die Einhaltung der Konzernregelung Transparenz überprüft. Fresenius Kabi verfügt mit dem Compliance-Cockpit über ein Instrument, mit dem sie dem Management jeder Tochtergesellschaft einen jährlichen Überblick über Compliance-relevante Kennzahlen der einzelnen Gesellschaften auf Basis externer und interner Indikatoren zur Verfügung stellen. Fresenius Kabi prüft diese Parameter jährlich und legt Überwachungsmaßnahmen für Gesellschaften mit einem erhöhten Risikoprofil fest. Darüber hinaus führt Fresenius Kabi regelmäßig Prüfungen der Compliance-Initiativen in Form von Workshops durch. Die Compliance-Organisation von Fresenius Kabi hat im Jahr 2020 insgesamt 14 internationale Workshops ausgerichtet. Diese wurden zum Teil von der Corporate-Compliance-Abteilung der Fresenius SE & Co. KGaA begleitet. Die Workshops dienten nicht nur als intensives Training der Mitar-

MELDUNGEN NACH EINGANGSKANAL



beiterinnen und Mitarbeiter vor Ort. Sie ermöglichten den Compliance-Verantwortlichen zudem, das Verständnis für Compliance, die Effektivität der lokalen Umsetzung von internen Richtlinien sowie die Ausgestaltung zentraler Compliance-Initiativen gemeinsam zu überprüfen und ggf. zu verbessern.

Meldewege

Vermuten Fresenius-Beschäftigte Fehlverhalten, z. B. Verstöße gegen Gesetze, Vorschriften oder interne Richtlinien, können sie sich damit an ihren Vorgesetzten oder den zuständigen Compliance-Verantwortlichen wenden und den möglichen Compliance-Vorfall melden. Darüber hinaus können sie potenzielle Compliance-Vorfälle auch anonym melden, z. B. telefonisch oder online über Hinweisgebersysteme oder eigens dafür eingerichtete E-Mail-Adressen. Alle Unternehmensbereiche haben entsprechende Mechanismen aufgebaut. Die Hinweisgebersysteme von Fresenius SE & Co. KGaA, Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi stehen über die Corporate Websites nicht nur Beschäftigten, sondern auch Dritten, z. B. Kunden, Lieferanten und anderen Partnern, in insgesamt mehr als 30 Landessprachen offen.

Insgesamt gingen im Jahr 2020 über die Meldewege in allen Unternehmensbereichen von Fresenius 1.729 Compliance-Meldungen für den gesamten Konzern ein (Stand: Gesamtjahr 2020)¹, die sich wie in der auf Seite 159 stehenden Grafik aufgeführt auf verschiedene Eingangskanäle aufteilen.

Die Compliance-Meldungen waren dabei beispielhaft auf folgende Themen verteilt: Business Integrity inklusive Anti-Korruption (110 Meldungen), Datenschutz (368 Meldungen) und Personal/Arbeitsplatz (999 Meldungen).

Umgang mit möglichen Compliance-Verstößen

Wir nehmen alle potenziellen Compliance-Verstöße ernst. In einer ersten Einschätzung bewerten wir zunächst die Plausibilität und die mögliche Schwere potenzieller Verstöße. Jeden Hinweis auf potenzielles Fehlverhalten nehmen wir zum Anlass, unsere Unternehmensprozesse auf Verbesserungen zu überprüfen. Die Schwere des Compliance-Verstoßes bestimmt, wer die weitere Bearbeitung übernimmt. Sofern erforderlich, übernimmt ein Untersuchungs-Team die Untersuchung, welches interne Experten oder externe Unterstützung umfassen kann. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch das verantwortliche Management zeitnah in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Compliance-Verantwortlichen. Je nach Art und Schwere des Fehlverhaltens können disziplinarische Sanktionen sowie zivilrechtliche oder strafrechtlicher Rechtsmittel folgen. Nach Abschluss der Untersuchung implementieren wir Maßnahmen, die ein ähnliches Fehlverhalten in Zukunft verhindern oder zumindest erschweren sollen. Weitere Informationen gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 6 HGB zum Non-Prosecution Agreement von Fresenius Medical Care finden Sie auf den Seiten 279 f. im Konzern-Anhang.

DATENSCHUTZ

Als international tätiger Konzern verarbeiten wir personenbezogene Daten unserer Patientinnen und Patienten, unseres Personals, von Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern und allen weiteren Betroffenen. Der sorgfältige Umgang mit den uns zur Verfügung gestellten Daten hat für Fresenius als vertrauenswürdiger Partner Priorität. Wir entwickeln unsere Datenschutzmaßnahmen stetig weiter, um dieser Verantwortung gerecht zu werden.

UNSER ANSATZ

Fresenius bekennt sich zum Recht auf informationelle Selbstbestimmung und die Privatsphäre aller Personen, deren Daten wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit erhalten und verarbeiten. Dies schließt auch die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch Dienstleister in unserem Auftrag ein. Diese Verpflichtung ist im Fresenius Verhaltenskodex festgelegt.

Aus Sicht des Fresenius-Konzerns ist Datenschutz eine Kernaufgabe für unser Unternehmen. Deshalb entwickeln wir unsere Datenschutzmanagementsysteme stetig weiter, um neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Die operativen Aufgaben des Datenschutzmanagements sind in den Fachabteilungen verankert. Die Fachabteilungen werden dabei durch grundlegende Prozesse des Datenschutz-Management-Systems unterstützt. Darüber hinaus erfolgt in bestimmten Bereichen auch eine Unterstützung durch unser Compliance-Management-System, wie z. B. generelle Risikoanalysen oder die Untersuchung von möglichen Datenschutzverstößen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Anforderungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und weiterer anwendbarer nationaler und internationaler Datenschutzanforderungen umzusetzen.

Risikoanalyse

Wir beurteilen Risiken im Zusammenhang mit Datenschutz und IT-Sicherheit in jedem Unternehmensbereich und bei Fresenius SE & Co. KGaA regelmäßig mithilfe standardisierter Methoden in einem top-down-Ansatz. Alle Unternehmensbereiche und die Fresenius SE & Co. KGaA erfassen Datenverarbeitungstätigkeiten in zentralen IT-Anwendungen und unterziehen sie einer datenschutzrechtlichen Überprüfung einschließlich einer Risikobewertung. Um hierfür gute Voraussetzungen zu schaffen, organisieren wir Geschäftsprozesse so, dass wir den Datenschutz frühestmöglich in die Ausgestaltung neuer Datenverarbeitungstätigkeiten einbeziehen. U. a. können wir auf diese Weise die Datenschutzgrundsätze umsetzen und die technischen und organisatorischen Maßnahmen in die Verarbeitung aufnehmen, die notwendig sind, um den rechtlichen Anforderungen, z. B. aus der EU-DSGVO, zu genügen und eventuelle Risiken zu minimieren. Die Einführung neuer oder wesentlich veränderter IT-Systeme unterliegt einem standardisierten Prüfprozess, in dem die Einhaltung der Anforderungen des Datenschutzes und der IT-Sicherheit geprüft werden.

Betroffenenrechte

Wir bei Fresenius respektieren und achten die Rechte aller Betroffenen, deren Daten wir verarbeiten. Dies gilt für Beschäftigte, Patientinnen, Patienten und Kunden ebenso wie für Geschäftspartner und andere Betroffene. Wir verarbeiten personenbezogene Daten für die jeweils festgelegten rechtmäßigen Zwecke unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben. Alle Unternehmensbereiche und die Fresenius SE & Co. KGaA wahren die Rechte der Betroffenen, indem sie diese angemessen über ihre Rechte informieren und

¹ Bei Fresenius Medical Care in Nordamerika wird das Hotline-System für mehrere Zwecke genutzt: Zusätzlich zur Meldung von Compliance-Bedenken, können auch Berichten zur Patientenversorgung und Sicherheit eingereicht werden. Diese patientenbezogenen Fälle wurden nicht in die gruppenweite Zahl der Compliance-Meldungen aufgenommen.

Prozesse und Tools etabliert haben, um zu gewährleisten, dass Anfragen fristgerecht beantwortet werden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren wir mittels Datenschutzhinweisen über ihre Rechte. Wir informieren Betroffene über die Verarbeitung ihrer Daten und begrenzen die Verarbeitung von Daten nur für die ursprünglich vereinbarten Zwecke. Wenn erforderlich, holen wir auch die Einwilligung zur Datenverarbeitung von Betroffenen ein. Außerdem haben wir technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, die der Wahrung der Betroffenenrechte gemäß EU-DSGVO dienen. Wir geben Betroffenen – sowohl Externen als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – eine einfache Möglichkeit, sich zu erkundigen, welche personenbezogenen Daten wir von ihnen verarbeiten oder speichern. Fresenius SE & Co. KGaA und Fresenius Kabi haben leicht zugängliche technische Lösungen entwickelt, mit deren Hilfe Betroffene Anfragen an die Unternehmen richten können. Diese Anfragen werden zentral bearbeitet und beantwortet. Mit diesen Lösungen unterstützen wir Betroffene dabei, ihre Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Einschränkung, Widerspruch, Portabilität und Löschung ihrer personenbezogenen Daten zeitgerecht wahrnehmen zu können. Löschanfragen beantworten wir unter Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

Patientendaten

Das Wohl der Patientinnen und Patienten steht bei Fresenius an erster Stelle. Dies gilt auch für den Umgang mit ihren Daten. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, die sich aus dem besonderen Vertrauensverhältnis zu ihnen ergibt. Deshalb treffen wir neben der grundlegenden Wahrung der Betroffenenrechte weiterführende Maßnahmen, um den Schutz ihrer sensiblen Daten zu gewährleisten. Wir gestalten

unsere Prozesse entsprechend, um einen angemessenen Schutz im Umgang mit den personenbezogenen Patientendaten zu erreichen. Alle Patientinnen und Patienten, die wir bei Fresenius betreuen und deren Daten wir verarbeiten, informieren wir in geeigneter Form über ihre Rechte. Wir verarbeiten ihre Daten nur nach ihrer Einwilligung oder auf Basis einer anderen gesetzlichen Grundlage und nur im erforderlichen Umfang. Für Tätigkeiten, die die Verarbeitung von personenbezogenen Daten, insbesondere auch Patientendaten, beinhalten, wird vor der Datenverarbeitung eine Datenschutzfolgenabschätzung durchgeführt. Wir schützen Patientendaten auch, indem wir den Zugriff nach dem Prinzip der minimalen Rechte auf die für die Verarbeitung notwendigen Daten einschränken und begrenzen.

Internationaler Datentransfer

Als weltweit tätiger Konzern legen wir großen Wert darauf, bei allen internationalen Datentransfers ein angemessenes Datenschutzniveau im Sinne der EU-DSGVO zu gewährleisten. Alle Unternehmensbereiche und die Fresenius SE & Co. KGaA übermitteln Daten nur auf Basis eines etwaigen Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission, anerkannter Zertifizierungen oder anderer rechtlicher Schutzklauseln in Länder außerhalb der Europäischen Union. Zu diesem Zweck schließen wir neben den kommerziellen Verträgen auch spezifische Zusatzvereinbarungen zur Datenverarbeitung mit den Empfängern ab. In diesen nutzen wir auch EU-Standardvertragsklauseln, die von der Europäischen Kommission zur Verfügung gestellt werden. Neueste Entwicklungen im Bereich des internationalen Datentransfers, wie beispielsweise die Entscheidung des EuGH im Schrems II Fall zum Privacy Shield, werden intensiv verfolgt und in

Risikoanalysen berücksichtigt. Die Fresenius SE & Co. KGaA sowie Fresenius Kabi haben darüber hinaus sogenannte Binding Corporate Rules (BCR), d. h. verpflichtende unternehmensinterne Richtlinien, zur Prüfung und Genehmigung bei den zuständigen Datenschutzbehörden eingereicht und bereiten bereits deren interne Umsetzung vor. BCR dienen den teilnehmenden Gesellschaften zur Herstellung eines einheitlichen, an den Maßstäben der EU-DSGVO ausgerichteten Datenschutzniveaus und tragen dazu bei, personenbezogene Daten international rechtmäßig zu verarbeiten. Zusätzlich verarbeitet Helios Deutschland personenbezogene Daten, insbesondere Patientendaten, bevorzugt innerhalb der internen Netzwerke. Wenn Daten in Staaten außerhalb der EU durch externe Unternehmen verarbeitet werden, wird der Auftragnehmer einer sorgfältigen Prüfung unterzogen und es werden Maßnahmen getroffen, um die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen zu gewährleisten.

Schulungen

Wir schulen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu aktuellen Anforderungen und Bedrohungen im Zusammenhang mit Datenschutz und Datensicherheit. Hierzu steht ihnen ein umfangreiches Spektrum von E-Learnings, Präsenzs Schulungen und weiteren Schulungsmaßnahmen zur Verfügung. Generelle Schulungen ergänzen wir um zielgruppenspezifische Schulungsmaßnahmen. Dadurch stellen wir sicher, dass Beschäftigte, die mit der Verarbeitung von Daten betraut sind, über die aktuelle Gesetzeslage und die internen Vorgaben informiert sind.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weisen wir bei Aufnahme ihrer Tätigkeit auf die Vertraulichkeit und den entsprechenden Umgang mit sensiblen Daten hin und verpflichten sie zur Vertraulichkeit. Neu eingestellte Beschäftigte

erhalten bei Helios Deutschland darüber hinaus innerhalb einer festgelegten Frist eine Pflichtunterweisung im Bereich Datenschutz. Jede Gesellschaft bei Helios Deutschland und bei Fresenius Medical Care hat mindestens alle zwei Jahre einen Nachweis bezüglich der Unterweisung ihrer Beschäftigten im Bereich Datenschutz zu erbringen. Fresenius Vamed veranstaltet ein jährliches, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtendes Datenschutz E-Learning.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Die Organisationsstruktur

Die Fresenius SE & Co. KGaA sowie alle Unternehmensbereiche unterhalten Datenschutzorganisationen im Einklang mit ihrer Organisations- und Geschäftsstruktur. Dazu gehören unabhängige Datenschutzbeauftragte, die an das jeweilige Management der Gesellschaft berichten. Die Datenschutzorganisationen unterstützen die Führungskräfte der zugeordneten Gesellschaften dabei, die geltenden datenschutzrechtlichen Anforderungen einzuhalten und zu überwachen. Fresenius Netcare als Auftragsverarbeiter von Daten der Unternehmensbereiche unterhält ebenfalls eine eigene Datenschutzorganisation, um dieser besonderen Verantwortung gerecht zu werden. Alle Datenschutzorganisationen haben sowohl beratende als auch kontrollierende Funktionen, die sich in ihren Aufgaben ergänzen. Die Datenschutzbeauftragten sind dafür verantwortlich, die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen zu überwachen. Sie sind Ansprechpartner für nationale und internationale Aufsichtsbehörden und werden durch fachkundige Datenschutzberaterinnen und -berater sowie Datenschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren unterstützt. Diese beraten

die Fachabteilungen in operativen Fragen des Datenschutzes – denn wir verstehen Datenschutz als Gemeinschaftsaufgabe aller Beschäftigten des Fresenius-Konzerns. Je nach Unternehmensbereich sind die Datenschutzberaterinnen und -berater zentral, regional oder lokal organisiert. Helios Spanien hat z. B. Datenschutzkomitees auf Ebene der Kliniken eingerichtet. Alle Datenschutzverantwortlichen unterstützen konzernweit Führungskräfte dabei, alle datenschutzrechtlichen Anforderungen einzuhalten. Insgesamt sind bei Fresenius mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Datenschutzaufgaben betraut.

Die Datenschutzverantwortlichen aller Unternehmensbereiche und der Fresenius SE & Co. KGaA tauschen sich regelmäßig zu Best Practices und Initiativen aus – u. a. im Rahmen von konzernweiten Koordinationstreffen und Konferenzen, Jour Fixes und weiteren Formaten – um vergleichbare effektive Datenschutzmaßnahmen zu treffen. 2020 fanden alle Veranstaltungen rein virtuell statt.

Einbindung des Vorstands und Berichterstattung

Die Gesamtverantwortung für Datenschutz liegt auf Ebene des Fresenius-Konzerns beim Vorstandsmitglied für Recht, Compliance und Personal der Fresenius Management SE. Der Datenschutzbeauftragte der Fresenius SE & Co. KGaA berichtet in direkter Linie an dieses zuständige Vorstandsmitglied.

Darüber hinaus ist Datenschutz ein reguläres Thema im Compliance Steering Committee, dem u. a. das Vorstandsmitglied für Recht, Compliance und Personal der Fresenius Management SE angehört. Die verantwortlichen Datenschutzbeauftragten der vier Unternehmensbereiche berichten regelmäßig an die jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstandsmitglieder.

Richtlinien und Regulierungen

Datenschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fresenius-Gruppe. Kern ist hierbei das gemeinsame Bekenntnis aller Unternehmensbereiche und der Fresenius SE & Co. KGaA zum Datenschutz, das in den Verhaltenskodizes niedergelegt ist. Im [Fresenius-Verhaltenskodex](#) bekennen wir uns klar zum sorgfältigen Umgang mit Daten und dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung: Wir verpflichten uns, die Rechte und die Privatsphäre aller Personen zu achten, von denen wir Daten erheben oder erhalten.

Alle Unternehmensbereiche und die Fresenius SE & Co. KGaA haben zudem Richtlinien zum Datenschutz und dem Umgang mit personenbezogenen Daten erstellt. Die Datenschutzrichtlinien werden durch weitere Richtlinien, Standards oder Arbeitsanweisungen konkretisiert. Diese unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, die Vorgaben der EU-DSGVO und weiterer relevanter gesetzlicher Regelungen in ihrem Verantwortungsbereich umzusetzen.

FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2020

Zur Sicherstellung einer strukturierten und effizienten Bearbeitung von Meldungen zu möglichen Datenschutzverstößen hat Fresenius Kabi eine Richtlinie umgesetzt, flankiert von einer technischen Lösung zur Erfassung von Meldungen durch die Mitarbeiter und begleitenden Schulungsmaßnahmen. Des Weiteren wurden die technischen Anwendungen zur Durchführung und Dokumentation von Risikobewertungen zu Verarbeitungstätigkeiten, sowie zur Erfassung und Bearbeitung von Betroffenenanfragen weiterentwickelt.

Fresenius Vamed lässt ihre Fortschritte im Datenschutzmanagement jährlich von einer externen Anwaltskanzlei evaluieren und dokumentieren. Im Jahr 2020 wurde für Fresenius Vamed ein Fokus auf die Aktualisierung von Auftragsdatenverarbeitungsverträgen und Verzeichnisse der Verarbeitungstätigkeiten gelegt.

Fresenius Medical Care hat im Jahr 2020 eine globale Kommunikationskampagne zum Thema Datenschutz-Bewusstsein ausgerollt. Fresenius Medical Care hat im Berichtsjahr die Schulungsangebote zu Datenschutz als Teil eines internationalen Programms weiter ausgebaut. Dieses Programm vermittelt Details zu den Unternehmenswerten und zu Maßnahmen, die Fresenius Medical Care ergreift, um personenbezogene Daten zu schützen. Weltweit konnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Fresenius Medical Care 2020 an über 160 Schulungen zum Thema Datenschutz teilnehmen.

Helios Deutschland hat im Jahr 2020 verschiedene Maßnahmen ihres Datenschutzmanagementsystems weiter verstärkt. So wurden zusätzliche Anforderungen und Materialien für die Prüfung von Verarbeitungstätigkeiten erarbeitet und vorgestellt, das Helios Auditkonzept überarbeitet und die Meldeprozesse im Hinblick auf die Prüfung neuer Verarbeitungstätigkeiten zentral und lokal angepasst. Darüber hinaus wurde ein neuer zentraler Bereich aufgebaut, der sich mit datenschutzrechtlichen Fragestellungen in der Forschung befasst. Daneben waren die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit Covid-19 sowie die datenschutzkonforme Ausgestaltung der Krankenhausinformationssysteme Schwerpunktthemen des Jahres.

Helios Spanien hat die Durchführung von Datenschutzfolgeabschätzungen weiter fortgesetzt und zusätzliche Indikatoren zu Technologie- und Informationssicherheitsrisiken

aufgenommen sowie eine unternehmensweite Schulung zum Datenschutz aufgesetzt, die in 2021 ausgerollt wird. Neue Verfahren für die Untersuchung und Verarbeitung personenbezogener Daten, die Fernüberwachung von klinischen Studien sowie Datenhaltung wurden entwickelt. Darüber hinaus hat Helios Spanien mehrere Audits mit Datenschutzbezug durchgeführt und Informationssicherheitszertifikate für mehrere Kliniken erlangt.

Der Bereich Fresenius SE & Co. KGaA hat im Jahr 2020 sein Datenschutz-Management-System kontinuierlich weiterentwickelt. Neben der Weiterentwicklung des bereits bestehenden Prozesses zur effizienten Prüfung von möglichen Datenschutzverstößen beinhaltete dies auch die Fortentwicklung und Implementierung des Datenschutz-Audit-Konzepts. Darüber hinaus wurden – zur Verwirklichung des risikobasierten Ansatzes – die datenschutzrechtlichen Risikoprüfungen von Datenverarbeitungstätigkeiten weiter verfeinert und implementiert. Die zulässige Verarbeitung personenbezogener Daten in Verbindung mit Maßnahmen zu Covid-19 stellte ebenso einen Jahres-Schwerpunkt dar.

EVALUATION

Audits und Überwachung

Um die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben zu sichern, führen mehrere Überwachungsfunktionen im Konzern regelmäßig Kontrollen mit unterschiedlichem Fokus in allen Unternehmensbereichen durch. Die Abteilungen der Internen Revision führen unabhängige Prüfungen in allen Unternehmensbereichen und Konzerngesellschaften durch. Hierbei werden u. a. Aspekte des Datenschutzes und der IT-Sicherheit überprüft, wobei vor allem die Einhaltung der

datenschutzrechtlichen Vorgaben sowie die konsequente Umsetzung von internen Richtlinien und Prozessen im Fokus steht. Hierzu findet ein Austausch mit dem jeweiligen Datenschutzbeauftragten statt. Alle Unternehmensbereiche und die Fresenius SE & Co. KGaA haben hierfür entsprechende Audit-Konzepte erarbeitet.

Zudem sind Datenschutzkontrollen Bestandteil verschiedener interner Kontrollrahmenwerke der Unternehmensbereiche. Erkenntnisse zu Verbesserungspotenzialen aus Audits und Prüfungen nutzen wir, um unsere Datenschutzprozesse kontinuierlich weiterzuentwickeln. Beispielsweise sieht das Auditkonzept von Helios Deutschland vor, dass jede Gesellschaft regelmäßig – mindestens aber einmal jährlich – im Rahmen interner Audits im Hinblick auf Datenschutz geprüft wird.

Hinweisgebersysteme

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fresenius-Konzerns haben die Möglichkeit, etwaige Verstöße gegen datenschutzrechtliche Vorschriften oder unternehmensinterne Richtlinien über die bestehenden Hinweisgebersysteme oder eigens dafür eingerichtete E-Mail-Adressen zu melden. Jeden Hinweis auf mögliche Verstöße gegen datenschutzrechtliche Vorschriften nehmen wir zum Anlass, den gemeldeten Sachverhalt schnellstmöglich aufzuklären und unsere Unternehmensprozesse bei Bedarf zu überprüfen und anzupassen. Wenn erforderlich, informieren wir Betroffene über mögliche Datenschutzverstöße zeitnah und im Einklang mit gesetzlichen Vorgaben. Angaben zu erhaltenen Meldungen im Bereich Datenschutz finden Sie auf Seite 160 in diesem Bericht.



MENSCHENRECHTE

Menschenrechte sind universell. Als weltweit tätiger Gesundheitskonzern betrachten wir Menschenrechte als Teil unserer Verantwortung. Wir verpflichten uns dazu, regulatorische Anforderungen und gesellschaftliche Erwartungen mit Blick auf die Sorgfaltspflicht zur Einhaltung der Menschenrechte zu erfüllen. Im Jahr 2019 haben wir begonnen zu analysieren, welche Bereiche unserer Geschäftstätigkeit Einfluss auf die Menschenrechte haben können. Im Ergebnis zeigte sich, dass die medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten und das Wohl unserer über 300.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den zentralen Handlungsfeldern unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht gehören.

Wir sind uns bewusst, dass die Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte auch über unsere eigenen Unternehmensaktivitäten und unser Kerngeschäft hinausreicht. In der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern im Beschaffungsbereich sowie im

Vertrieb und in der Distribution berücksichtigen wir diese bereits bei der Auswahl. Wir arbeiten daran, unsere Lieferketten transparenter zu gestalten. So wollen wir eine sichere Versorgung gewährleisten und menschenrechtliche Risiken in der Beschaffung lebenswichtiger Rohstoffe reduzieren wie auf Seite 168 dargestellt.

UNSER ANSATZ

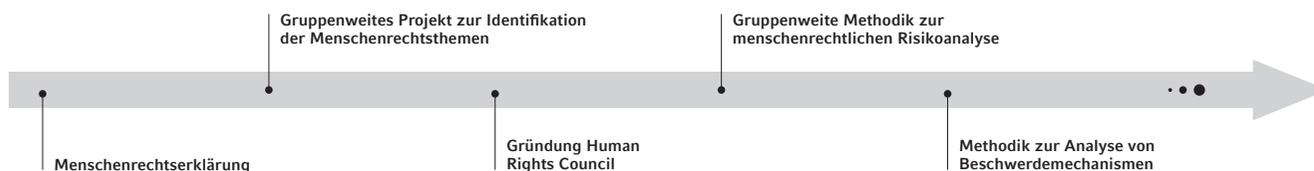
Fresenius bekennt sich dazu, Menschenrechte zu achten und ihre Einhaltung zu fördern. Dieses Bekenntnis unterstreichen wir mit einer konzernweiten Menschenrechtserklärung (Human Rights Statement), die der Vorstand 2018 verabschiedet hat. Die Erklärung orientiert sich an der internationalen Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen (United Nations – UN) und den Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization – ILO). Sie enthält menschenrechtliche Aspekte, die für unseren Konzern von besonderer Bedeutung sind. Dies schließt unter anderem ein, ausbeuterische und illegale

Kinder- oder Zwangsarbeit zu unterlassen, Diskriminierung zu unterbinden und Chancengleichheit zu fördern und sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Die Veröffentlichung der Erklärung markierte zugleich den Startpunkt für unser Menschenrechtsprogramm: Mit diesem Programm möchten wir vorbeugende Maßnahmen etablieren, die es Fresenius ermöglichen, menschenrechtliche Risiken in den Geschäftsprozessen zu vermeiden. Zugleich bildet es die Grundlage dafür, menschenrechtliche Risiken in unser konzernweites Risikomanagement aufzunehmen. Die Maßnahmen des Menschenrechtsprogramms sind eng an den [UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte](#) ausgerichtet und bauen auf dessen fünf Elementen auf: Grundlagenschaffung, Risikoanalyse, Maßnahmen & Integration, Berichterstattung, Beschwerde-mechanismen (siehe S. 165). Die bisherigen Meilensteine des Menschenrechtsprogramms sind in der neben stehenden Übersicht dargestellt.

Im Jahr 2019 haben wir in einem umfassenden Projekt mit allen Unternehmensbereichen jene Menschenrechtsthemen identifiziert und definiert, die für uns relevant sind. Diese umfassen beispielsweise die Themen „Zugang zur Gesundheitsversorgung“, „Arbeitsbedingungen in der Lieferkette“ sowie „Diskriminierung und Chancengleichheit“. In diesen Themengebieten können unsere Geschäftstätigkeit und unsere Geschäftsbeziehungen Auswirkungen auf Menschenrechte haben. Diese Analyse bildet die Grundlage, um mögliche Menschenrechtsverletzungen zu erkennen und notwendige Maßnahmen zu entwickeln. In einem nächsten Schritt wurde im Jahr 2020 eine konzernweite Methodik zur menschenrechtlichen Risikoanalyse entwickelt und initiiert. Darauf basierend werden wir weitere Maßnahmen für jeden Unternehmensbereich festlegen, um mögliche Menschenrechtsverletzungen frühzeitig zu identifizieren und diese zu vermeiden oder zu mindern.

MEILENSTEINE DES MENSCHENRECHTSPROGRAMMS



Organisation und Verantwortlichkeiten

Das Human Rights Council

Im Jahr 2019 hat Fresenius ein Human Rights Council etabliert, um die weitere Umsetzung und Entwicklung unseres Menschenrechtsprogramms auf Konzernebene voranzutreiben. Es setzt sich aus Vertretern der vier Unternehmensbereiche sowie der Fresenius SE & Co. KGaA zusammen. Die rund 20 Mitglieder des Human Rights Councils sind in unterschiedlichen Funktionen des Konzerns tätig, darunter u. a. Compliance, Recht, Nachhaltigkeit, Kommunikation, Einkauf, Personal und Medizin und decken so die vielfältigen Perspektiven des Themas ab. Das Gremium kommt quartalsweise zusammen und soll den Austausch zu aktuellen Menschenrechtsthemen über alle Unternehmensbereiche fördern, konzernweite Initiativen planen sowie neue Konzepte und Methoden vorstellen. Im Jahr 2020 traf sich das Human Rights Council vier Mal.

Umsetzung in den Funktionen

In jedem der vier Unternehmensbereiche von Fresenius sind verschiedene Funktionen dafür verantwortlich, die Menschenrechtsaktivitäten im eigenen Unternehmen und in den Lieferketten zu planen und umzusetzen. Von den Compliance-Management-Systemen (CMS) unterstützt, führen sie im Konzern z. B. Schulungen zu bestimmten Menschenrechtsaspekten durch. Außerdem zeigen sie auf, wie die Belegschaft bei Fehlverhalten reagieren und Verstöße melden kann. Bestimmte Maßnahmen zur Einhaltung menschenrechtlicher Anforderungen können auch im Rahmen interner Audits überprüft werden. Auch für die Auswahl und Beauftragung der Lieferanten sind die Funktionen der Unternehmensbereiche verantwortlich, etwa der Einkauf.

Richtlinien und Regulierungen

Fresenius-Menschenrechtserklärung

Unsere [Menschenrechtserklärung](#) (Human Rights Statement) gilt als Selbstverpflichtung für die Fresenius SE & Co. KGaA und die Unternehmensbereiche. Fresenius Medical Care hat eine eigene Menschenrechtserklärung verabschiedet. Die Menschenrechtserklärungen ergänzen die Verhaltenskodizes der Unternehmensbereiche und deren zugrundeliegende Menschenrechtsbekenntnisse. Die Menschenrechtserklärung kann bzw. soll regelmäßig aktualisiert werden, sofern sich neue Erkenntnisse ergeben oder neue wesentliche Themen nachzutragen sind. Die Themenfelder, zu denen wir uns in der Menschenrechtserklärung positionieren, werden online auf unserer Website www.fresenius.de ausgeführt.

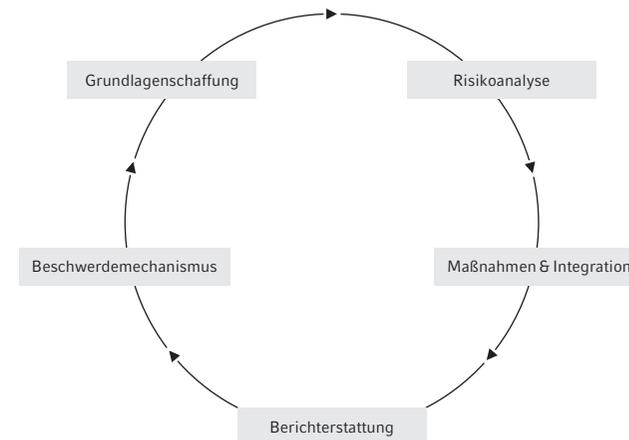
Menschenrechtsprogramm

Wir respektieren und unterstützen Menschenrechte, wie sie in internationalen Standards, z. B. der Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen und den Grundprinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgelegt sind. Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die in Deutschland durch den Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) und durch die CSR-Berichtspflicht verankert wurden, sind Grundlage unseres Handelns. An ihnen orientieren sich die Maßnahmen unseres Menschenrechts-Programms, die wir kontinuierlich weiterentwickeln, wie die Grafik zeigt.

Unsere Ziele

Unser vorrangiges Ziel ist es, die richtigen und für Fresenius passenden menschenrechtlichen Maßnahmen aufzubauen, um so eine solide Basis im Unternehmen zu schaffen. Es ist unser Anspruch, durch kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Maßnahmen, mögliche negative menschenrechtliche

MENSCHENRECHTSPROGRAMM



Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sowie in der Lieferkette weiter zu reduzieren.

FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2020

Initiale Risikoanalyse mit Themenidentifikation

Im Jahr 2019 haben wir ein konzernweites Projekt zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten begonnen: Dazu haben wir in allen Unternehmensbereichen jene menschenrechtlichen Themen und Handlungsfelder identifiziert, die für unsere Wertschöpfungsketten besonders relevant sind. Dabei haben wir unterschiedliche Faktoren betrachtet: Neben den Geschäftsmodellen der Unternehmensbereiche wurden aktuelle Diskurse in der Öffentlichkeit berücksichtigt. Außerdem haben wir aktuelle regulatorische Entwicklungen wie Nationale Aktionspläne (NAP) zu Wirtschaft und Menschenrechten beleuchtet.

Risikobewertung

Auf Basis dieser identifizierten Themen haben wir im Berichtsjahr 2020 gemeinsam mit einem externen Partner eine Methodik zur Bewertung menschenrechtlicher Risiken (Human Rights Risk Assessment) entwickelt und im Human Rights Council vorgestellt. Diese Methodik berücksichtigt einerseits, wie schwerwiegend die potenziellen Menschenrechtsrisiken sind, z. B. das Ausmaß der Auswirkungen auf die Betroffenen und die Möglichkeiten den vorherigen Zustand wiederherzustellen. Zudem bezieht sie mit ein, wie wahrscheinlich es ist, dass eine potenzielle Menschenrechtsverletzung eintritt. Das Human Rights Risk Assessment wird in das konzernweite Risikomanagement integriert. Die menschenrechtliche Risikoanalyse erfolgt durch moderierte Workshops, in denen verschiedene relevante Funktionen der Unternehmensbereiche in gemeinsamer Diskussion die Bewertung der einzelnen Risiken vornehmen. Gleichzeitig fördern diese Workshops die Aufmerksamkeit für menschenrechtliche Themenfelder im Konzern. Die Umsetzung des Human Rights Risk Assessments wurde bereits in mehreren Unternehmensbereichen gestartet. Helios Spanien beispielsweise hat die Risikoanalyse bereits umgesetzt und ihre potenziellen Risiken und Verbesserungspotenziale speziell mit Fokus auf Mitarbeiterthemen identifiziert. Die Umsetzung in allen Unternehmensbereichen wird im kommenden Jahr fortgesetzt. Im kommenden Jahr werden zudem die Themen in den Liefer- und Wertschöpfungsketten im Zentrum der Aktivitäten stehen.

Menschenrechtliche Trainings

Fresenius Kabi hat im Jahr 2020 sein E-Learning-Training zum Fresenius Kabi-Verhaltenskodex um ein Kapitel zum Thema Menschenrechte ergänzt. Dieses enthält eine allgemeine Einführung in das Thema Menschenrechte sowie die Verantwortung von Unternehmen, die Menschenrechte zu achten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden mit den Inhalten der Menschenrechtserklärung und den Positionen des Unternehmens zu illegaler Kinder- oder Zwangsarbeit, Diskriminierung und Chancengleichheit, sicheren Arbeitsbedingungen, dem Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivvereinbarungen, personenbezogenen Daten, dem Einfluss auf die Umwelt sowie der Verantwortung in der Lieferkette vertraut gemacht. Das um das Thema Menschenrechte ergänzte E-Learning zum Verhaltenskodex von Fresenius Kabi wird voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2021 ausgerollt.

Fresenius Medical Care hat im Jahr 2020 beispielsweise virtuelle Sitzungen angeboten, um Führungskräfte über deren weltweit geltende Erklärung „Menschenrechte, Rechte am Arbeitsplatz und Beschäftigungsgrundsätze“ zu informieren. Fresenius Medical Care plant, die Anforderungen und Erwartungen in Bezug auf Menschenrechte ab 2021 in erweitertem Umfang in den verbindlichen Mitarbeiterschulungen zum Ethik- und Verhaltenskodex aufzunehmen. Ebenso wird Fresenius Medical Care das Thema in das Schulungsprogramm zu deren neuen Verhaltenskodex für Lieferanten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Einkauf einbinden.

Medizinische Initiativen und Projekte zur Verbesserung des Zugangs zu Gesundheitsversorgung

Die vier Unternehmensbereiche setzen ihre Schwerpunkte, um einen Beitrag dazu zu leisten, die Gesundheitsversorgung weltweit zu verbessern. Fresenius Medical Care unterstützt die Entwicklung der Infrastruktur für Nierenbehandlungen und arbeitet mit Behörden zusammen, um bezahlbare Gesundheitsversorgung für immer mehr Menschen anbieten zu können.

Zusammen mit der Hilfsorganisation Friedensdorf International bietet Helios Deutschland an, Kinder aus Krisenregionen in deutschen Helios-Kliniken kostenlos zu behandeln. Fresenius Kabi spendete im Jahr 2020 beispielsweise lebensnotwendige Medikamente für die Behandlung von Covid-19-Patientinnen und -Patienten in Brasilien. Fresenius Vamed unterstützt Entwicklungshilfe zur Aufrechterhaltung der Gesundheitsversorgung z. B. durch die Bereitstellung von Dienstleistungen im Bereich der Medizintechnik (Überholung/Wartung von Sauerstoffgeräten, Reparatur von Wasserdruckreglern, Überprüfung/Austausch von Filtern in ICUs, etc.) für das Owendo Universitätskrankenhaus in Libreville/Gabun. Darüber hinaus hat sich der 2005 von Fresenius Vamed gegründete „Club Lebenszeit“ zum Ziel gesetzt, einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Gesundheitsentwicklung der Mitarbeiter zu leisten und durch umfassende Information das Bewusstsein für Gesundheit im privaten und beruflichen Bereich zu steigern. Der „Club Lebenszeit“ sieht Gesundheit gesamtheitlich und bietet nachhaltige Gesundheitsförderung für Mitarbeiter unter Berücksichtigung von sozialen, biologischen und psychologischen Faktoren sowie auch des Arbeitsumfeldes.

Beschwerdemechanismen und Meldewege

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Unternehmensbereiche und der Fresenius SE & Co. KGaA können ihre Anliegen direkt bei ihren Vorgesetzten vorbringen. Darüber hinaus können Beschäftigte sowie externe Partner über eigens eingerichtete Systeme Hinweise geben oder spezielle E-Mail-Adressen nutzen, um auf mögliche menschenrechtliche oder andersartige Verstöße aufmerksam zu machen, wie wir auf Seite 159f. in diesem Bericht aufzeigen. Wir sind bestrebt, unsere Prozesse kontinuierlich zu verbessern und analysieren im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht auch, wie wir die Beschwerdemechanismen weiter optimieren können. Ausgehend davon, was die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die EU-Richtlinie zum Schutz vor Whistleblowern fordern, haben wir 2020 konkrete Kriterien für Beschwerdemechanismen bzw. -verfahren entwickelt. Basierend auf diesen Kriterien wurde für das Meldesystem die Fresenius SE & Co. KGaA in diesem Jahr eine Analyse durchgeführt. Die Unternehmensbereiche werden die Entwicklungen in diesem Bereich beobachten und ihre Prozesse, wo notwendig, unter Berücksichtigung der entwickelten Kriterien anpassen.

Wir bemühen uns auf unterschiedliche Arten, Hinweisgeber zu schützen. So können Meldungen auch anonym abgegeben werden. Der vertrauliche Umgang mit eingehenden Meldungen ist in entsprechenden Richtlinien festgehalten. Außerdem sind bei der Fresenius SE & Co. KGaA und Fresenius Kabi Ombudsgremien eingerichtet. Diese nehmen eine Vorbeurteilung eingegangener Meldungen vor. Wir machen über extern zugängliche Websites darauf aufmerksam, dass es die Möglichkeit gibt, auf mögliche Verstöße hinzuweisen. Diese Kanäle sind damit auch für die Beschäftigten von Lieferanten erreichbar.

Sofern wir begründete Bedenken oder Verstöße gegen Gesetze und Richtlinien feststellen, treffen wir entsprechende Maßnahmen. Wir nutzen die Ergebnisse interner Überprüfungen von Hinweisen, um unsere Unternehmensprozesse zu prüfen und bei Bedarf Korrektur- oder Verbesserungsmaßnahmen vorzunehmen.

EVALUATION

Sollten wir mögliche Mängel oder Einschränkungen bei Produkten oder Therapien erkennen, machen wir diese transparent und ergreifen die erforderlichen Maßnahmen. In vielen Lieferantenverträgen ist festgehalten, dass unsere Lieferanten im Rahmen von Audits überprüft werden dürfen; von diesem Recht machen wir bei Bedarf Gebrauch. Bei klinischen Studien steht die Patientensicherheit an oberster Stelle. Wir erfüllen ethische, medizinische und rechtliche Anforderungen und reagieren, sobald es Hinweise auf Abweichungen gibt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Führungskräfte werden zum jeweiligen Verhaltenskodex geschult. Auf diese Weise sorgen wir dafür, dass unsere Werte und Verhaltensgrundsätze im Bewusstsein der Belegschaft verankert bleiben.

LIEFERKETTE

UNSER ANSATZ

Von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie ethische, soziale, ökologische und menschenrechtliche Standards einhalten. Dazu sollen sie Prozesse einführen, die geeignet sind, die Einhaltung der geltenden Standards sicherzustellen. Die Anforderungen an unsere direkten Lieferanten, Dienstleister und andere Partner sind in Verhaltenskodizes für Geschäftspartner und Lieferanten und entsprechenden Vertragsklauseln festgehalten. Vermuten wir, dass gegen Verhaltensregeln verstoßen wurde oder wird, reagieren wir entsprechend. Je nachdem, wie schwer das Fehlverhalten wiegt, führen wir zusätzliche Kontrollmaßnahmen, wie beispielsweise Audits oder Zertifizierungen, ein. Im kommenden Jahr werden die Themen in den Liefer- und Wertschöpfungsketten im Zentrum unserer Aktivitäten stehen.

Richtlinien und Regulierungen

Unsere Verhaltenskodizes für Geschäftspartner und Lieferanten berücksichtigen die jeweiligen Geschäftsmodelle der Unternehmensbereiche. Die Verhaltenskodizes werden in Einkaufsverträgen verwendet – als beigefügte Anlagen oder Verweise. Fresenius Medical Care hat seine Erwartungen im Globalen Verhaltenskodex für Lieferanten verankert. Die Fresenius SE & Co. KGaA, Fresenius Kabi und Fresenius Vamed haben ihre Anforderungen in Verhaltenskodizes für Geschäftspartner und Lieferanten festgeschrieben. Fresenius Helios legt die Erwartungen an Geschäftspartner in den jeweiligen Verträgen fest. Die Details der Kodizes, etwa zur Regelung von Kinder- und Zwangsarbeit oder zu gerechten Arbeits- und Beschäftigungsverhältnissen wie Arbeitszeiten und Lohn, finden sich online.

FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2020

Lieferantenbewertung

Transparenz in der Lieferkette ist wichtig, um menschenrechtliche Risiken erkennen und adressieren zu können.

Im Jahr 2020 hat Fresenius Medical Care einen globalen Verhaltenskodex für Lieferanten eingeführt. Er ersetzt die bisher geltenden Richtlinien für Lieferanten und führt deren Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit weiter aus. Der globale Verhaltenskodex umfasst die Bereiche Integrität und Ethik, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Qualität, sowie Umweltschutz. Er wird schrittweise in Verträge mit Lieferanten und in internen Richtlinien und Verfahren integriert. Im Jahr 2020 hat Fresenius Medical Care strategische Lieferanten über den neuen globalen Verhaltenskodex und die darin festgelegten Standards informiert. Zudem haben mehr als 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich Einkauf sowie Kolleginnen und Kollegen aus Abteilungen wie Recht, Finanzen und Compliance an internen Schulungen zum Verhaltenskodex teilgenommen. Die Schulungen werden im Jahr 2021 und darüber hinaus fortgeführt.

Im Rahmen des globalen Nachhaltigkeitsprogramms hat Fresenius Medical Care eine Initiative gestartet, um Lieferanten in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken zu bewerten. Dies hilft ihnen dabei, die Lieferkette auf Basis von Risiken zu kategorisieren, sie enger zu überwachen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Kritische Lieferanten werden aufgefordert, Informationen über ihre Nachhaltigkeitsleistung vorzulegen, beispielsweise in Form einer Selbsteinschätzung. Auf Grundlage dieser Einschätzungen wählt Fresenius Medical Care Lieferanten aus, mit denen sie zusammenarbeiten wollen, um die Einhaltung der Nachhaltigkeitsstandards sicherzustellen. Darüber hinaus hat Fresenius

Medical Care damit begonnen, Beiträge in den sozialen Medien auszuwerten, um mögliche Risiken zu erkennen. Mit einer solchen Prüfung wurden bis Ende 2020 Veröffentlichungen zu mehr als 20 % der Lieferanten analysiert, die in Bezug auf das Einkaufsvolumen als relevant definiert wurden.

Im Berichtsjahr hat Fresenius Medical Care sich das Ziel gesetzt, das Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette weiter voranzutreiben. Im nächsten Schritt ist geplant, eine globale Online-Schulung zum Thema nachhaltiges Lieferantenmanagement einzuführen. Ziel ist, dass die Beschäftigten im Einkaufsbereich in allen Ländern bis Ende 2022 daran teilgenommen haben.

Fresenius Kabi hat strategische Lieferanten identifiziert, die der Unternehmensbereich aufgrund ihrer Bedeutung für das Geschäft besonders überwacht; dies wird von der globalen strategischen Einkaufsorganisation von Fresenius Kabi gesteuert. Anhand festgelegter Prozesse stuft Fresenius Kabi die strategischen Lieferanten zunächst nach ihrem Risiko ein und bewertet sie nachfolgend regelmäßig. Außerdem führt der Unternehmensbereich Lieferanten-Audits durch.

Seit 2019 bewertet Fresenius Kabi die Aspekte Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umwelt, Menschenrechte, Geschäftsethik und nachhaltige Beschaffung von strategischen Lieferanten und hat dies im Jahr 2020 fortgeführt. So kann Fresenius Kabi mögliche CSR-Risiken identifizieren. In der Folge können die Lieferanten dazu aufgefordert werden, entsprechende Maßnahmen umzusetzen, um ihre CSR-Risiken zu reduzieren. In der Lieferantenbewertung lässt sich Fresenius Kabi von einem externen Dienstleister unterstützen, der Nachhaltigkeitsbewertungen für globale Lieferketten bereitstellt.

Bei Fresenius Helios in Deutschland werden durch den Einkauf regelmäßig strategisch wichtige Lieferanten, gemäß standardisierter Kriterien und Abläufe bewertet. In 2021 wird die Lieferantenbewertung für das Jahr 2020 durchgeführt. In der letzten Lieferantenbewertung wurden 162 Lieferanten mit einem Gesamteinkaufsvolumen von rund 840 Mio € bewertet. Kriterien sind unter anderem die Qualität der Prozesse, die IT-Infrastruktur und die Qualität der operativen und strategischen Zusammenarbeit. Neben diesem aktuellen Fokus wird zukünftig konsequent die Berücksichtigung von weiteren, vorwiegend ökologischen und sozialen Aspekten eingefordert. Basis dafür ist ein neuer Verhaltenskodex für Lieferanten, der 2021 eingeführt wird. Zusätzlich wird der Einkauf von Helios Deutschland die gruppenweite, einheitliche Risikobewertung zum Thema Menschenrechte ebenfalls für die weitere Bewertung seiner Lieferanten berücksichtigen, um eine frühzeitige Identifizierung von potenziellen Risiken zu gewährleisten.

Fresenius Helios in Spanien hat ein Vorgehen zur generellen Bewertung aller Lieferanten entwickelt. In diesem wurden verschiedene Lieferantenkategorien festgelegt und detaillierte Kriterien zur Analyse und Bewertung für die unterschiedlichen Kategorien erarbeitet. Eine Software zur Umsetzung der Lieferantenbewertung wurde ausgewählt. Die Implementierung des Projekts ist für die kommenden zwei Jahre bei Helios Spanien geplant.

Bei Fresenius Vamed werden weltweit alle Lieferanten einer umfassenden Geschäftspartnerprüfung unterzogen.

Mithilfe dieser Maßnahmen identifizieren und prüfen wir anhand spezifischer Kriterien in jedem Unternehmensbereich diejenigen Lieferanten, die aufgrund ihres Risiko- oder Geschäftsprofils einer besonderen Betrachtung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten bedürfen. Diese Maßnahmen entwickeln wir kontinuierlich weiter.

UMWELT

Als Gesundheitskonzern sieht sich Fresenius in der Verantwortung, die Natur zu schützen und mit ihren Ressourcen sorgsam umzugehen – denn nur in einer gesunden Umwelt können gesunde Menschen leben. Es gilt, mögliche negative Einflüsse auf Umwelt und Gesundheit zu vermeiden. Dafür erkennen und bewerten wir potenzielle Gefährdungen und treffen erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt. Für unser betriebliches Umweltmanagement konnten wir in unserer konzernweiten Wesentlichkeitsanalyse folgende Themen als besonders relevant für unser Kerngeschäft identifizieren:

- ▶ Wassermanagement
- ▶ Abfall- und Kreislaufwirtschaft
- ▶ Klimaschutz – Energie und Emissionen

UNSER ANSATZ BEIM UMWELTMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern unterliegt in seiner operativen Geschäftstätigkeit zahlreichen Richtlinien und regulatorischen Vorgaben, die jederzeit anzuwenden und einzuhalten sind. Dazu integrieren wir nationale Vorgaben in unsere internen Richtlinien – die in ISO-basierten Managementsystemen festgelegt sind.

Die vier Unternehmensbereiche des Fresenius-Konzerns richten ihr Umweltmanagement selbstständig an ihren jeweiligen Geschäftsmodellen aus. Basis des jeweiligen Umweltmanagements ist in unseren Unternehmensbereichen die Norm ISO 14001. Die Zahl der Standorte, die nach ISO 14001 zertifiziert sind, weiten wir kontinuierlich aus. Im Berichtsjahr kamen z. B. bei Fresenius Kabi 4 Produktionsstätten dazu. Aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 konnten bei Helios Spanien nicht alle für das Berichtsjahr 2020 geplanten Zertifizierungen abgeschlossen werden. Dies ist nun für das 1. Quartal 2021 vorgesehen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Aspekt bei der Entwicklung, Produktion und Verwendung der Produkte sowie bei der Durchführung von Dienstleistungen von Fresenius Medical Care. Das bedeutet, auch darauf zu achten, wie sich die Geschäftstätigkeit auf die Umwelt auswirkt. Fresenius Medical Care überwacht weltweit die Umweltleistung der eigenen Aktivitäten und strebt an, Ressourcen effizient einzusetzen. Gleichzeitig stellt der Unternehmensbereich sicher, dass die Sicherheit und Qualität der eigenen Produkte und Dienstleistungen nicht beeinträchtigt wird.

Im globalen Verhaltenskodex hat Fresenius Medical Care sich verpflichtet, kontinuierlich daran zu arbeiten, schädliche Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern und das Bewusstsein für Umweltfragen zu erhöhen. Standards und Verfahren für das Umweltmanagement sind in zahlreichen Richtlinien und Handbüchern festgehalten, die regionale Anforderungen berücksichtigen. Ein Beispiel hierfür ist die Umweltrichtlinie der beiden globalen Funktionen Forschung und Entwicklung und Produktion, Qualität und Logistik in den Regionen Lateinamerika sowie Europa, Naher Osten und Afrika. In der Richtlinie sind Schwerpunkte für Umweltschutz definiert. Sie legt die Verpflichtung fest, Umweltgesetze einzuhalten, die Ökoeffizienz zu verbessern sowie Umweltverschmutzung zu vermeiden und Abfälle wiederzuverwerten.

In der vertikal integrierten Organisation von Fresenius Medical Care sind sowohl globale als auch regionale Funktionen für Umweltschutz verantwortlich. Die globale Funktion Produktion, Qualität und Logistik unter der Führung von Vorstandsmitglied Kent Wanzek trägt die Verantwortung für den nachhaltigen Betrieb der Produktionsstandorte. Für den Umweltschutz in den Kliniken ist die jeweilige Führungsebene in den vier Regionen verantwortlich.

Fresenius Medical Care identifiziert und bewertet Umwelt Risiken im Rahmen des zentralen Risikomanagements. Für das Berichtsjahr wurde zusätzlich bewertet, ob an Produktionsstandorten Risiken durch geringe Verfügbarkeit von Wasser bestehen.

Umweltmanagement

Fresenius Medical Care überwacht und analysiert Umweltdaten aus den Kliniken und Produktionsstandorten weltweit. Um den Energie- und Wasserverbrauch zu kontrollieren und den Verbrauch von Ressourcen zu reduzieren, nutzen der Unternehmensbereich verschiedene Systeme. Diese Systeme unterstützen dabei, die Qualität und Konsistenz der Umweltdaten zu verbessern. Um die Qualität der Daten und die Effizienz der Umweltberichterstattung zu erhöhen, haben Fresenius Medical Care 2020 die Einführung eines neuen digitalen Systems vorbereitet. Über dieses System wird der Unternehmensbereich die regionalen Umweltdaten auf globaler Ebene aggregieren. Es liefert zudem eine Grundlage, um in den kommenden Jahren weitere Kennzahlen zur Leistung im Bereich Umweltschutz zu berichten.

Nationale und internationale Vorschriften in Bezug auf den Umweltschutz beobachten Fresenius Medical Care, damit die internen Grundsätze, Leitlinien und Standardhandlungsanweisungen stets aktuell sind. Externe Zertifizierungen ergänzen die eigenen Umweltstandards dort, wo sie einen Mehrwert bieten. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 10 Produktionsstandorte nach dem Umweltstandard ISO 14001 zertifiziert. Weitere 2 Produktionsstandorte haben eine Zertifizierung nach ISO 50001. An den Produktionsstandorten, Logistikzentren, Laboren und Kliniken werden im Einklang mit den geltenden Gesetzen und Richtlinien interne und externe Audits durchgeführt.

Reduzierung von Umweltauswirkungen

An den Produktionsstandorten engagiert sich Fresenius Medical Care in lokalen Nachhaltigkeitsprojekten. Diese werden im Rahmen unserer globalen Green & Lean-Initiative berichtet. Sie ist Teil der Bemühungen, die Ökobilanz des Unternehmensbereichs kontinuierlich zu verbessern. Für den Themenbereich, die Planung und die Umsetzung der Umweltinitiativen ist die Leitung der jeweiligen Produktionsstandorte verantwortlich. Die Berichterstattung über die Initiativen unterstützt den Austausch über bewährte Aktivitäten im gesamten Unternehmen. Der Fokus liegt dabei darauf, Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen effizient zu nutzen und den Anteil der Wiederverwertung von Abfällen zu erhöhen. Bis Ende 2020 wurden mehr als 70 Umweltinitiativen berichtet. Sie belegen unter anderem verbesserte Produktionsprozesse und Erfolge im Bereich Recycling. Dies führte dazu, dass wir Wasser und Energie einsparen und die Abfallmengen an mehreren Produktionsstandorten reduzieren konnten.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi hat weltweit verbindliche Umweltrichtlinien implementiert, die den unternehmensweiten Rahmen für den Umweltschutz in allen Fresenius Kabi-Organisationen bilden. Diese Umweltrichtlinien legen allgemeine Grundsätze für die Verhütung und Beseitigung von Umweltrisiken und die Vermeidung von Umweltverschmutzungen fest. Einen sorgsam und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen erwartet Fresenius Kabi auch von seinen Zulieferern; dies ist im [Verhaltenskodex für Lieferanten](#) festgelegt.

Jeder Fresenius-Kabi-Produktionsstandort muss Maßnahmen zum Schutz der Umwelt identifizieren, die mit Umweltaspekten seiner Aktivitäten und Dienstleistungen verbunden sind. Dies kann beinhalten: Abgabe von Emissionen in die Luft, ins Wasser oder in den Boden, Nutzung von Rohstoffen und natürlichen Ressourcen, Abfall und Abwasser, Verpackungen und Transport sowie weitere lokale Umweltaspekte. Der Einfluss der jeweiligen Organisation auf die Umwelt wird bewertet. Nachfolgend werden Maßnahmen zum Umweltschutz vor Ort durchgeführt und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit geprüft. Bei Auftreten von Umweltereignissen oder -vorfällen werden Schritte unternommen, um negative Umweltauswirkungen möglichst zu verhindern. Auch mittels interner Audits identifiziert Fresenius Kabi Verbesserungspotenziale an den Standorten und entwickelt mit den lokalen Verantwortlichen geeignete Maßnahmen, um diese Potenziale zu erschließen.

Zusätzlich zu den Umweltschutzrichtlinien hat der Unternehmensbereich ein Umweltmanagementsystem nach dem internationalen Standard ISO 14001 etabliert, um die Umweltleistung zu verbessern. Ein globales Handbuch für das Managementsystem sowie Standardverfahrensanweisungen geben den zertifizierten lokalen Einheiten die Rahmenbedingungen für ihr lokales Umweltmanagementsystem vor. Das Umweltmanagementsystem zielt vor allem darauf ab, den Energie- und Wassereinsatz sowie Abwasser, Abfall und Emissionen in Abhängigkeit vom Produktionsvolumen zu verringern.

Derzeit sind 39 Organisationen von Fresenius Kabi gemäß ISO 14001 zertifiziert, 4 weitere Produktionsstätten wurden im Jahr 2020 in die Zertifizierung aufgenommen. Der Unternehmensbereich arbeitet daran, das Umweltma-

agementsystem nach dem internationalen Standard ISO 14001 bis zum Jahr 2026 weltweit an allen Produktionsstätten einzuführen¹.

Fresenius Kabi verfügt über eine Matrixzertifizierung für das globale Umweltmanagementsystem, das durch den TÜV Rheinland jährlich auditiert und zertifiziert wird. Fresenius Kabi überwacht kontinuierlich, dass die zertifizierten Organisationen die für sie verbindlichen Standardverfahrensrichtlinien einhalten. Hierzu führen global bestellte Auditorinnen und Auditoren regelmäßig interne Audits in den Organisationen durch. Das lokale Management überprüft das jeweilige Umweltmanagementsystem mindestens einmal im Jahr, um die fortdauernde Eignung, Angemessenheit sowie Wirksamkeit der Systeme sicherzustellen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Ebenfalls jährlich werden die lokalen Management-Reviews des Umweltmanagementsystems auf globaler Ebene zusammengeführt, analysiert und bewertet. Wenn Abweichungen zu den Anforderungen des ISO-14001-Managementsystems festgestellt werden, werden entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Gleiches gilt für Verbesserungsmöglichkeiten auf globaler oder lokaler Ebene.

Die Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei den divisionalen und lokalen Organisationen; die globale Steuerungsverantwortung obliegt der zentralen Organisation, die an das zuständige Vorstandsmitglied von Fresenius Kabi berichtet. Die verantwortliche Abteilung analysiert und bewertet die Arbeitsabläufe und Prozesse auf globaler und lokaler Ebene und ermöglicht den Austausch von Verfahren zum Umweltmanagement.

¹ Der Zertifizierungsprozess wird an allen Produktionsstätten von Fresenius Kabi bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Die Erstellung der Zertifikate vom jeweiligen Zertifizierungsunternehmen kann sich bis ins Folgejahr erstrecken.

FRESENIUS HELIOS

Die Gesundheit der Menschen wird durch die Umwelt unmittelbar beeinflusst. Deshalb sieht sich Fresenius Helios als Krankenhausbetreiber in der Verantwortung, das Klima und die Natur zu schützen. Mit seinem Umweltmanagement arbeitet der Unternehmensbereich daran, die aus dem Klinikbetrieb hervorgehenden potenziellen Umweltbelastungen zu verringern. Dabei ist es das Bestreben von Helios, den Energieverbrauch zu kontrollieren, das Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Umwelt zu schärfen und damit die Nachhaltigkeit der Krankenhäuser langfristig zu verbessern.

In Deutschland ist der Geschäftsbereich Infrastruktur für das Umweltmanagement der Helios-Kliniken verantwortlich. Er unterstützt sie beim zentralen Einkauf von Produkten oder Dienstleistungen sowie beim Austausch von erprobten Verfahren. Der Geschäftsbereich berichtet direkt an den Geschäftsführer des operativen internationalen Geschäfts (COO) der Muttergesellschaft Helios Health. Helios hat im Berichtsjahr die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 in Deutschland vorbereitet. Die Umsetzung beginnt im Jahr 2021.

In Spanien erfolgt das Umweltmanagement als Teil der operativen Betriebsführung und ist dem Fachbereich Qualitätsmanagement zugeordnet. In den Kliniken von Helios Spanien sind eigene Umweltbeauftragte für das lokale Umweltmanagement verantwortlich. Zudem bestimmen interdisziplinäre Arbeitsgruppen Umweltleitlinien und unterstützen die Krankenhäuser bei der Umsetzung. Dazu gehört auch, relevante Zertifizierungen nach international anerkannten Standards anzustreben: Im Berichtsjahr hat

Helios Spanien damit begonnen, weitere Krankenhäuser gemäß ISO 14001 zu zertifizieren. Darüber hinaus enthält die Managementrichtlinie, die für Helios Spanien insgesamt gilt, folgende Verpflichtungen: die Umwelt zu schützen und zu erhalten, Umweltinitiativen zu fördern, Umweltschutz- und Umweltschutzmaßnahmen anzuwenden und die geltenden Anforderungen zu erfüllen.

Weitere Informationen zum Thema Umweltschutz finden Sie in den Nachhaltigkeitsberichten 2019 von [Helios Deutschland](#) und [Helios Spanien](#) (englische Sprache).

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed hat nationale und internationale Vorschriften zum Umwelt- und Klimaschutz kontinuierlich im Blick. Interne Grundsätze, Leitlinien und Standardhandlungsanweisungen werden bei Bedarf entsprechend aktualisiert. Einen sorgsam und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen erwartet der Unternehmensbereich auch von seinen Zulieferern; dies ist im Verhaltenskodex für Geschäftspartner festgelegt.

UNSERE AMBITIONEN

Fresenius Medical Care hat sich mit dem globalen Nachhaltigkeitsprogramm das Ziel gesetzt, eine einheitliche weltweite Umweltstrategie zu erarbeiten und umzusetzen. Dazu gehören eine neue, weltweite Richtlinie für Umweltschutz sowie Ziele für die Reduzierung von Auswirkungen auf die Umwelt.

Fresenius Kabi arbeitet daran das Umweltmanagementsystem nach dem internationalen Standard ISO 14001 und das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 bis zum Jahr 2026 weltweit an allen Produktionsstätten einzuführen¹. Die zertifizierten Organisationen setzen sich lokale Ziele, um die Umwelt- und Energieleistung stetig zu verbessern.

An den deutschen Klinikstandorten evaluiert Helios, inwieweit der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergiebedarf erhöht werden kann. Weiterhin prüft der Unternehmensbereich Möglichkeiten, den Anteil eigenerzeugter Energie auszubauen – z. B. durch die Installation von Photovoltaikanlagen an den eigenen Standorten.

Bei Helios Spanien werden Umweltschutzziele im Rahmen der ISO-Zertifizierungen lokal festgelegt. Der Unternehmensbereich will die Zertifizierungen auf weitere spanische Standorte ausweiten. Für 2020 hatte sich Helios Spanien zudem klare Ziele gesetzt, um den Strom- und Gasverbrauch in ISO 50001 sowie ISO 14001-zertifizierten Kliniken zu reduzieren. Zusätzlich ist ein bestimmter Prozentsatz der jährlichen Investitionen dafür vorgesehen, die Umwelt- und Energieleistungen mit nachhaltigen Projekten zu verbessern.

Fresenius Vamed plant, in den nächsten zwei Jahren die Strategie auf Basis von Nachhaltigkeitskriterien zu bewerten und solche Kennzahlen zu identifizieren, die der langfristigen strategischen Weiterentwicklung dienen. So soll die erfolgreiche Umsetzung messbar gemacht werden.

WASSERMANAGEMENT

Seit Jahrzehnten steigt weltweit der Wasserverbrauch und in immer mehr Regionen herrscht Wasserknappheit². Auch wir benötigen Wasser – sowohl in unseren Produktionsstätten als auch in unseren Gesundheitseinrichtungen. Deshalb gehen wir verantwortungsvoll mit dieser knappen und überlebenswichtigen Ressource um. Wir arbeiten global mit Management- und Kontrollsystemen, um sicherzustellen, dass die Wasserqualität internen und externen

¹ Der Zertifizierungsprozess wird an allen Produktionsstätten von Fresenius Kabi bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Die Erstellung der Zertifikate vom jeweiligen Zertifizierungsunternehmen kann sich bis ins Folgejahr erstrecken.

² Quelle: <https://www.unwater.org/publications/world-water-development-report-2019/>

regulatorischen Vorgaben entspricht, um sicher während der Produktion, in Prozessen und unseren Gesundheitseinrichtungen verwendet werden zu können. Es gilt die Gesundheit der Patientinnen und Patienten sowie unserer Beschäftigten zu schützen. Zugleich ist es unser Anspruch, die Umwelt nicht negativ zu beeinflussen. Ziel unseres Wassermanagements ist daher neben der Sicherstellung höchster Qualität auch, die Quellen, aus denen wir Wasser beziehen oder in die wir unsere Abwässer einleiten, nicht zu belasten.

WASSEREINSATZ

Im Geschäftsjahr 2020 hat Fresenius¹ insgesamt 56,2 Mio m³ (2019: 57,3 Mio m³) Wasser verbraucht. Über die letzten 3 Jahre konnte eine relative Reduktion erreicht werden, sowohl im Verhältnis zum Umsatz, als auch zu FTE. Rund 91 % wurden durch die jeweilige öffentliche Versorgung zur Verfügung gestellt, rund 8 % entfielen auf Grundwasser. Gerade im Krankenhausbereich wird der Wasserverbrauch nahezu vollständig aus der öffentlichen Versorgung gedeckt. Dies liegt an den strengen Hygienevorschriften und hohen Anforderungen an die Wasserqualität in Gesundheitseinrichtungen. Regenwasser können wir z. B. nur in Bereichen nutzen, die unkritisch für die Patientensicherheit sind.

UNSER ANSATZ

Fresenius überprüft nationale und internationale Vorschriften zum Wassermanagement kontinuierlich. Interne Grundsätze, Leitlinien und Standardverfahrensanweisungen sind

dadurch stets aktuell oder gehen im Rahmen der globalen Managementhandbücher über regulatorische Anforderungen hinaus.

Da die Anforderungen in unseren Unternehmensbereichen sehr unterschiedlich sind, ist das Wassermanagement bei Fresenius dezentral organisiert. Ungeachtet dessen haben alle Unternehmensbereiche lokal, regional oder global Managementsysteme implementiert, um innerhalb ihrer operativen Tätigkeit die Ressource Wasser kontrollieren und steuern zu können. So können wir die Besonderheiten und Rahmenbedingungen der jeweiligen Geschäftsmodelle bestmöglich berücksichtigen und unsere Prozesse daran anpassen. In allen Unternehmensbereichen überwacht und kontrolliert der betriebliche Umweltschutz die Umweltauswirkungen. Er analysiert zielgerichtet umweltrelevante Schwachstellen, entwickelt geeignete Standardverfahren und setzt entsprechende Maßnahmen um.

Fresenius Medical Care

Für die Hämodialyse sowie die Reinigung und Einrichtung der entsprechenden Maschinen werden große Mengen Wasser benötigt. Das bei der Dialyse verwendete Wasser muss qualitativ hochwertig sein, damit die Patientinnen und Patienten vor Infektionen geschützt sind. Deshalb nutzen wir größtenteils Trinkwasser.

Im Jahr 2020 ist der berichtete Wasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 3 % zurückgegangen. In den USA verfügt Fresenius Medical Care über ein Programm, um Wasser im Vorbehandlungsprozess einzusparen. Dieses in den Kliniken durchgeführte Programm hat dazu beigetragen, den Wasserverbrauch zu senken.

WASSERVERBRAUCH FRESENIUS-KONZERN¹

in Mio m ³	2020	2019	2018	2017
Fresenius Medical Care	41,7	43,2	42,1	k. A.
Fresenius Kabi	9,6	9,6	9,7	9,8
Fresenius Helios	4,1	3,8	3,7	3,2
Fresenius Vamed	0,8	0,7	0,7	0,3
Gesamt	56,2	57,3	56,2	k. A.

WASSERVERBRAUCH RELATIV FRESENIUS-KONZERN¹

in m ³	2020	2019	2018
Wasserverbrauch/1 Mio € Umsatz	1.549	1.612	1.676
Wasserverbrauch/FTE	203,1	218,7	228,2

Im Berichtsjahr hat der Unternehmensbereich mithilfe des „Aqueduct-Tools“ des World Resources Institute das Risiko einer Wasserknappheit an unseren Produktionsstandorten analysiert. Die Analyse ergab, dass 7 % der Produktionsstandorte in Gegenden liegen, in denen das Risiko einer Wasserknappheit als extrem hoch bewertet wird. Als nächsten Schritt planen Fresenius Medical Care, das Risiko einer Wasserknappheit an unseren Klinikstandorten zu analysieren.

Fresenius Kabi

Wasser wird bei Fresenius Kabi hauptsächlich in den Produkten und als Prozesswasser in seinen Produktionsanlagen eingesetzt. Die weltweit gültigen Standardverfahrensanweisungen zum Umweltschutz von Fresenius Kabi enthalten Bestimmungen für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser inklusive Abwasser. Jede Produktionsstätte von Fresenius Kabi ist aufgefordert ihre Umweltauswirkungen,

¹ Die Daten für Fresenius Medical Care umfassen den Energie- und Wasserverbrauch der Produktionsstandorte ebenso wie den Elektrizitäts- und Wasserverbrauch der Dialysekliniken. Die Treibhausgasemissionen wurden auf Grundlage der Energiedaten berechnet. Die Daten von Fresenius Helios enthalten ab 2018 auch die Krankenhäuser in Spanien. Die Daten von Fresenius Vamed enthalten alle voll konsolidierten Gesundheitseinrichtungen und Dienstleister sowie ab 2018 das von Fresenius Helios an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland. Sofern Daten der Unternehmensbereiche aufgrund abweichender Erfassungszeiträume nicht vorliegen, werden diese auf Grundlage bereits vorhandener Daten extrapoliert. Eine Anpassung erfolgt im nächsten Bericht. Vorjahreswerte wurden angepasst, um der Darstellung des aktuellen Geschäftsjahres zu entsprechen.

wie z. B. Wasserverbrauch und Abwasser, zu bewerten. Die Wassereinleitungen werden vor Ort an den Standorten gemäß den geltenden lokalen Vorschriften vorgenommen.

Im Rahmen der Bewertung der Umweltauswirkungen ISO-14001-zertifizierter Produktionsstandorte werden Prozesse mit einer signifikanten Auswirkung auf den Wassereinsatz sowie den Einfluss des Unternehmensbereichs auf diese Prozesse bewertet. Basierend auf den Ergebnissen werden Maßnahmen zur Einsparung von Wasser umgesetzt.

Fresenius Helios

Die Verfügbarkeit von Wasser sowie die Wasserqualität sind für Helios als Krankenhausbetreiber in allen Ländern und an allen Standorten von hoher Bedeutung. Im Fokus des Wassermanagements in den Kliniken von Helios steht daher, stets eine unterbrechungsfreie Versorgung mit gleichbleibend hoher Wasserqualität zu gewährleisten und mikrobiologische Verunreinigungen zu verhindern. Dabei hat die Einhaltung der jeweils geltenden regulatorischen Anforderungen, z. B. der Trinkwasserverordnung in Deutschland, oberste Priorität. Um die Patientinnen und Patienten, die Beschäftigten und weitere Personen zu keiner Zeit zu gefährden, ist das Wassermanagement eng mit dem Hygienemanagement verbunden.

Der Umgang mit der Ressource Wasser in Gesundheitseinrichtungen unterliegt strikten gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus bestimmen eigene Handlungsleitfäden und Vorgaben die krankenhausspezifischen Abläufe und es gelten weitere interne Auflagen im Bereich der Trinkwasserqualität. Diese müssen in allen Einrichtungen von Helios umgesetzt werden.

Für die Einleitung des Abwassers muss Helios strenge regionale und lokale gesetzliche Vorgaben befolgen, die in den zuständigen Kläranlagen entsprechend überprüft werden. Abweichungen werden direkt an das betroffene Krankenhaus gemeldet und durch etablierte Meldekettens an alle zuständigen Funktionen weitergeleitet. Nach Bewertung des Vorfalls prüft Helios, ob über technische Verbesserungen oder Veränderungen von Prozessen und zusätzliche Trainings sichergestellt ist, dass die Vorgaben zukünftig eingehalten werden.

Fresenius Vamed

Für Fresenius Vamed ist die ausreichende Versorgung mit Frischwasser für Patientenwohl und Hygiene ein zentrales Element bei der Planung, Errichtung und dem Betrieb von Gesundheitseinrichtungen. Gesundheitseinrichtungen, die Fresenius Vamed im eigenen Auftrag errichtet, nutzen Bau- und Installationstechniken, die ein optimales und mit den jeweiligen lokalen Vorschriften konformes Wassermanagement ermöglichen. Für seine Leitgesellschaften hat Fresenius Vamed die Zertifizierung nach ISO 14001 als integriertes Managementsystem für ein nachhaltiges Wassermanagement im Unternehmen eingeführt.

Fresenius Vamed stellt über lokale Managementsysteme, Prozessverantwortliche sowie Handlungsanweisungen sicher, dass die jeweiligen lokalen Richtlinien zu Wasser und Abwasser strikt eingehalten werden. Die internen Grundsätze, Leitlinien und Standardhandlungsanweisungen werden an die jeweils gültigen regulatorischen Vorgaben angepasst.

ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Natürliche Ressourcen werden überall auf der Welt immer knapper. Wir können nur dann zukunftsfähig wirtschaften, wenn wir die Rohstoffe, die uns zur Verfügung stehen, effizient nutzen. Dazu gehört auch ein verantwortungsvoller Umgang mit Abfällen – denn sie enthalten wertvolle Ressourcen, die der Produktion wieder zugeführt werden können. Durch ein systematisches Abfallmanagement reduzieren wir unseren Materialverbrauch und minimieren anfallende Abfallmengen. Im Gesundheitsbereich gelten strenge Hygieneanforderungen an die eingesetzten Materialien und an die sichere Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Mit klaren internen Vorgaben und umfassenden Kontrollen stellen wir sicher, dass diese stets eingehalten werden.

UNSER ANSATZ

Als Gesundheitskonzern gehen für Fresenius die fachgerechte, sichere Abfallentsorgung und die Anforderungen an Hygiene und Sterilität in Produktionsprozessen und Behandlungen in Kliniken Hand in Hand. Dabei erstreckt sich unser Ansatz von der Auswahl geeigneter Entsorgungsbehälter über Reinigungs- und Sterilisationsverfahren bis hin zur Arbeitssicherheit unserer Beschäftigten bei der Entsorgung von gefährlichen, z. B. infektiösen, Abfällen.

Der Umgang mit Abfall im Gesundheitsbereich ist streng reguliert. Grundsätzlich darf Abfall weder für unsere Patientinnen und Patienten, noch für unsere Beschäftigten oder für die Umwelt eine Gefahr darstellen. Unsere Produktionsprozesse und unsere Behandlungen in den Gesundheitseinrichtungen müssen stets hygienisch und steril ablaufen. Alle Unternehmensbereiche müssen ihren Abfall

immer fachgerecht sowie sicher entsorgen. Da die Geschäftsmodelle unserer Unternehmensbereiche sehr verschieden sind, steuert Fresenius das Abfallmanagement dezentral.

Die vier Unternehmensbereiche tragen jeweils Sorge dafür, dass alle Standorte von Fresenius die für die Abfallentsorgung geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten. Eigenverantwortlich bewerten die vier Unternehmensbereiche individuelle Risiken und legen bei Bedarf interne Richtlinien für den Umgang mit Abfällen fest. Diese vermitteln die Unternehmensbereiche in Schulungen an unsere Beschäftigten und stellen in Kontrollen sicher, dass die darin enthaltenen Vorgaben eingehalten werden.

Fresenius Medical Care

Im Berichtsjahr hat sich Fresenius Medical Care verstärkt mit dem Thema Abfallmanagement beschäftigt und die Mengen an Abfall an den eigenen Produktionsstandorten und Kliniken in allen Regionen analysiert. Die Verantwortung für das Abfallmanagement ist lokal und regional geregelt, um die jeweils geltenden Gesetze und Vorschriften zu berücksichtigen. Der Unternehmensbereich strebt an, das Abfallmanagement stetig zu verbessern. Im Rahmen des globalen Nachhaltigkeitsprogramms plant Fresenius Medical Care, einen globalen Ansatz zu entwickeln, um die Abfalldaten zusammenzuführen und Reduktionsziele festzulegen. Im Fokus der Initiativen für den Umgang mit Abfall stand 2020 das Recycling und die Wiederverwertung von Ressourcen. Um die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Umwelt zu reduzieren, soll die Recyclingquote erhöht und eine effektivere Abfalltrennung erreicht werden. Fresenius Medical Care hat Initiativen an mehreren Produktionsstandorten gestartet, die sich mit dem Recycling von Materialien

wie Papier, Kartons, Aluminium- und Metalldosen sowie Plastikkanistern, Beutel und Flaschen befassen. Hierdurch konnte der Unternehmensbereich die Menge des Abfalls verringern, der in Deponien entsorgt werden musste.

Fresenius Kabi

Abfälle fallen bei Fresenius Kabi hauptsächlich als Nebenprodukte von Produktionsprozessen oder als Verpackungsmaterial der Produktbehälter in Krankenhäusern sowie in privaten Haushalten oder Pflegeeinrichtungen an. Dies umfasst sowohl ungefährliche als auch gefährliche Abfälle, d. h. Lösungsmittel, Zytostatika oder Antibiotika. Die intern anfallenden Abfälle werden zu einem großen Teil recycelt, nicht recycelbare gefährliche Abfälle werden überwiegend verbrannt und die entstehende Energie zurückgewonnen.

Die globalen Standardverfahrensanweisungen zum Umweltschutz des Unternehmensbereichs enthalten Anforderungen für die Abfallentsorgung. Die Anweisungen bilden einen globalen Rahmen für die Abfallwirtschaft des Unternehmens und stellen Mindestanforderungen für die eigenen Einrichtungen dar.

Jeder Produktionsstandort von Fresenius Kabi ist aufgefordert, seinen Abfall gemäß lokalen Vorgaben zu trennen und unter Berücksichtigung von Umweltschutzmaßnahmen zu lagern, um z. B. eine Verschmutzung zu verhindern. Die lokalen Organisationen von Fresenius Kabi sind für die ordnungsgemäße Entsorgung der Abfälle verantwortlich. Nach Bedarf werden lokal Schulungen zur Abfallwirtschaft an den Standorten von Fresenius Kabi durchgeführt. Mit regelmäßigen Audits bei den beauftragten Entsorgungsunternehmen durch die lokalen Einheiten soll sichergestellt werden, dass die Entsorgungsunternehmen die geltenden lokalen Vorschriften einhalten.

Im Rahmen der Bewertung der Umweltauswirkungen ISO-14001-zertifizierter Organisationen werden die Prozesse identifiziert, die wesentlich zur Abfallerzeugung beitragen sowie der Einfluss, den das Unternehmen auf diese Prozesse hat. Fresenius Kabi berücksichtigt hierbei auch einen schonenden Umgang mit Ressourcen sowie Möglichkeiten für das Recycling oder die Wiederverwendung von anfallenden Abfällen. Basierend auf der Bewertung werden Maßnahmen zur Abfallreduzierung oder Erhöhung der Recyclingrate umgesetzt.

Im Jahr 2020 hat sich der Anteil der verwerteten Abfälle¹ am intern generierten Gesamtabfall aus den Produktionsstätten, Compoundingzentren und Logistikstandorten wie folgt verändert: Für ungefährlichen Abfall hat sich der Anteil im Vergleich zum Vorjahr von 76 % auf 74 % verringert; für gefährlichen Abfall im gleichen Zeitraum hat sich der Anteil von 79 % auf 85 % erhöht². Der Anteil der verwerteten Abfälle am Gesamtabfall umfasst Abfälle, die der Wiederverwendung, dem Recycling sowie der Rückgewinnung, einschließlich der Energierückgewinnung, zugeführt werden.

¹ Da einige Bestätigungen z. B. der Verwertungs Menge erst nach der Erstellung des Berichts vorliegen, wird hier teilweise eine Hochrechnung erstellt

² Gefährlicher/ungefährlicher Abfall gemäß dem Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung vom 22. März 1989

Fresenius Helios

Helios versteht das Entsorgungsmanagement als Prozess: Er beginnt mit der Abfallvermeidung und reicht bis zur konsequenten Verwertung oder umweltverträglichen Beseitigung. Im Krankenhausbetrieb muss der Unternehmensbereich die strengen Hygieneanforderungen stets erfüllen: Medizinische Instrumente und Hilfsmittel werden gereinigt und separat verpackt, damit sie steril wiederverwendet werden können. Zusätzlich werden verschiedene medizinische Einmalprodukte genutzt. Dadurch entsteht Abfall, dessen fachgerechte und sichere Entsorgung gewährleistet werden muss. Dabei unterliegen die Einrichtungen von Helios strengen Regulierungen. Speziell geschultes Personal in den Kliniken ist dafür verantwortlich, dass die jeweiligen Vorgaben eingehalten werden.

Bei der Entsorgung muss Helios neben den Anforderungen an den Umwelt-, Arbeits- und Infektionsschutz auch spezielle Vorgaben an die Krankenhaushygiene berücksichtigen. Es gilt, geeignete Entsorgungsbehälter, Reinigungs- und Sterilisationsverfahren auszuwählen. Da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilweise gefährliche, z. B. infektiöse Abfälle beseitigen, müssen sie durch Arbeitssicherheitsmaßnahmen geschützt werden.

Fresenius Vamed

Die in allen Geschäftsprozessen von Fresenius Vamed anfallenden Abfälle werden gemäß regionalen, nationalen und branchenspezifischen Bestimmungen entsorgt. Für die Einhaltung der Vorgaben ist die jeweilige Geschäftsführung der Gesundheitseinrichtungen verantwortlich. In erforderlichen Recyclingprozessen werden wiederverwert-

bare Abfälle aufbereitet. Weitere Abfälle werden über Kompostierung, Müllverbrennung oder Mülldeponie entsorgt. Bei klinischen bzw. gefährlichen Abfällen kooperieren die einzelnen Einrichtungen von Fresenius Vamed mit lokalen Entsorgern; diese führen die gesetzeskonforme Entsorgung durch.

In seinen Einrichtungen setzt Fresenius Vamed auch Recyclinginitiativen um. Gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten engagiert sich der Unternehmensbereich z. B. für die korrekte Mülltrennung. Die Gesundheitseinrichtungen, die Fresenius Vamed selbst errichtet hat, nutzen Bau- und Installationstechniken, die ein optimales – an die lokalen Vorschriften angepasstes – Ressourcenmanagement ermöglichen. Die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der technischen Betriebsführung bildet einen wesentlichen Geschäftsbereich von Fresenius Vamed. Dabei ist die Sicherung der Langlebigkeit technischer Anlagen durch Wartung und Instandsetzung ein Tätigkeitsschwerpunkt.

EVALUATION

Für das Abfallmanagement liegen für das Geschäftsjahr 2020 keine Konzernergebnisse vor. Auch wenn noch keine Auswirkungen auf Konzernebene berichtet werden können, berichten wir über die im Berichtsjahr eingeleiteten Maßnahmen und damit zusammenhängenden Fortschritte in den Unternehmensbereichen.

KLIMASCHUTZ – ENERGIE UND EMISSIONEN

Der Klimawandel und seine Auswirkungen machen auch vor Fresenius nicht halt: Beispielsweise müssen wir uns in Gesundheitseinrichtungen auf steigende Temperaturen oder die Zunahme von Starkwetterereignissen einrichten, um die Gesundheit von Patientinnen und Patienten stets zu schützen. Unsere Produktionsprozesse und der Betrieb von Gesundheitseinrichtungen erfordern einen hohen Energieaufwand. Durch Energieeffizienzmaßnahmen können kurz- und langfristige Kosteneinsparungen erzielt werden; sie leisten zudem mit der zunehmenden Nutzung von erneuerbaren Energien einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

ENERGIEVERBRAUCH UND EMISSIONEN

Fresenius investiert kontinuierlich in Neubauten und Modernisierungen, die den aktuellen energetischen Standards sowie jeweiligen gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Insgesamt hat Fresenius¹ im Geschäftsjahr 2020 wie im Vorjahr rund 5,5 Mio MWh Energie verbraucht; die Hauptenergieträger waren Erdgas (45 % vom Gesamtenergieverbrauch), Strom (44 % vom Gesamtenergieverbrauch) sowie Fernwärme (3 % vom Gesamtenergieverbrauch). Beim Energieeinkauf berücksichtigen wir Effizienzanforderungen sowie Bedarfsveränderungen. Wir prüfen den möglichen Einsatz erneuerbarer Energien und erzeugen an zahlreichen Standorten eigenen Strom. Im Jahr 2020 lag der Anteil erneuerbarer Energieträger am Gesamtenergieverbrauch bei 2 %. Strom trägt wesentlich dazu bei, dass die Scope-2-Emissionen in allen Unternehmensbereichen höher als die Scope-1-Emissionen sind. Im Geschäftsjahr 2020 hat Fresenius insgesamt 1.521 Tsd t CO₂-Äquivalente verursacht (2019: 1.510 Tsd t CO₂-Äquivalente).

¹ Die Daten für Fresenius Medical Care umfassen den Energie- und Wasserverbrauch der Produktionsstandorte ebenso wie den Elektrizitäts- und Wasserverbrauch der Dialysekliniken. Die Treibhausgasemissionen wurden auf Grundlage der Energiedaten berechnet. Die Daten von Fresenius Helios enthalten ab 2018 auch die Krankenhäuser in Spanien. Die Daten von Fresenius Vamed enthalten alle voll konsolidierten Gesundheitseinrichtungen und Dienstleister sowie ab 2018 das von Fresenius Helios an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland. Sofern Daten der Unternehmensbereiche aufgrund abweichender Erfassungszeiträume nicht vorliegen, werden diese auf Grundlage bereits vorhandener Daten extrapoliert. Eine Anpassung erfolgt im nächsten Bericht. Vorjahreswerte wurden angepasst, um der Darstellung des aktuellen Geschäftsjahres zu entsprechen.

UNSER ANSATZ

Im Energiemanagement sowie beim Klimaschutz ist unser Anspruch, über die gesetzlichen Rahmenbedingungen hinaus Möglichkeiten zu ermitteln, die Belastungen für die Umwelt so gering wie möglich zu halten, und diese auch in unsere Managementansätze zu implementieren. Im Berichtsjahr standen in den Unternehmensbereichen vor allem die Themen Effizienzsteigerung, Energieeinsparung und damit die Reduktion von CO₂-Emissionen im Fokus.

Eine unterbrechungsfreie Energieversorgung hat für Fresenius dabei immer oberste Priorität, um die Sicherheit von Patientinnen und Patienten und eine reibungslose Produktion zu gewährleisten. Mögliche Energiesparmaßnahmen erwägen wir stets mit größter Sorgfalt.

Das Energiemanagement richtet sich an den Anforderungen der jeweiligen Unternehmensbereiche aus und ist nach ISO 50001 zertifiziert. Auch hier weiten wir die Zahl der abgedeckten Standorte kontinuierlich aus. Im Jahr 2020 hat Fresenius Helios als größter privater Klinikträger in Deutschland für sämtliche Gesellschaften, Einrichtungen, Kliniken und medizinische Versorgungszentren das Zertifikat für das Energiemanagementsystem nach der Norm DIN ISO 50001 erhalten. Die Zertifizierung wurde zugleich auch für die Rehakliniken der VAMED Gesundheit Holding Deutschland GmbH und ihre zugehörigen Einrichtungen durchgeführt und erreicht.

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care überwacht den Energieverbrauch der Produktionsstandorte und den Stromverbrauch der Dialysekliniken. Um den Energieverbrauch zu reduzieren, wurden 2020 an einigen Produktionsstandorten entsprechende Maßnahmen eingeführt. Ein Beispiel ist die Installation besserer Energiemessgeräte, um Einsparmöglichkeiten zu erkennen. Darüber hinaus hat der Unternehmensbereich Maschinen und Kühltaggregate verbessert, um die Möglichkeiten bei der Produktion zu erweitern und sie besser an die Umweltbedingungen anzupassen. Um Energie einzusparen, setzt Fresenius Medical Care in ausgewählten Lagerhallen und Produktionsbereichen den Austausch von Leucht-

TREIBHAUSGASEMISSIONEN FRESENIUS-KONZERN¹, SCOPE 1 UND 2

in Tsd t CO ₂ -Äquivalente	2020	2019	2018	2017
Fresenius Medical Care	769	774	776	k. A.
Scope 1	242	227	219	k. A.
Scope 2	527	547	557	k. A.
Fresenius Kabi	424	414	424	422
Scope 1	159	165	169	174
Scope 2	265	250	255	248
Fresenius Helios	287	285	296	255
Scope 1	112	107	114	103
Scope 2	175	178	182	152
Fresenius Vamed	41	36	38	9
Scope 1	24	18	19	3
Scope 2	17	18	19	6
Gesamt	1.521	1.510	1.534	k. A.
Scope 1	537	517	521	k. A.
Scope 2	984	993	1.013	k. A.

GHG emissions in t CO₂e

ENERGIEVERBRAUCH FRESENIUS-KONZERN¹

in Mio MWh	2020	2019	2018	2017
Fresenius Medical Care	2,49	2,42	2,38	k. A.
Fresenius Kabi	1,67	1,64	1,65	1,57
Fresenius Helios	1,16	1,09	1,14	0,95
Fresenius Vamed	0,19	0,16	0,17	0,05
Gesamt	5,51	5,32	5,34	k. A.

ENERGIEVERBRAUCH RELATIV FRESENIUS-KONZERN¹

in MWh	2020	2019	2018
Energieverbrauch/1 Mio € Umsatz	152	150	159
Energieverbrauch/FTE	19,9	20,3	21,7

TREIBHAUSGASEMISSIONEN SCOPE 1 UND 2 RELATIV FRESENIUS-KONZERN¹

in t CO ₂ Äquivalente	2020	2019	2018
Treibhausgasemissionen/ 1 Mio € Umsatz	42	43	46
Treibhausgasemissionen/FTE	5,5	5,8	6,2

¹ Die Daten für Fresenius Medical Care umfassen den Energie- und Wasserverbrauch der Produktionsstandorte ebenso wie den Elektrizitäts- und Wasserverbrauch der Dialysekliniken. Die Treibhausgasemissionen wurden auf Grundlage der Energiedaten berechnet. Die Daten von Fresenius Helios enthalten ab 2018 auch die Krankenhäuser in Spanien. Die Daten von Fresenius Vamed enthalten alle voll konsolidierten Gesundheitseinrichtungen und Dienstleister sowie ab 2018 das von Fresenius Helios an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut-Geschäft Deutschland. Sofern Daten der Unternehmensbereiche aufgrund abweichender Erfassungszeiträume nicht vorliegen, werden diese auf Grundlage bereits vorhandener Daten extrapoliert. Eine Anpassung erfolgt im nächsten Bericht. Vorjahreswerte wurden angepasst, um der Darstellung des aktuellen Geschäftsjahres zu entsprechen.

stoffröhren durch LED-Technik fort. Im Rahmen des globalen Nachhaltigkeitsprogramms hat der Unternehmensbereich seine Fortschritte im Bereich erneuerbare Energien bewertet. Um diese zu berechnen, wurde der durchschnittliche Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung in den einzelnen Ländern verwendet. Nach dieser Berechnung betrug der Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Stromverbrauch im Berichtsjahr 21 %.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi bezieht Energie aus externen Quellen, dies umfasst auch erneuerbare Energien. Das Unternehmen erzeugt darüber hinaus Strom in eigenen Anlagen und nutzt beispielsweise Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen.

Die weltweit gültigen Standardverfahrensanweisungen zum Umweltschutz von Fresenius Kabi enthalten Bestimmungen für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie in den eigenen Einrichtungen. Jeder Produktionsstandort ist dazu verpflichtet seine Umweltauswirkungen, z. B. Luftemissionen und Verbrauch natürlicher Ressourcen zu bewerten.

Zusätzlich zu den Standardverfahrensanweisungen zum Umweltschutz hat der Unternehmensbereich ein Energiemanagementsystem nach dem internationalen Standard ISO 50001 etabliert, um seine Energieleistung zu verbessern. Ein globales Handbuch für das Energiemanagementsystem sowie Standardverfahrensanweisungen geben den zertifizierten lokalen Einheiten die Rahmenbedingungen für ihr lokales Energiemanagementsystem vor. Das Managementsystem zielt vor allem darauf ab, Energieeinsatz und Emissionen in Abhängigkeit vom Produktionsvolumen zu verringern.

Derzeit sind 18 Organisationen gemäß ISO 50001 zertifiziert, 4 weitere Produktionsstätten wurden im Jahr 2020 in die Zertifizierung aufgenommen. Fresenius Kabi arbeitet daran das Energiemanagementsystem nach dem internationalen Standard ISO 50001 bis zum Jahr 2026 weltweit an allen Produktionsstätten einzuführen¹. Die zertifizierten Organisationen setzen sich lokale Ziele, um ihre Energieleistung stetig zu verbessern.

Fresenius Kabi verfügt über eine Matrixzertifizierung für das globale Energiemanagementsystem, das durch den TÜV Rheinland jährlich auditiert und zertifiziert wird. Fresenius Kabi überwacht kontinuierlich, dass die zertifizierten Organisationen die für sie verbindlichen Standardverfahrensrichtlinien einhalten. Hierzu führen global bestellte Auditorinnen und Auditoren regelmäßig interne Audits in den Organisationen durch. Das lokale Management überprüft das jeweilige Energiemanagementsystem mindestens einmal im Jahr, um die fortdauernde Eignung, Angemessenheit sowie Wirksamkeit der Systeme sicherzustellen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Ebenfalls jährlich werden die lokalen Management-Reviews der Energiemanagementsysteme auf globaler Ebene zusammengeführt, analysiert und bewertet. Wenn Abweichungen zu den Anforderungen des ISO-50001-Managementsystems festgestellt werden, werden entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Gleiches gilt für Verbesserungsmöglichkeiten auf globaler oder lokaler Ebene.

Die Verantwortung für das Energiemanagement liegt bei den divisionalen und lokalen Organisationen; die globale Steuerungsverantwortung obliegt der zentralen Organisation, die an das zuständige Vorstandsmitglied von Fresenius

Kabi berichtet. Die verantwortliche Abteilung analysiert und bewertet die Arbeitsabläufe und Prozesse auf globaler und lokaler Ebene und ermöglicht so den Austausch von Verfahren des Energiemanagements.

Fresenius Helios

Die im Zuge des Klimawandels steigenden Temperaturen wirken sich auch auf den Geschäftsbetrieb von Helios, gerade in Spanien, aus. Inzwischen hat Kältetechnik, die der Kühlung von technischen Geräten und Klinikräumen dient, eine größere Bedeutung für den Klinikbetrieb als die Wärmeerzeugung. Darüber hinaus können häufiger auftretende Starkwetterereignisse wie Starkregenfälle oder Hochwasser eine potenzielle Bedrohung für die Gesundheitsversorgung der Kliniken darstellen.

Weitere Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit der Menschen sind wahrscheinlich: Veränderungen wie vektorübertragene Infektionskrankheiten (z. B. durch Stechmücken, die sich durch die Klimaveränderungen auch in hiesigen Gebieten vermehrt ausbreiten) können beispielsweise Einfluss auf das Behandlungsspektrum der Einrichtungen nehmen.

Die Implementierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 an allen Standorten von Fresenius Helios Deutschland wurde mit der externen Zertifizierung Ende 2020 erfolgreich abgeschlossen.

In Deutschland hat der Geschäftsbereich Infrastruktur ein zentrales Energiebeschaffungs- und Managementsystem etabliert, das den Energieverbrauch jedes Standorts erfasst. Helios Deutschland vergleicht mithilfe dieses Systems die

¹ Der Zertifizierungsprozess wird an allen Produktionsstätten von Fresenius Kabi bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Die Erstellung der Zertifikate vom jeweiligen Zertifizierungsunternehmen kann sich bis ins Folgejahr erstrecken.

Verbrauchswerte und initiiert auf dieser Basis Verbesserungsmaßnahmen. Für den Energieeinkauf ist der Helios-eigene Energieversorger, die HKG Energiedienstleistungen GmbH, zuständig. Die Kliniken von Helios Deutschland waren bis zum Ende des Jahres 2019 nach dem EDL-G gemäß DIN EN 16247 auditiert. Mit Einführung des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 im Jahr 2020 wird das EDL-G nahtlos weiter bedient.

Insgesamt wenden sechs Standorte von Helios Spanien ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 an. Diese haben Verbesserungen erreicht und den Energieverbrauch optimiert. Zusätzlich sollen Verbesserungen der Energieeffizienz in den bisher nicht nach ISO 50001 zertifizierten spanischen Kliniken erreicht werden. Zudem plant der Unternehmensbereich, in den nächsten Jahren weitere Kliniken zertifizieren zu lassen. Darüber hinaus analysiert Helios Spanien seine Energiemanagementrisiken und nutzt in einigen Kliniken erneuerbare Energiequellen.

Um eine unterbrechungsfreie Energieversorgung zu jeder Zeit sicherzustellen, ist in jeder Klinik von Helios eine Netzersatzanlage vorhanden: Sie garantiert im Falle eines ausfallenden Stromnetzes binnen weniger Sekunden die Sicherheitsversorgung der wesentlichen Energieverbraucher in den Kliniken. Um diese Sicherheit zu gewährleisten, werden diese Notstromsysteme regelmäßig, jedoch mindestens einmal im Jahr, auf ihre Funktion hin geprüft und getestet.

Fresenius Vamed

Für das Energie- und Emissionsmanagement der eigenen Gesundheitseinrichtungen von Fresenius Vamed ist die jeweilige Geschäftsführung direkt verantwortlich. Die Effektivität von Maßnahmen im Energiemanagement wird in den zertifizierten Unternehmensbereichen durch regelmäßige unabhängige Audits im Rahmen der ISO-50001-Zertifizierung gemessen. In Deutschland wurde die Zertifizierung gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Infrastruktur der Helios-Kliniken umgesetzt und konnte Ende 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

UMWELT – FORTSCHRITTE UND MASSNAHMEN 2020

Folgende Fortschritte und Maßnahmen für den Umweltschutz konnten unsere Unternehmensbereiche in den Fokusfeldern Wassermanagement, Abfall und Kreislaufwirtschaft sowie Energiemanagement und Klimaschutz erzielen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Produkte verbessern und Ressourcen effizienter nutzen

Fresenius Medical Care setzt auf Innovationen, um die Ökobilanz seiner Produkte und Dienstleistungen zu verbessern. Der überwiegende Teil des Wasserverbrauchs entfällt auf die Herstellung der Dialyseflüssigkeit (Dialysat). Diese wird bei den lebensrettenden Behandlungen in unseren Dialysezentren verwendet. Die neuesten Maschinengenerationen, die Modelle 5008 und 6008, sind beide umweltfreundlichere Dialysegeräte. Sie stimmen den Dialysatfluss automatisch auf den Blutfluss der Patientinnen und Patienten ab. Dadurch können bei konstant hoher Behandlungsqualität erhebliche Einsparungen bei Dialysat, Wasser und Energie erzielt werden.

Die Dialysemaschine 2008T BlueStar ist ein weiteres Beispiel für die kontinuierlichen Anstrengungen, den ökologischen Fußabdruck der Dialyse zu verringern. Im Vergleich zu ähnlichen Geräten verfügt die 2008T über einen Standby-Modus, durch den der Dialysat- und Wasserverbrauch um bis zu zwei Drittel verringert wird. Dadurch ergeben sich zusätzliche Kosteneinsparungen. Im Jahr 2020 gehörte fast jede zweite von Fresenius Medical Care produzierte Dialysemaschine zu einer dieser ressourcenschonenden Maschinengenerationen.

Life cycle assessments

Für ausgewählte Produkte führt Fresenius Medical Care zudem vereinfachte Produktlebenszyklusanalysen durch und betrachtet dabei die Umweltbilanz des gesamten Lebenszyklus eines Produkts: von der Rohstoffgewinnung über die Herstellung, den Vertrieb und die Nutzung bis hin zur Entsorgung. Auf diese Weise kann Fresenius Medical Care die Prozesse und Materialien identifizieren, auf die sich das Unternehmen konzentrieren muss, um die Ökobilanz der Produkte und Dienstleistungen zu verbessern. Dabei wird die Umweltbelastung durch die Produkte während ihres gesamten Lebenszyklus berechnet, basierend auf internationalen Standards und den Anforderungen von ISO 14001 und IEC 60601-1-9. Letzterer ist ein internationaler Standard, um negative Auswirkungen auf die Umwelt von elektrischen medizinischen Geräten zu verringern. Fresenius Medical Care führt solche Produktlebenszyklusanalysen derzeit für den Großteil seiner Produktlinien im Bereich Medizinprodukte durch und erweitert die Analysen schrittweise auch auf Einwegartikel, darunter Blutschläuche und Beutel für die Peritonealdialyse. Der Unternehmensbereich hat zudem die Umweltbelastung durch Dialysegeräte bewertet und die Lebenszyklusphase identifiziert, die sich hier am

stärksten auswirkt. Für das Jahr 2021 planen Fresenius Medical Care, Nachhaltigkeitsaspekte bei Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten noch stärker zu berücksichtigen.

Darüber hinaus hat Fresenius Medical Care für wichtige Einwegartikel ausführliche vergleichende Produktlebenszyklusanalysen durchgeführt und sich dabei an die Struktur und die Anforderungen der Standards ISO 14040/44 gehalten und die Ökobilanz verschiedener Säurekonzentrate und Dialysatoren miteinander verglichen.

Reduzierter Wasserverbrauch

Um an Produktionsstandorten Wasser einzusparen, hat Fresenius Medical Care im Berichtsjahr in verschiedenen Initiativen engagiert. So wurden beispielsweise Wasserleitungen und Pumpenanschlusspunkte überprüft, um Lecks zu beseitigen. Darüber hinaus haben wir in mehreren Produktionsstätten Wasser und Abwasser zurückgewonnen und in anderen Bereichen des Standorts wiederverwendet. Dadurch konnten wir den Wasserverbrauch insgesamt und die Menge des verunreinigten Wassers minimieren.

Eigenversorgung und verbesserte Transportsysteme

Fresenius Medical Care arbeitet an verschiedenen Projekten, um seine Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Der größten Standort im deutschen St. Wendel macht etwa ein Viertel der für das Jahr 2020 von den Produktionsstätten gemeldeten Treibhausgasemissionen aus. Die Produktionsstätte betreibt ein Blockheizkraftwerk mit Generatoren zur Kraftwärmekopplung, mit dem fast 100 % des an diesem Standort verbrauchten Stroms erzeugt werden können. Im Berichtsjahr konnte der Unternehmensbereich auf diese Weise mehr als 23.800 Tonnen CO₂ im Vergleich zum Ener-

giemix aus dem Stromnetz einsparen. Das entspricht weltweit eingesparten CO₂-Emissionen aus der Produktion der Unternehmensbereichs von 6 %.

Zudem hat Fresenius Medical Care 2020 neue Systeme für die Transportverpackung entwickelt. Diese ermöglichen es, mehr Produkte pro Verpackungseinheit zu transportieren, wodurch sich der Treibstoffverbrauch und folglich auch die CO₂-Emissionen verringern. Fresenius Medical Care plant, im Rahmen unseres globalen Nachhaltigkeitsprogramms qualitative Umweltziele sowie quantitative Einsparziele für Treibhausgasemissionen festzulegen.

FRESENIUS KABI

Informationsplattform zum Energie- und Wassermanagement

Fresenius Kabi hat 2019 eine interne Informationsplattform zum Austausch über Verfahren des Energie- sowie Wassermanagements etabliert, die sich an alle relevanten Produktionsstandorte richtet. Hieraus sind Ideen für Verfahrensverbesserungen entstanden, die bereits zu 8 Energie- und zu 5 Wassereinsparprojekten geführt haben, mit deren Umsetzung im Jahr 2020 begonnen wurde.

Produktverbesserungen zur Materialeinsparung

Fresenius Kabi arbeitet beispielsweise im Produktsegment der enteralen Ernährung kontinuierlich daran, den Materialeinsatz bei Produktverpackungen zu reduzieren. Dies trägt auch zur Reduktion von Plastikabfall durch die Produktverpackung bei. So konnte die für den enteralen Behälter EasyBottle (200 ml) in den vergangenen Jahren eingesetzte Kunststoffmenge bereits von 20 g auf 16 g reduziert werden. Darüber hinaus liefert Fresenius Kabi die EasyBottle seit 2019 ohne Trinkhalm aus, um Abfall durch Trinkhalme zu vermeiden. Durch diese Schritte konnte die für die Easy-

Bottle benötigte Kunststoffmenge bereits um fast 5 g oder 23 % des Ursprungsgewichts reduziert werden. Im Jahr 2020 ist es gelungen, das Gewicht der EasyBottle erneut um mehr als 12 % des vorherigen Gewichts zu verringern. Die Produktion der leichteren EasyBottle wurde im Jahr 2020 aufgenommen.

Um die Umweltleistung der EasyBag – einer weiteren Produktverpackung für enterale Ernährung von Fresenius Kabi – über den Produktlebenszyklus zu analysieren, hat der Unternehmensbereich eine Lebenszyklusbewertung bei einem externen Institut in Auftrag gegeben. Über die verschiedenen Phasen des Produktlebenszyklus – von der Rohstoffgewinnung, über die Produktion und die Nutzung bis hin zur Entsorgung – wurde die Umweltleistung der EasyBag bewertet und mit anderen Produktverpackungen für enterale Ernährung verglichen. Insgesamt weist die EasyBag in den zugrunde gelegten Umweltkriterien eine bessere Umweltleistung auf als vergleichbare im Markt verfügbare Produktverpackungen. Dies ist insbesondere auf den geringen Materialeinsatz zurückzuführen: Die EasyBag ist um 60 % leichter als durchschnittliche im Markt erhältliche Produktverpackungen für enterale Ernährung und erzeugt so rund 85 % weniger Plastikabfall gemessen am Volumen.

Auch bei der Umverpackung für den Transport der enteralen Ernährungs-Produkte legt Fresenius Kabi Wert auf umweltfreundliche Materialien. Im Produktsegment der enteralen Ernährung werden Kartons genutzt, die aus 100 % FSC-MIX-zertifizierten Materialien hergestellt wurden. Die vom Forest Stewardship Council (FSC) MIX-zertifizierten Kartons werden aus einer Mischung von Materialien aus zertifizierten Wäldern, recyceltem Material bzw. Holz aus kontrolliertem Anbau hergestellt.

Energieeinsparungen in der Produktion

Fresenius Kabi arbeitet kontinuierlich daran, seine Energie- und Umweltsleistung zu verbessern. In seinem Werk in Bad Homburg hat Fresenius Kabi im Jahr 2020 beispielsweise einen Druckluftkompressor durch einen neuen, effizienteren ausgetauscht. Hierdurch können rund 57 MWh an Energie oder etwa 14 t CO₂ eingespart werden. Darüber hinaus wurden am selben Standort die Kondensatableiter geprüft. Durch die Prüfung konnte der Betrieb der Kondensatableiter optimiert werden, was zu einer Energieeinsparung von rund 263 MWh Energie oder rund 53 t CO₂ führt.

FRESENIUS HELIOS

Eigenversorgung der Helios-Kliniken

Helios Deutschland deckt einen niedrigen zweistelligen Prozentsatz des Gesamtstromverbrauchs durch selbst erzeugten Strom ab. Dies trägt zu einer sicheren und unterbrechungsfreien Energieversorgung der Kliniken bei. Dadurch spart Helios an den deutschen Klinikstandorten CO₂ Emissionen ein, im Vergleich zum vollständigen Fremdbezug. Durch seinen ausgewogenen Strom-Mix begegnet Helios zugleich den schwankenden Preisen am Energiemarkt. Im Hinblick auf die Errichtung alternativer Technologien zur Energieerzeugung (z. B. Photovoltaikanlagen) prüft Helios Deutschland im Vorfeld sorgsam, ob diese Form der Eigenerzeugung energierechtlich möglich ist.

Sieben Kliniken von Helios Spanien nutzen zur Energieerzeugung thermische Solarenergie und Photovoltaikanlagen. Um Wärmeenergie zu erzeugen, setzt der Unternehmensbereich zudem Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen an zwei Kliniken ein und Biomasse an einer anderen Klinik.

Standorte und Infrastruktur

Zur zeitnahen Erfassung der Energiedaten aus den deutschen Kliniken greift Helios auf einen externen Dienstleister zurück. Auswertung und Bewertung erfolgen zentral im Geschäftsbereich Infrastruktur. Über ein zentrales Portal können verschiedene Parameter kontrolliert werden – vom Strompreis auf dem Energiemarkt bis hin zum jeweiligen Energieverbrauch der Kliniken. Um Energieflüsse genauer zu überwachen, wird an relevanten Standorten ein Messkonzept implementiert. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil, um die Anforderungen des ISO-50001-Standards zu erfüllen.

Mithilfe seines zentralen Energiebeschaffungs- und Managementsystems kann Helios die Verbrauchswerte der Kliniken vergleichen, gezielt Verbesserungsmaßnahmen einleiten und bewährte Verfahren aus einzelnen Kliniken im Unternehmen teilen.

FRESENIUS VAMED

Wassersparende und umweltfreundliche Technologien

Im Projektgeschäft achtet Fresenius Vamed darauf, dass wassersparende Technologien der neuesten Generation eingesetzt werden. Die zukünftigen Betreiber und Beschäftigten werden umfassend geschult. Dabei erfahren die Teilnehmenden etwa, wie sie Wasser am effektivsten einsparen

können. In den außereuropäischen Märkten setzt der Unternehmensbereich im Projektgeschäft voll-biologische Kläranlagen ein, um Abwasser zu behandeln. Im Berichtszeitraum integrierte Fresenius Vamed eine solche Anlage in einem Projekt in Trinidad und Tobago.

CO₂-neutrale Stromversorgung

Der überwiegende Teil der konsolidierten Gesundheitseinrichtungen von Fresenius Vamed in Österreich wird mit CO₂-neutralem Strom aus Wasserkraft versorgt. In geringem Umfang bezieht Fresenius Vamed Energie auch aus eigenen Blockheizkraftwerken in Deutschland. Die Schweizer Gesundheitseinrichtungen beziehen regionalen Strom, der teilweise aus erneuerbaren Quellen kommt.

LEED-Standard für VAMED

VAMED berät anlässlich ihrer Projektabwicklungen für neue Funktionsgebäude, bei den Prozessen und Leistungsvergaben nach den Vorgaben des Nachhaltigkeitsstandards LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) und lässt diese dann in der Qualitätsstufe Gold in energiebewusste Bauweise einfließen.

BERICHTSPROFIL

Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir unsere Stakeholder transparent über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten informieren. Der Bericht erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an einen gesonderten Nichtfinanziellen Konzernbericht. Er wurde in Übereinstimmung mit den §§ 315c HGB i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB aufgestellt. Zusammen mit den ergänzenden Informationen, die wir auf unserer Website anbieten, bildet er unseren Nachhaltigkeitsbericht 2020. Als Rahmenwerk im Sinne des § 289d HGB verwendet Fresenius SE & Co. KGaA für die strukturierte Beschreibung von Managementansätzen den internationalen Nachhaltigkeitsstandard der Global Reporting Initiative (GRI). Dieser Bericht enthält eine Wesentlichkeitsanalyse gemäß GRI 102-46 (Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung) und den gesetzlichen Anforderungen. Ferner sind die Managementansätze gemäß GRI 103 dargestellt.

BERICHTSRAHMEN

Der vorliegende gesonderte Nichtfinanzielle Konzernbericht umfasst das Geschäftsjahr (Kalenderjahr) 2020 und bezieht sich auf den Konzern inklusive seiner vier Unternehmensbereiche, d. h. alle vollkonsolidierten Unternehmen, die der rechtlichen oder tatsächlichen Kontrolle der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland unterstehen.

Der Konzernanhang ab Seite 229 ff. im Geschäftsbericht enthält hierzu weitere Informationen. Abweichungen von diesem Berichtsrahmen sind an entsprechender Stelle

gekennzeichnet. Verweise auf Angaben außerhalb des Konzern-Lageberichts und des Konzernanhangs sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des gesonderten Nichtfinanziellen Konzernberichts. Der Bericht erscheint jährlich und ist als gesonderter Nichtfinanzieller Konzernbericht Bestandteil des Geschäftsberichts. Der letzte gesonderte Nichtfinanzielle Konzernbericht ist im März 2020 erschienen.

BESTIMMUNG DER BERICHTSINHALTE

Bei der Auswahl der Berichtsinhalte orientieren wir uns an den Standards der GRI, den Prinzipien der Wesentlichkeit sowie den Anforderungen unserer Stakeholder, insbesondere dem Kapitalmarkt. Zudem dienen uns die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen als Rahmen für die Bestimmung und Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Im Berichtsjahr haben wir eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, wie auf den Seiten 110 f. ausgeführt. Expertinnen und Experten aus den vier Unternehmensbereichen sowie relevante Konzernfunktionen haben die Ergebnisse überprüft und validiert. Die Inhalte des vorliegenden Nichtfinanziellen Berichts wurden nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit im Sinne des § 289c Abs. 2 und 3 HGB bestimmt. Der Vorstand hat diesen Bericht geprüft und freigegeben. Der Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA hat die Inhalte des gesonderten Nichtfinanziellen Konzernberichts gemäß § 171 Abs. 1 AktG geprüft. Er hat dabei von der Möglichkeit gemäß § 111 Abs. 2 AktG Gebrauch gemacht, eine externe inhaltliche Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu beauftragen.

EXTERNE PRÜFUNG

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Angaben des gesonderten Nichtfinanziellen Konzernberichts einer Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung begrenzter Sicherheit gegen die relevanten gesetzlichen Anforderungen unterzogen sowie eine unabhängige Prüfbescheinigung ausgestellt.

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT DER NICHTFINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG

An die Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach §§ 315b Abs. 3 HGB der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die

unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

UNABHÄNGIGKEIT UND QUALITÄTSSICHERUNG DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-GESELLSCHAFT

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- Beurteilung der Umsetzung von zentralen Managementanforderungen, Prozessen und Vorgaben zur Datenerhebung durch gezielte Stichprobenprüfung bei ausgewählten Standorten.
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Angaben

PRÜFUNGSURTEIL

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

VERWENDUNGSZWECK DES VERMERKS

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Frankfurt am Main, den 22. Februar 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer



ppa. Mirjam Kolmar